

22.01 Kulturelle Bildung

- 22.01.01 Stadtkultur
- 22.01.02 Eigenbetriebe d.kult. Bildung (bis 2015)
- 22.01.03 Bürgerhäuser

22.02 Theater, Tanz und Musik

- 22.02.01 Theater und Tanz
- 22.02.02 Musik

22.03 Museen, Denkmalschutz und Staatsarchiv

- 22.03.01 Museen
- 22.03.02 Denkmalschutz und Staatsarchiv

22.04 Bild.Kunst,Literatur,Medien,K.austausch

- 22.04.01 Bildende Kunst,Kunst i.ö.R.,K.austausch
- 22.04.02 Sprachen, Literatur, Medien

22.90 Sonstiges (Allg. Kulturpflege)

- 22.90.01 Zentrale Dienste

22.99 Eigengesell.,Sonderverm.,Stiftung u. AöR

- 22.99.01 Stadtbibliothek (S)
- 22.99.02 Musikschule (S)
- 22.99.03 Volkshochschule (S)
- 22.99.04 Focke-Museum (L)
- 22.99.05 Übersee-Museum (L)
- 22.99.10 Theater Bremen GmbH
- 22.99.11 Bremer Theater Grundstücksges.mbH&Co KG
- 22.99.12 Philharmoniker GmbH

Produktplan: 22 Kultur

Verantwortlich: Senator Sieling

Land und Stadtgemeinde

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Ziel der Förderungen ist es, ein lebendiges, vielfältiges und einer Großstadt angemessenes Kulturangebot zu unterstützen, zu erhalten und weiter zu entwickeln. Das bremische Kulturleben soll sich durch ein ausgewogenes Angebot sowohl der großen und zentralen Kultureinrichtungen als auch der freien Szene und ihrer Einrichtungen auszeichnen. Das Angebot soll sowohl möglichst vielen Menschen, unabhängig von ihrer sozialen Lage und von ihrem kulturellen Hintergrund, zugänglich sein und zur großstädtischen Lebensqualität beitragen als auch Bremen als touristisches Ziel regional und national bzw. international stärken. Deshalb ist es erforderlich, die Arbeitsfähigkeit der Kultureinrichtungen verlässlich zu sichern und künstlerische Freiräume -auch für die freie Szene- zu schaffen, damit Kunst und Kultur ihren Eigenwert behaupten können. Die verlässliche Förderung wird zugleich damit verbunden, notwendige Veränderungen und Entwicklungen im Bestehenden zu unterstützen, um im besten Sinne zeitgemäß zu bleiben.

Strategische Ziele

Die Zusammenarbeit und Kooperation der Kultureinrichtungen miteinander und mit der freien Szene sowie deren Zusammenarbeit mit anderen Akteuren der Stadtgesellschaft ist ein zentrales Ziel. Das Schaffen von Synergien durch Vernetzung wird in allen Kulturbereichen angestrebt. Die kulturpädagogische Arbeit, die kulturelle Bildung und niederschwellige Zugänge zur Kultur werden unterstützt und sollen weiter entwickelt werden, um auch Menschen mit geringem Einkommen die kulturelle Teilhabe zu ermöglichen. Die interkulturelle Entwicklung stellt eine besondere Herausforderung dar. Die einzelnen Bereiche der kulturellen Bildung sollen enger miteinander verknüpft und damit Übergänge erleichtert werden. Für die freie Szene ist die Kombination aus institutioneller und Projektförderung als wesentliche Förderstrukturen von zentraler Bedeutung, um ein positives Klima für Kultur, auch im Sinne des Standorts, zu schaffen.

Auftragsgrundlage

Geschäftsverteilungsplan des Senats

Zuzuordnende Kapitel

0250; 0251; 0256; 0258; 0259; 3270; 3271; 3272; 3288; 3289

Land und Stadtgemeinde

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Ist 2013	Ist 2014	Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Konsumtive Einnahmen	1.427	2.132	436	407	407	407	407	407
Investive Einnahmen	80	63	733	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	2.848	2.821	2.821	2.821	2.821	2.821	2.821	2.821
Gesamteinnahmen	4.355	5.016	3.990	3.228	3.228	3.228	3.228	3.228
Personalausgaben	4.410	4.381	4.183	4.457	4.416	4.077	3.890	3.738
Sonst. konsumtive Ausgaben	72.868	74.663	70.472	73.137	73.374	73.809	74.128	74.662
Zinsausgaben	30	26	22	18	14	10	6	2
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	4.537	3.566	7.678	2.387	2.603	2.395	2.400	2.293
Verrechnungen/Erstattungen	2.860	2.833	2.822	2.822	2.822	2.822	2.822	2.822
Gesamtausgaben	84.705	85.469	85.177	82.821	83.229	83.113	83.246	83.517
Saldo	-80.350	-80.453	-81.187	-79.593	-80.001	-79.885	-80.018	-80.289
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	5,14	5,87	4,68	3,90	3,88	3,88	3,88	3,87
Verpflichtungsermächtigungen			Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017			
Personal konsumtiv			0	0	0			
investiv			1.750	0	0			

B. Personaldaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Beschäftigungszielzahl	67,2	65,4	63,7	61,9	60,3	58,1	55,2	52,8
Personalbestand	66,8	66,8	58,9	64,9	61,2	58,5	56,8	55,9
=> Netto-Personalbedarf	0,4	-1,4	4,8	-3,0	-0,9	-0,4	-1,6	-3,1
Personalstruktur (in %)								
<small>(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)</small>								
Beschäftigte unter 35 Jahre	8,5	9,4	22,5	22,5	22,5	22,5	22,5	22,5
Beschäftigte über 55 Jahre	38,9	37,2	17,5	17,5	17,5	17,5	17,5	17,5
Frauenquote	55,8	53,9	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0
Teilzeitquote	26,0	28,8	35,0	35,0	35,0	35,0	35,0	35,0
Schwerbehindertenquote	6,3	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0
C. Kapazitätsdaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

D. Erläuterungen zu 2. A-C

--

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Wirkungen								
Schülerbelegungen Musikschule (gesamt) [ST]				4.142,000	4.142,000	4.142,000	41.480,000	4.180,000
Besuche Shakespeare Company [PRS]				24.500,000	26.100,000	26.000,000	26.000,000	26.000,000
Belegungen VHS (gesamt) [ST]				490.000,000	490.000,000	490.000,000	490.000,000	490.000,000
Besuche Bürgerhäuser [PRS]				700.000,000	700.000,000	700.000,000	700.000,000	700.000,000
Besuche Dt. Kammerphilharmonie [PRS]				34.450,000	37.000,000	35.000,000	37.000,000	35.000,000
Besuche Focke-Museum [PRS]				47.600,000	45.600,000	23.900,000	5.000,000	5.000,000
Besuche Theater Bremen [PRS]				164.447,000	162.339,000	164.402,000	164.402,000	164.402,000
Besuche Übersee-Museum [PRS]				103.000,000	103.000,000	103.000,000	103.000,000	103.000,000
Besuche Kommunalkino Bremen [PRS]				31.500,000	31.500,000	31.500,000	31.500,000	31.500,000
Besuche Kultur- und Veranstaltungsz. [PRS]				345.000,000	345.000,000	345.000,000	345.000,000	345.000,000
Leistungen								
Qualität								

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

C. Erläuterungen zu 3. A+B

Stadtgemeinde

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Der Produktbereich Kulturelle Bildung umfasst die Felder Stadtkultur, Eigenbetriebe der kulturellen Bildung (Stadtbibliothek, Bremer Volkshochschule und Musikschule Bremen) sowie die Bürgerhäuser und die Interkulturelle Kulturarbeit.

Die Zusammenfassung dieser unterschiedlich profilierten Einrichtungen und Programme im Produktbereich Kulturelle Bildung verweist auf die gemeinsame Förderperspektive, kulturelle Bildung zu ermöglichen und Teilhabe an Bildungsprozessen in einem ausdifferenzierten Angebot zu gewährleisten. Kulturelle Bildung als lebenslanges Lernen braucht die Vielfalt des Angebots, sowohl in den Kontexten, in denen sich Bildungsinteressen entfalten können, als auch in den Vermittlungsmethoden, die den Erfolg von Bildungsprozessen optimieren. Den Herausforderungen an die interkulturelle Entwicklung der Stadtgesellschaft kommt dabei eine besondere Bedeutung zu. Zuletzt aber auch soll kulturelle Bildung neben dem individuellen Zugewinn, den Bildung schafft, als Moment der gesellschaftlichen Kultur in die Gemeinschaft zurückfließen können. Deshalb kommt den Einrichtungen der kulturellen Bildung als Orten kultureller Öffentlichkeit, Plattformen für Diskussion und kontextuelle Veranstaltungen, insbesondere auch in den Stadtteilen, eine wichtige Rolle zu.

Strategische Ziele

Ziel des Produktbereiches "Kulturelle Bildung" ist es, alle Bevölkerungsgruppen zur Beteiligung am kulturellen Leben zu animieren, ein angemessenes Angebot für lebenslanges persönliches Lernen, berufliche Fort- und Weiterbildung und kulturell künstlerische Selbstbildung im engeren Sinne zu sichern und damit Bildungschancen eröffnen. Diese Zielsetzung wird unter folgenden Perspektiven verfolgt:

- Gewährleistung lokaler Erreichbarkeit der kulturellen Bildungsangebote durch Sicherung eines zentral und dezentral ausgelegten Netzes von Einrichtungen als Orte kultureller Produktion, Rezeption, kultureller Öffentlichkeit und Begegnung
- Die einzelnen Bereiche der kulturellen Bildung sollen enger miteinander verknüpft und damit Übergänge erleichtert werden
- Profilierung eines zeitgemäßen und differenzierten kulturellen Bildungsangebots, das den Bildungsinteressen aller Zielgruppen, Generationen, Ethnien und Lebenslagen Rechnung trägt
- Förderung interkultureller Projekte der kulturellen Bildung mit dem Ziel der Stärkung des interkulturellen Austauschs
- Ermöglichung der gleichberechtigten Teilhabe an Kunst und Kultur durch Schaffung niedrigschwelliger Zugänge
- Steigerung der Qualität und Quantität der Bildungsbeteiligung durch ständige Aktualisierung der Angebote und Animation der Teilhaber. Das kulturelle Bildungsangebot der Stadt so zu qualifizieren und zu vernetzen, dass es sich verstärkt auf den Wandel von kulturellen Bedürfnissen und Zeitstrukturen der Nutzer ausrichten lässt:
- durch Angebote im Bereich der künstlerischen Kinder- und Jugendbildung, die in den Ganzttag integriert werden, ohne dabei Unterrichtersatz und Ersatzunterricht zu werden. Hierzu sind Standards zu entwickeln, die regelmäßig evaluiert und deren Ergebnisse in Form von Sachberichten dokumentiert werden sollen
- durch die Schaffung von Angeboten, die die Prägung eines diversifizierten Kunst- und Kulturbegriffes einer sich wandelnden vielfältigen Bevölkerung (wie aktuell vor dem Hintergrund der Flüchtlingsentwicklung) unterstützen und gesellschaftliche Impulse für eine inklusive Gesellschaft und eine vitale kulturelle Stadtentwicklung liefern.

Auftragsgrundlage

Einrichtungsbeschlüsse von Bürgerschaft und Senat
Kontinuität der vom Parlament und Senat beschlossenen Haushaltsgrundsätze

Zuzuordnende Kapitel

3288

Stadtgemeinde

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Ist 2013	Ist 2014	Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Personalausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	6.658	6.763	6.552	6.687	6.871	6.759	6.759	6.759
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	208	100	200	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	6.866	6.863	6.752	6.687	6.871	6.759	6.759	6.759
Saldo	-6.866	-6.863	-6.752	-6.687	-6.871	-6.759	-6.759	-6.759
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Verpflichtungsermächtigungen			Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017			
Personal konsumtiv			0	0	0			
investiv			0	0	0			

Stadtgemeinde

B. Personaldaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalstruktur (in %)								
<small>(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)</small>								
Beschäftigte unter 35 Jahre								
Beschäftigte über 55 Jahre								
Frauenquote								
Teilzeitquote								
Schwerbehindertenquote								
C. Kapazitätsdaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

D. Erläuterungen zu 2. A-C

Stadtgemeinde

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Wirkungen								
Besuche Bürgerhäuser [PRS]	732.093,000	755.017,000	712.900,000	700.000,000	700.000,000	700.000,000	700.000,000	700.000,000
Besuche Kultur-u. Veranstaltungszentren [PRS]	360.828,000	386.158,000	422.000,000	345.000,000	345.000,000	345.000,000	345.000,000	345.000,000
Leistungen								
Qualität								

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

C. Erläuterungen zu 3. A+B

Produktgruppe: 22.01.01 Stadtkultur

Verantwortlich: Perplies

Stadtgemeinde

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

In der Produktgruppe "Stadtkultur" sind die zentralen Kultur- und Veranstaltungshäuser, Einrichtungen für Zielgruppen, die Kulturhäuser in den Stadtteilen sowie die Förderprogramme der Stadtkultur und der Kulturpädagogik abgebildet. Stadtkultur dient dem Erhalt der kulturellen Vielfalt, ebenso wie der Stärkung der kulturellen Bildung und aktiven kulturellen Teilhabe für alle Zielgruppen der Bevölkerung, als auch der vitalen kulturellen Stadtentwicklung.

Es sind vier zentrale Einrichtungen, wie z.B. Kulturzentrum Schlachthof e.V., Kulturzentrum Lagerhaus e.V., und dezentral z.B. die Kulturbüro Bremen Nord gGmbH, sowie sechs weitere Häuser der Stadtteilkultur.

Strategische Ziele

Gewährleistung kultureller Vielfalt mit einem breiten Spektrum kultureller Veranstaltungen und Projekte - zentral und in den Stadtteilen - mit dem Ziel einer verlässlichen Förderung des kulturellen und künstlerischen Lebens zur Stärkung der Stadtentwicklung

- durch die Animation der kulturellen Praxis der Bürgerinnen und Bürger und ihrer aktiven Teilhabe am kulturellen Leben der Stadt
- durch die Pflege des bürgerschaftlichen Engagements und des Ehrenamts
- durch die Förderung der kulturellen Kommunikation unter Berücksichtigung der Bedürfnisse verschiedener Generationen und Ethnien und ihrer Lebenslagen
- durch die kulturelle Belebung der Quartiere und städtischen Teilregionen mittels vernetzter Kooperationen
- durch die Vernetzung mit den zentralen Kultureinrichtungen der Stadt.

Auftragsgrundlage

Kontinuität der vom Parlament und Senat beschlossenen Haushaltsgrundsätze

Zuzuordnende Kapitel

3288

Stadtgemeinde

2. Ressourceneinsatz

Bei den städtischen Aufgaben handelt es sich um:

Aufgaben des eigenen Wirkungskreises

freiwillige Selbstverwaltungsaufgaben

pflichtige Selbstverwaltungsaufgaben

Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises

staatliche Auftragsangelegenheiten

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Ist 2013	Ist 2014	Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Personalausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	3.291	3.617	3.458	3.531	3.531	3.531	3.531	3.531
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	100	100	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	3.291	3.717	3.558	3.531	3.531	3.531	3.531	3.531
Saldo	-3.291	-3.717	-3.558	-3.531	-3.531	-3.531	-3.531	-3.531
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Verpflichtungsermächtigungen			Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017			
Personal konsumtiv			0	0	0			
investiv			0	0	0			

Stadtgemeinde

B. Personaldaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalstruktur (in %)								
<small>(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)</small>								
Beschäftigte unter 35 Jahre								
Beschäftigte über 55 Jahre								
Frauenquote								
Teilzeitquote								
Schwerbehindertenquote								
C. Kapazitätsdaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

D. Erläuterungen zu 2. A-C

Stadtgemeinde

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Wirkungen Besuche Kultur-u. Veranstaltungszentren [PRS]	360.828,000	386.158,000	422.000,000	345.000,000	345.000,000	345.000,000	345.000,000	345.000,000
Leistungen								
Qualität								

Stadtgemeinde

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

C. Erläuterungen zu 3. A+B

Produktgruppe: 22.01.02 Eigenbetriebe d.kult. Bildung (bis 2015)

Verantwortlich: Hasenjäger

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Strategische Ziele

Auftragsgrundlage

Zuzuordnende Kapitel

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Ist 2013	Ist 2014	Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Personalausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo	0	0	0	0	0	0	0	0
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Verpflichtungsermächtigungen			Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017			
Personal konsumtiv			0	0	0			
investiv			0	0	0			

B. Personaldaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalstruktur (in %)								
<small>(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)</small>								
Beschäftigte unter 35 Jahre								
Beschäftigte über 55 Jahre								
Frauenquote								
Teilzeitquote								
Schwerbehindertenquote								
C. Kapazitätsdaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

D. Erläuterungen zu 2. A-C

--

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Wirkungen								
Leistungen								
Qualität								

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

C. Erläuterungen zu 3. A+B

--

Produktgruppe: 22.01.03 Bürgerhäuser

Verantwortlich: Fink

Stadtgemeinde

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

In der Produktgruppe "Bürgerhäuser" sind acht Einrichtungen zusammengefasst. Die Bürgerhäuser verstehen sich als Orte der Begegnung und der kulturellen, dem Gemeinwesen gewidmeten Praxis. Sie streben vorrangig an, die Teilhabe aller Bevölkerungsgruppen am öffentlichen Leben zu ermöglichen.

Die Einrichtungen sind: Nachbarschaftshaus Helene-Kaisen e.V., Bürger- und Sozialzentrum Huchting e.V., Bürgerhaus Weserterrassen e.V., Bürgerhaus Mahndorf e.V., Bürgerhaus Hemelingen e.V., Bürgerhaus Gemeinschaftszentrum Obervieland e.V., Bürgerhaus Oslebshausen e.V. und Bürgerzentrum Neue Vahr e.V.

Strategische Ziele

Steigerung der Akzeptanz und Anziehungskraft der Bürgerhäuser

- durch Zielgruppen adäquate Angebote für alle Generationen;
- durch Schaffung eines offensiven Bildungs-, Informations- und Kulturangebots für jedermann
- durch Vernetzung mit Schulen und Kindereinrichtungen Förderung des sozialen Zusammenhalts
- durch Aktivierung bürgerschaftlichen Engagements
- durch familienfreundliche Angebote
- durch Veranstaltungsformate, die einen wichtigen Beitrag zum Zusammenleben im Stadtteil leisten
- durch Optimierung der Bürgerhausarbeit in Bezug auf Zukunftsfähigkeit und Attraktivität
- durch Qualitätssicherung und durch gemeinsame Bindung von künstlerischen oder kulturpädagogischen Fachkräften (Pooling);
- durch neue betriebliche Lösungen für enge Haushalte der Einrichtungen, z.B. durch Bildung von Veranstaltergemeinschaften
- durch Vernetzung zwischen den Häusern und in den Stadtteilen
- durch Vernetzung mit den zentralen Kulturinstitutionen

Auftragsgrundlage

Einrichtungsbeschlüsse von Bürgerschaft und Senat (seit 1977)

Zuzuordnende Kapitel

3288

Stadtgemeinde

2. Ressourceneinsatz

Bei den städtischen Aufgaben handelt es sich um:

Aufgaben des eigenen Wirkungskreises

freiwillige Selbstverwaltungsaufgaben

pflichtige Selbstverwaltungsaufgaben

Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises

staatliche Auftragsangelegenheiten

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Ist 2013	Ist 2014	Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Personalausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	3.367	3.146	3.094	3.156	3.340	3.228	3.228	3.228
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	208	0	100	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	3.575	3.146	3.194	3.156	3.340	3.228	3.228	3.228
Saldo	-3.575	-3.146	-3.194	-3.156	-3.340	-3.228	-3.228	-3.228
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Verpflichtungsermächtigungen			Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017			
Personal konsumtiv			0	0	0			
investiv			0	0	0			

Stadtgemeinde

B. Personaldaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalstruktur (in %)								
<small>(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)</small>								
Beschäftigte unter 35 Jahre								
Beschäftigte über 55 Jahre								
Frauenquote								
Teilzeitquote								
Schwerbehindertenquote								
C. Kapazitätsdaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

D. Erläuterungen zu 2. A-C

Stadtgemeinde

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Wirkungen Besuche Bürgerhäuser [PRS]				700.000,000	700.000,000	700.000,000	700.000,000	700.000,000
Leistungen								
Qualität								

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

C. Erläuterungen zu 3. A+B

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Der Produktbereich bezieht sich auf Musik, Darstellende Künste sowie verwandte Formen und Zwischenformen. Er umfasst die großen klassischen Kultureinrichtungen, kleinere Einrichtungen und Initiativen sowie Gruppen und Einzelkünstler/innen der freien Szene. Akteure und Einrichtungen in diesem Bereich initiieren individuelle Begegnungen und Auseinandersetzungen mit Kunst und Kultur und geben Impulse zur individuellen Persönlichkeitsentwicklung und für gesellschaftliche Veränderungsprozesse. In ihrer Gesamtheit tragen diese wesentlich zur Identifikation der Bürger/innen mit ihrer Stadt und zur überregionalen urbanen Attraktivität bei. Ein anspruchsvolles Kulturangebot im Bereich Theater, Tanz und Musik, basierend auf dem verfassungsmäßig verbrieften Eigenwert von Kunst und Kultur, ist ein wichtiger Standortfaktor für Bremen. Der Bereich leistet einen wichtigen Beitrag zur Profilierung der Stadt und dokumentiert die Funktion als Oberzentrum in der Region. Der Senator für Kultur fördert in diesen Bereich grundsätzlich nur gemeinnützige Projekte und Einrichtungen ohne Gewinnerzielungsabsicht. Zu den dauerhaft institutionell geförderten Einrichtungen gehören u.a. Die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen, die bremer shakespeare company, die Schwankhalle und das Musikfest Bremen.

Strategische Ziele

Die verlässliche Förderung sowohl großer Einrichtungen als auch kleinerer Initiativen der freien Szene soll fortgesetzt werden, damit Bremen weiterhin seine oberzentrale Funktion und Attraktivität als touristische Destination sichern kann. Nach innen und außen soll ein attraktives kulturelles Angebot präsentiert werden, das breite Bevölkerungsschichten anspricht. Dies geschieht durch ein vielfältiges Kulturangebot in den Bereichen Theater, Tanz und Musik im institutionellen und dem der freien Szene sowie durch die Präsentation eines zeitgenössischen Repertoires und innovativer Formate. Die Vernetzung mit anderen Akteuren und Kooperationen innerhalb der einzelnen Sparten und spartenübergreifend sind weitere Ziele. Die Vermittlung von Theater, Tanz und Musik an breite Bevölkerungsschichten soll dem Abbau von Hemmschwellen und der Zugänglichkeit des städtischen Kulturangebotes für möglichst viele Menschen (unabhängig von ihrer sozialen Lage) dienen.

Auftragsgrundlage

Kontinuität der vom Parlament und Senat beschlossenen Haushaltsgrundsätze

Zuzuordnende Kapitel

0251; 3271; 3272; 3288; 3289

Land und Stadtgemeinde

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Ist 2013	Ist 2014	Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Konsumtive Einnahmen	663	1.324	2	2	2	2	2	2
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	663	1.324	2	2	2	2	2	2
Personalausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	5.769	6.348	4.848	4.864	4.864	4.864	4.864	4.864
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	5.769	6.348	4.848	4.864	4.864	4.864	4.864	4.864
Saldo	-5.106	-5.024	-4.846	-4.862	-4.862	-4.862	-4.862	-4.862
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	11,49	20,86	0,04	0,04	0,04	0,04	0,04	0,04
Verpflichtungsermächtigungen			Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017			
Personal konsumtiv			0	0	0			
investiv			0	0	0			

Land und Stadtgemeinde

B. Personaldaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalstruktur (in %)								
<small>(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)</small>								
Beschäftigte unter 35 Jahre			0,0					
Beschäftigte über 55 Jahre			0,0					
Frauenquote			0,0					
Teilzeitquote			0,0					
Schwerbehindertenquote			0,0					
C. Kapazitätsdaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

D. Erläuterungen zu 2. A-C

Land und Stadtgemeinde

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Wirkungen								
Besuche Shakespeare Company [PRS]	30.649,000	24.692,000	30.860,000	24.500,000	26.100,000	26.000,000	26.000,000	26.000,000
Besuche Schwankhalle [PRS]				9.000,000	11.000,000	9.500,000	11.000,000	9.500,000
Besuche steptext dance project [PRS]				5.200,000	4.800,000	5.000,000	5.000,000	5.000,000
Besuche Dt. Kammerphilharmonie [PRS]				34.450,000	37.000,000	35.000,000	37.000,000	35.000,000
Besuche Musikfest [PRS]				21.500,000	21.500,000	21.500,000	21.500,000	21.500,000
Leistungen								
Gastspiele Shakespeare Company [ST]				41,000	39,000	37,000	37,000	39,000
Veranstaltungen Schwankhalle [ST]				150,000	180,000	160,000	190,000	165,000
Veranstaltungen steptext dance project [ST]				48,000	45,000	50,000	50,000	50,000
Gastspiele steptext dance project [ST]				5,000	7,000	10,000	10,000	10,000
Veranstaltungen Zukunftslabor [ST]				3,000	7,000	5,000	7,000	5,000
Veranstaltungen Musikfest [ST]				34,000	34,000	34,000	34,000	34,000
Konzerte Deutsche Kammerphilharmonie [ST]				31,000	35,000	35,000	35,000	35,000
Gastspiele Deutsche Kammerphilharmonie [ST]				43,000	50,000	50,000	50,000	50,000
Veranstaltungen Shakespeare Company [ST]				190,000	190,000	190,000	190,000	190,000
Qualität								
Eigenproduktionen steptext dance project [ST]				5,000	6,000	5,000	5,000	5,000
Neuinszenierungen Shakespeare Company [ST]				5,000	5,000	5,000	5,000	5,000

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

C. Erläuterungen zu 3. A+B

Produktgruppe: 22.02.01 Theater und Tanz

Verantwortlich: Altenstein

Land und Stadtgemeinde

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Zur Produktgruppe gehören u.a. die bremer shakespeare company, die Schwankhalle (Neugier e.V.), das steptext dance project, das Deutsche Tanzfilminstitut, das Theaterkontor, Projekte und Initiativen aus der freien Theater- und Tanzszene sowie ländergemeinsame Förderprogramme. Die bremer shakespeare company, ein "Theater für alle", stellt den Autor Shakespeare in den Mittelpunkt des künstlerischen Schaffens und kreiert gleichzeitig eigene Produktionen. Die company hat eine eigene Spielstätte auf dem Gelände der Schule am Leibnizplatz. Die Schwankhalle ist eine Produktions- und Spielstätte mit mehreren Bühnen für Projekte aller Sparten. Sie ist sowohl Ort für die freie Szene als auch Partner für (inter-)nationale Gastspiele und Koproduktionen. Das Programm mit Theater, Performance, Tanz und Musik wendet sich sowohl an ein breiteres Publikum als auch speziell an ein junges Publikum und Theaterschaffende, die sich für experimentelle Formen interessieren. Das steptext dance project ist in die Strukturen der Schwankhalle eingebunden, besitzt aber eine eigene künstlerische Leitung und hat sich zu einem international beachteten Zentrum im Bereich des Tanzes entwickelt. Der Sicherung des zeitgenössischen Tanzerbes widmet sich das Deutsche Tanzfilminstitut.

Strategische Ziele

Folgende Stichworte sind für den gesamten Bereich der Darstellenden Künste maßgeblich:

- + Sicherung eines vielfältigen, attraktiven und künstlerisch anspruchsvollen Theater- und Tanzangebots - auch als Beitrag zur Profilierung der Stadt nach innen und außen;
- + Vermittlung von Theater und Tanz durch Präsentation von prägenden, repräsentativen Werken in einer breit gefächerten Werkauswahl;
- + Beitrag zur Innovation durch Präsentation eines zeitgenössischen Repertoires, durch kontinuierliche Erneuerung des klassischen Repertoires und durch Erprobung neuer performativer Formen;
- + Zuschauerbindung und Erschließung von neuen Besucherschichten, insbesondere Gewinnung eines jüngeren Publikums von Kindern bis zu jungen Erwachsenen;
- + Kooperation und Vernetzung innerhalb der Sparte und spartenübergreifend.

Auftragsgrundlage

Gesellschaftsvertrag Musikfest GmbH mit 40% Beteiligung der Freien Hansestadt Bremen
Gesellschaftsvertrag Kammerphilharmonie

Zuzuordnende Kapitel

0251; 3271; 3288; 3289

Land und Stadtgemeinde

2. Ressourceneinsatz

Bei den städtischen Aufgaben handelt es sich um:

Aufgaben des eigenen Wirkungskreises

freiwillige Selbstverwaltungsaufgaben

pflichtige Selbstverwaltungsaufgaben

Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises

staatliche Auftragsangelegenheiten

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Ist 2013	Ist 2014	Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Konsumtive Einnahmen	0	4	2	2	2	2	2	2
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	0	4	2	2	2	2	2	2
Personalausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	2.429	2.435	2.290	2.322	2.322	2.322	2.322	2.322
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	2.429	2.435	2.290	2.322	2.322	2.322	2.322	2.322
Saldo	-2.429	-2.431	-2.288	-2.320	-2.320	-2.320	-2.320	-2.320
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	0,00	0,16	0,09	0,09	0,09	0,09	0,09	0,09
Verpflichtungsermächtigungen			Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017			
Personal konsumtiv			0	0	0			
investiv			0	0	0			

Land und Stadtgemeinde

B. Personaldaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalstruktur (in %)								
<small>(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)</small>								
Beschäftigte unter 35 Jahre								
Beschäftigte über 55 Jahre								
Frauenquote								
Teilzeitquote								
Schwerbehindertenquote								
C. Kapazitätsdaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

D. Erläuterungen zu 2. A-C

Land und Stadtgemeinde

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Wirkungen								
Besuche Shakespeare Company [PRS]	30.649,000	24.692,000	30.860,000	24.500,000	26.100,000	26.000,000	26.000,000	26.000,000
Besuche Schwankhalle [PRS]				9.000,000	9.000,000	9.000,000	9.000,000	9.000,000
Besuche steptext dance project [PRS]				5.200,000	5.200,000	5.200,000	5.200,000	5.200,000
Leistungen								
Gastspiele Shakespeare Company [ST]				41,000	39,000	37,000	39,000	37,000
Veranstaltungen Schwankhalle [ST]				150,000	150,000	150,000	150,000	150,000
Veranstaltungen steptext dance project [ST]				48,000	48,000	48,000	48,000	48,000
Gastspiele steptext dance project [ST]				5,000	5,000	5,000	5,000	5,000
Veranstaltungen Shakespeare Company [ST]				190,000	190,000	190,000	190,000	190,000
Qualität								
Eigenproduktionen steptext dance project [ST]				5,000	5,000	5,000	5,000	5,000
Neuinszenierungen Shakespeare Company [ST]				5,000	5,000	5,000	5,000	5,000

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

C. Erläuterungen zu 3. A+B

4. Aufteilung nach Land und Stadtgemeinde

	Land			Stadtgemeinde		
	Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017	Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017
A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)						
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	2	2	2
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	0	0	0	2	2	2
Personalausgaben	0	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	2	2	2	2.289	2.321	2.321
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	2	2	2	2.289	2.321	2.321
Saldo	-2	-2	-2	-2.287	-2.319	-2.319
Verpflichtungsermächtigungen		Anschlag 2016	Anschlag 2017		Anschlag 2016	Anschlag 2017
Personal konsumtiv		0	0		0	0
investiv		0	0		0	0
B. Personaldaten	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

C. Leistungskennzahlen	Land			Stadtgemeinde		
	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Wirkungen						
Besuche Shakespeare Company [PRS]				30.860,000	24.500,000	26.100,000
Besuche Schwankhalle [PRS]					9.000,000	9.000,000
Besuche steptext dance project [PRS]					5.200,000	5.200,000
Leistungen						
Gastspiele Shakespeare Company [ST]					41,000	39,000
Veranstaltungen Schwankhalle [ST]					150,000	150,000
Veranstaltungen steptext dance project [ST]					48,000	48,000
Gastspiele steptext dance project [ST]					5,000	5,000
Veranstaltungen Shakespeare Company [ST]					190,000	190,000
Qualität						
Eigenproduktionen steptext dance project [ST]					5,000	5,000
Neuinszenierungen Shakespeare Company [ST]					5,000	5,000

D. Erläuterungen zu 4. A - C

--

Produktgruppe: 22.02.02 Musik

Verantwortlich: Nogalski

Stadtgemeinde

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Zur Produktgruppe gehören u.a. Die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen, das Musikfest Bremen, die projektgruppe neue musik, die Musikerinitiative Bremen, der Landesmusikrat sowie die Freie Musikszene in Bremen. Die Kammerphilharmonie präsentiert Orchester- und Kammermusik in Bremen, aber auch bundesweit und auf internationalen Podien. Sie legt zudem als Resident in der GSO einen Schwerpunkt auf kulturelle Bildung und Stadtteilarbeit. Das Musikfest Bremen präsentiert jährlich im Verlauf von drei Wochen musikalische Werke aus Oper, Sinfonik, Chor- und Kammermusik oder Soloabende in etwa 40 Konzerten in Bremen und umzu. Es setzt dabei auf stilistische Vielfalt und Bandbreite bei international konkurrenzfähiger künstlerischer Qualität. Die Freie Musikszene bildet die Vielfalt des musikalischen Schaffens in Bremen ab und ist Hort für Nachwuchskünstlerinnen und -künstler, die einen wesentlichen Beitrag zur Entwicklung unterschiedlicher musikalischer Genres leisten.

Strategische Ziele

- + Ermöglichung eines vielfältigen großstädtischen Angebots im Bereich der sog. klassischen Musik, der zeitgenössischen Avantgarde und der sog. Populärmusik - auch als Beitrag zur Profilierung der Stadt nach innen und außen.
- + Unterstützung von Vernetzung und Kooperation der Einrichtungen und Akteure untereinander.
- + Vermittlung von Musik an breite Bevölkerungsschichten durch Veranstaltungen und Projekte sowie Ermöglichung musikpädagogischer Angebote.
- + Deutsche Kammerphilharmonie Bremen: regelmäßiger Konzertbetrieb in Bremen und auf Podien im In- und Ausland, stadtteilbezogene Auftritte von Kammermusikformationen, öffentliche Proben, Durchführung von kulturpädagogischen Projekten.
- + Musikfest Bremen: Durchführung eines Festivals auf internationalem Niveau in Bremer Konzertsälen/Spielstätten und in der Nordwest-Region.

Auftragsgrundlage

Zuwendungsrahmenvertrag Kammerphilharmonie 2008
Kontinuität der vom Parlament und Senat beschlossenen Haushaltsgrundsätze

Zuzuordnende Kapitel

3272; 3288

Stadtgemeinde

2. Ressourceneinsatz

Bei den städtischen Aufgaben handelt es sich um:

Aufgaben des eigenen Wirkungskreises

freiwillige Selbstverwaltungsaufgaben

pflichtige Selbstverwaltungsaufgaben

Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises

staatliche Auftragsangelegenheiten

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Ist 2013	Ist 2014	Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Konsumtive Einnahmen	663	1.320	0	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	663	1.320	0	0	0	0	0	0
Personalausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	3.341	3.913	2.557	2.542	2.542	2.542	2.542	2.542
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	3.341	3.913	2.557	2.542	2.542	2.542	2.542	2.542
Saldo	-2.678	-2.593	-2.557	-2.542	-2.542	-2.542	-2.542	-2.542
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	19,84	33,73	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Verpflichtungsermächtigungen			Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017			
Personal konsumtiv			0	0	0			
investiv			0	0	0			

Stadtgemeinde

B. Personaldaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalstruktur (in %)								
<small>(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)</small>								
Beschäftigte unter 35 Jahre								
Beschäftigte über 55 Jahre								
Frauenquote								
Teilzeitquote								
Schwerbehindertenquote								
C. Kapazitätsdaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

D. Erläuterungen zu 2. A-C

Stadtgemeinde

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Wirkungen								
Besuche Dt. Kammerphilharmonie [PRS]	98.891,000	92.348,000	64.700,000	34.450,000	37.000,000	35.000,000	37.000,000	35.000,000
Besuche Musikfest [PRS]				21.500,000	21.500,000	21.500,000	21.500,000	21.500,000
Leistungen								
Veranstaltungen Zukunftslabor [ST]				3,000	7,000	5,000	7,000	5,000
Veranstaltungen Musikfest [ST]				34,000	34,000	34,000	34,000	34,000
Konzerte Deutsche Kammerphilharmonie [ST]				31,000	35,000	35,000	35,000	35,000
Gastspiele Deutsche Kammerphilharmonie [ST]				43,000	50,000	50,000	50,000	50,000
Qualität								

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

C. Erläuterungen zu 3. A+B

Land und Stadtgemeinde

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Der Produktbereich umfasst die Produktgruppen "Sonstige Museen sowie "Denkmalschutz und Staatsarchiv".
In der Produktgruppe "Sonstige Museen" sind Stadt- und kulturhistorische Museen sowie Kunst- und kunstgeschichtliche Einrichtungen enthalten.
Kunst und Kultur tragen durch die Aufgabenbereiche sammeln, bewahren, erforschen und vermitteln von Kunst und Kulturzeugnissen wesentlich zur kulturellen Bildung und Identifikation der Menschen mit ihrem Lebensraum bei. Kunst und Kultur besitzen einen verfassungsmäßig verbrieften Eigenwert. Urbane Attraktivität ist eng mit einem anspruchsvollen Kulturangebot verbunden und Kultur ein wichtiger Standortfaktor. Die innerstädtische und überregionale Vernetzung der Museen untereinander und mit anderen Kulturakteuren zeichnet die Bremische Museumslandschaft aus. Klassische große Einrichtungen wie Museen fördern die Entwicklung eines ästhetischen Bewusstseins der Bevölkerung und geben Orientierung bei der Positionierung in der globalisierten Welt.
Grundlage für die an Museen gestellten Anforderungen sind insbesondere Stiftungsurkunden und einzelne Zuwendungsverträge, die daran orientierten Zielvereinbarungen sowie die museumsbezogenen Festlegungen im Koalitionsvertrag.

Strategische Ziele

Museen
1. Sicherung der Teilhabe am musealen kulturellen Erbe und Attraktivierung des Angebots für alle Bevölkerungsgruppen aus der Region sowie Tourist/innen (Kennzahl 1 "Besucher/innen")
2. Stärkung der Museen als Orte der Gegenwart, an denen Zukunftsfragen auf Geschichtszeugnisse stoßen und an denen mit den eigenen Sammlungen gearbeitet wird (Kennzahl 2 "Sonderausstellungen")
3. Profilierung der Museen als Zentren der Kultur und Wissenschaft durch sammlungsbezogene Forschung auf der Grundlage von Originalsammlungen (Kennzahl 3 "Publikationen")
4. Zum Museum Weserburg Entscheidung über Standort und konzeptionelle Weiterentwicklung zur Attraktivitätssteigerung

Denkmalpflege:
Das gesetzliche Ziel ist die Erhaltung, Sicherung und Erforschung des kulturellen Erbes durch die Denkmalfach- und Denkmalschutzbehörden, vornehmlich durch das Landesamt für Denkmalpflege sowie die Landesarchäologie als Fachbehörde und anerkannte Forschungseinrichtung für alle Fragen des archäologischen Denkmalschutzes und der Bodendenkmalpflege.

Staatsarchiv
Das gesetzliche Ziel ist die Bewertung, Übernahme, Verwahrung und Erschließung von öffentlichen und nichtamtlichen Archivguts in der Freien Hansestadt Bremen und die Gewährleistung seiner Nutzung nach Maßgabe des Archivgesetzes.

Auftragsgrundlage

Denkmalschutzgesetz Bremen
Archivgesetz Bremen
Senatsbeschluss Gerhard-Marcks-Haus
Kontinuität der vom Parlament und Senat beschlossenen Haushaltsgrundsätze

Zuzuordnende Kapitel

0251; 0256; 0258; 0259; 3270; 3288; 3289

Land und Stadtgemeinde

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Ist 2013	Ist 2014	Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Konsumtive Einnahmen	230	142	55	26	26	26	26	26
Investive Einnahmen	80	63	733	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	310	205	788	26	26	26	26	26
Personalausgaben	1.725	1.729	1.491	1.616	1.599	1.445	1.373	1.314
Sonst. konsumtive Ausgaben	7.578	7.474	7.295	6.449	6.450	6.251	6.251	6.251
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	217	220	3.243	43	43	43	43	43
Verrechnungen/Erstattungen	1	1	1	1	1	1	1	1
Gesamtausgaben	9.521	9.424	12.030	8.109	8.093	7.740	7.668	7.609
Saldo	-9.211	-9.219	-11.242	-8.083	-8.067	-7.714	-7.642	-7.583
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	3,26	2,18	6,55	0,32	0,32	0,34	0,34	0,34
Verpflichtungsermächtigungen			Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017			
Personal konsumtiv			0	0	0			
investiv			0	0	0			

Land und Stadtgemeinde

B. Personaldaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Beschäftigungszielzahl	0,0-	31,7	28,4	27,2	26,5	25,6	24,3	23,2
Personalbestand	0,0	32,7	28,6	31,7	30,3	29,8	28,5	28,0
=> Netto-Personalbedarf	-0,0	-1,0	-0,2	-4,4	-3,8	-4,2	-4,2	-4,7
Personalstruktur (in %)								
<small>(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)</small>								
Beschäftigte unter 35 Jahre		8,8	22,5	22,5	22,5	22,5	22,5	22,5
Beschäftigte über 55 Jahre		35,2	17,5	17,5	17,5	17,5	17,5	17,5
Frauenquote		55,1	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0
Teilzeitquote		35,8	35,0	35,0	35,0	35,0	35,0	35,0
Schwerbehindertenquote		4,8	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0
C. Kapazitätsdaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

D. Erläuterungen zu 2. A-C

--

Land und Stadtgemeinde

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Wirkungen								
Zahl der Besucher/innen [PRS]				190.000,000	175.000,000	200.000,000	225.000,000	225.000,000
Benutzungstage Staatsarchiv [ST]				6.400,000	6.400,000	6.400,000	6.400,000	6.400,000
Zugang an Archivgut (in Regalmetern) [ST]				110,000	110,000	110,000	110,000	110,000
Leistungen								
Anzahl der Sonderausstellungen [ST]				11,000	11,000	11,000	13,000	13,000
Anzahl der Publikationen [ST]				8,000	7,000	8,000	7,000	8,000
Schriftliche Auskünfte [ST]				2.300,000	2.300,000	2.300,000	2.300,000	2.300,000
Herausgegebene Druckseiten Staatsarchiv [ST]				600,000	600,000	600,000	600,000	600,000
Qualität								

Land und Stadtgemeinde

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

C. Erläuterungen zu 3. A+B

Produktgruppe: 22.03.01 Museen

Verantwortlich: Dr. Greve

Land und Stadtgemeinde

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

In der Produktgruppe "Museen" sind Stadt- und kulturhistorische Museen sowie Kunst- und kunstgeschichtliche Einrichtungen enthalten. Kunst und Kultur tragen durch die Aufgabenbereiche Sammeln, Bewahren Erforschen und Vermitteln von Kunst- und Kulturzeugnissen wesentlich zur kulturellen Bildung und Identifikation der Menschen mit ihrem Lebensraum bei. Kunst und Kultur besitzen einen verfassungsmäßig verbrieften Eigenwert. Urbane Attraktivität ist eng mit einem anspruchsvollen Kulturangebot verbunden und Kultur ein wichtiger Standortfaktor. Die innerstädtische und überregionale Vernetzung der Museen untereinander und mit anderen Kulturakteuren zeichnet die Bremische Museumslandschaft aus. Klassische große Einrichtungen wie Museen fördern die Entwicklung eines ästhetischen Bewusstseins der Bevölkerung und geben Orientierung bei der Positionierung in der globalisierten Welt. Grundlage für die an Museen gestellten Anforderungen sind insbesondere Stiftungsurkunden und einzelne Zuwendungsverträge, die daran orientierten Zielvereinbarungen sowie die museumsbezogenen Festlegungen im Koalitionsvertrag.

Strategische Ziele

1. Sicherung der Teilhabe am musealen kulturellen Erbe und Attraktivierung des Angebots für alle Bevölkerungsgruppen aus der Region sowie für Tourist/innen (Kennzahl 1 "Besucher/innen")
2. Stärkung der Museen als Orte der Gegenwart, an denen Zukunftsfragen auf Geschichtszeugnisse stoßen und an denen mit den eigenen Sammlungen gearbeitet wird (Kennzahl 2 "Sonderausstellungen")
3. Profilierung der Museen als Zentren der Kultur und Wissenschaft durch sammlungsbezogene Forschung auf der Grundlage von Originalsammlungen (Kennzahl 3 "Publikationen")
4. Zum Museum Weserburg Entscheidung über Standort und konzeptionelle Weiterentwicklung zur Attraktivitätssteigerung

Auftragsgrundlage

Weserburg: Senatsbeschluss, Stiftungsurkunde
Gerhard-Marcks-Haus: Senatsbeschluss
Wagenfeld Haus: Museumsstiftungsgesetz

Zuzuordnende Kapitel

0251; 3270; 3288; 3289

Land und Stadtgemeinde

2. Ressourceneinsatz

Bei den städtischen Aufgaben handelt es sich um:

Aufgaben des eigenen Wirkungskreises

freiwillige Selbstverwaltungsaufgaben

pflichtige Selbstverwaltungsaufgaben

Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises

staatliche Auftragsangelegenheiten

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Ist 2013	Ist 2014	Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Konsumtive Einnahmen	82	43	29	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	733	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	82	43	762	0	0	0	0	0
Personalausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	6.638	6.629	6.436	5.621	5.621	5.422	5.422	5.422
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	107	137	3.200	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	6.745	6.766	9.636	5.621	5.621	5.422	5.422	5.422
Saldo	-6.663	-6.723	-8.874	-5.621	-5.621	-5.422	-5.422	-5.422
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	1,22	0,64	7,91	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Verpflichtungsermächtigungen			Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017			
Personal konsumtiv			0	0	0			
investiv			0	0	0			

Land und Stadtgemeinde

B. Personaldaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalstruktur (in %)								
<small>(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)</small>								
Beschäftigte unter 35 Jahre								
Beschäftigte über 55 Jahre								
Frauenquote								
Teilzeitquote								
Schwerbehindertenquote								
C. Kapazitätsdaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

D. Erläuterungen zu 2. A-C

Land und Stadtgemeinde

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Wirkungen Zahl der Besucher/innen [PRS]				190.000,000	175.000,000	200.000,000	225.000,000	225.000,000
Leistungen Anzahl der Sonderausstellungen [ST] Anzahl der Publikationen [ST]				11,000 8,000	11,000 7,000	11,000 8,000	13,000 7,000	13,000 8,000
Qualität								

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

C. Erläuterungen zu 3. A+B

Die Besuchszahlen reduzieren sich aufgrund der geplanten Sanierung der Weserburg.

4. Aufteilung nach Land und Stadtgemeinde

	Land			Stadtgemeinde		
	Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017	Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017
A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)						
Konsumtive Einnahmen	29	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	733	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	762	0	0	0	0	0
Personalausgaben	0	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	1.683	20	20	4.753	5.601	5.601
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	3.200	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	4.883	20	20	4.753	5.601	5.601
Saldo	-4.121	-20	-20	-4.753	-5.601	-5.601
Verpflichtungsermächtigungen		Anschlag 2016	Anschlag 2017		Anschlag 2016	Anschlag 2017
Personal konsumtiv		0	0		0	0
investiv		0	0		0	0
B. Personaldaten	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

	Land			Stadtgemeinde		
	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
C. Leistungskennzahlen						
Wirkungen						
Zahl der Besucher/innen [PRS]					190.000,000	175.000,000
Leistungen						
Anzahl der Sonderausstellungen [ST]					11,000	11,000
Anzahl der Publikationen [ST]					8,000	7,000
Qualität						
D. Erläuterungen zu 4. A - C						

Produktgruppe: 22.03.02 Denkmalschutz und Staatsarchiv

Verantwortlich: Dr. Mackeben

Land

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Die Produktgruppe umfasst

1. Denkmalschutz, Denkmalpflege sowie den Bodendenkmalschutz und die Bodendenkmalpflege. Denkmalfachbehörden sind das Landesamt für Denkmalpflege und die Landesarchäologie, oberste Denkmalschutzbehörde ist der Senator für Kultur und
2. das Staatsarchiv Bremen.

Es handelt sich um Pflichtaufgaben in gesetzlichem Auftrag (Denkmalschutzgesetz Bremen, Archivgesetz Bremen), die in Anwendung des Art. 11 Abs. 3 der Landesverfassung und Art. 5 Abs. 3 des Grundgesetzes der Bewahrung des kulturellen Erbes sowie der Forschungsfreiheit dienen. Gesetzliche Pflichtaufgaben des Staatsarchivs betreffen zudem die Gewährung von Rechtssicherheit durch Zugriff auf archiviertes Aktenmaterial und leiten sich insoweit aus Art. 20 Abs. 3 des Grundgesetzes ab. Denkmalschutz und Verwahrung von Archivgut gehen als kulturelles Angebot auf die Bedürfnisse der Bürger, der Träger von Bildung und Forschung, der Verwaltung und der Wirtschaft ein. Denkmäler und Archivbestände repräsentieren ganz wesentlich die kulturelle Vergangenheit eines Gemeinwesens und tragen in hohem Maße zur Identifikation der Bürgerinnen und Bürger mit ihrer Stadt bei.

Strategische Ziele

Das vorgesehene Ziel ist die Bewertung, Übernahme, Verwahrung und Erschließung von öffentlichem und nichtamtlichem Archivgut in der Freien Hansestadt Bremen und die Gewährleistung seiner Nutzung nach Maßgabe des Archivgesetzes.

Auftragsgrundlage

Denkmalschutzgesetz
Archivgesetz

Zuzuordnende Kapitel

0251; 0256; 0258; 0259

Land

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Ist 2013	Ist 2014	Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Konsumtive Einnahmen	149	98	26	26	26	26	26	26
Investive Einnahmen	80	63	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	229	161	26	26	26	26	26	26
Personalausgaben	1.725	1.729	1.491	1.616	1.599	1.445	1.373	1.314
Sonst. konsumtive Ausgaben	939	845	859	828	829	829	829	829
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	109	83	43	43	43	43	43	43
Verrechnungen/Erstattungen	1	1	1	1	1	1	1	1
Gesamtausgaben	2.774	2.658	2.394	2.488	2.472	2.318	2.246	2.187
Saldo	-2.545	-2.497	-2.368	-2.462	-2.446	-2.292	-2.220	-2.161
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	8,26	6,06	1,09	1,05	1,05	1,12	1,16	1,19
Verpflichtungsermächtigungen			Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017			
Personal konsumtiv			0	0	0			
investiv			0	0	0			

Land

B. Personaldaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Beschäftigungszielzahl	0,0-	31,7	28,4	27,2	26,5	25,6	24,3	23,2
Personalbestand	0,0	32,7	28,6	31,7	30,3	29,8	28,5	28,0
=> Netto-Personalbedarf	-0,0	-1,0	-0,2	-4,4	-3,8	-4,2	-4,2	-4,7
Personalstruktur (in %)								
<small>(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)</small>								
Beschäftigte unter 35 Jahre		8,8	22,5	22,5	22,5	22,5	22,5	22,5
Beschäftigte über 55 Jahre		35,2	17,5	17,5	17,5	17,5	17,5	17,5
Frauenquote		55,1	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0
Teilzeitquote		35,8	35,0	35,0	35,0	35,0	35,0	35,0
Schwerbehindertenquote		4,8	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0
C. Kapazitätsdaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

D. Erläuterungen zu 2. A-C

--

Land

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Wirkungen								
Zugang an Archivgut (in Regalmetern) [ST]				110,000	110,000	110,000	110,000	110,000
Benutzungstage Staatsarchiv [ST]				6.400,000	6.400,000	6.400,000	6.400,000	6.400,000
Leistungen								
Schriftliche Auskünfte [ST]				2.300,000	2.300,000	2.300,000	2.300,000	2.300,000
Herausgegebene Druckseiten Staatsarchiv [ST]		828,000	600,000	600,000	600,000	600,000	600,000	600,000
Qualität								

Land

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

C. Erläuterungen zu 3. A+B

Produktbereich: 22.04 Bild.Kunst,Literatur,Medien,K.austausch

Verantwortlich: Frey

Land und Stadtgemeinde

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Der Produktbereich umfasst die Produktgruppen "Bildende Kunst, Kunst im öffentlichen Raum, städtepartnerschaftlicher Kulturaustausch" sowie "Sprachen, Literatur, Medien."

Die Produktgruppe "Bildende Kunst, Kunst im öffentlichen Raum, städtepartnerschaftlicher Kulturaustausch" umfasst die Förderung der aktuellen bildenden Kunst der Gegenwart, der Künstlerinnen und Künstler sowie die Förderung des städtepartnerschaftlichen und internationalen Kulturaustausches. Die Förderung der aktuellen bildenden Kunst stellt sich dar in enger Verzahnung der Förderung von Produktion, Präsentation und Vermittlung. Die Förderung des internationalen und städtepartnerschaftlichen Kulturaustausches umfasst die Förderung der kulturellen Städtepartnerschaft mit Danzig, Durban, Haifa, Izmir und Riga sowie mit unterschiedlichen internationalen Kooperationspartnern. Die PG 22.04.1 beinhaltet die Förderung folgender Einrichtungen: BBK e.V., Gedok e.V., GaDeWe e.V., Verein 23 e.V., Kultur- und Kunstverein Spedition e.V., Verein Mauern Öffnen, Blaumeier Atelier e.V., thealit e.V., GAK e.V., Barkenhoff-Stiftung Worpswede. Die PG 22.04.01 umfasst weiterhin Kunstpreise, die Förderung von Katalogen und Arbeitsvorhaben sowie Kunst-Stipendien.

In der Produktgruppe "Sprachen, Literatur, Medien" sind die Einrichtungen/Stiftungen Institut für niederdeutsche Sprache e. V., Bremer Literaturhaus (virt.) e. V., Bremer Literaturkontor e. V., Rudolf-Alexander-Schröder-Stiftung, Filmbüro Bremen e. V. und Kommunalkino Bremen e. V. (City 46) enthalten. Der Schwerpunkt der Literaturförderung liegt auf der Förderung von Autorinnen und Autoren.

Strategische Ziele

1. Förderung der Gegenwartskunst, Förderung der Produzenten und Förderung der Vermittlung 2. Sicherung der künstlerischen Vielfalt 3. Stärkung der Einrichtungen als Zukunftslabore 4. Stärkung der Vermittlungsarbeit 5. Förderung des internationalen und städtepartnerschaftlichen kulturellen Austausches mit dem Ziel des Wissenstransfers und der interkulturellen Verständigung

6. Förderung und Schutz der niederdeutschen Sprache und Kultur

7. Förderung literarischer und audiovisueller Produktionen 8. Teilhabe breiter Bevölkerungsschichten am literarischen und audiovisuellem Geschehen der Stadt durch:

-Förderung der Vermittlungsarbeit

-Sicherung der Vielfalt

-Förderung von Veranstaltungen und Projekten mit überregionaler Bedeutung

9. Stärkung der Kooperationen der freien Szene und ihrer Einrichtungen

Auftragsgrundlage

Stiftungsurkunde Bremer Bildhauerpreis/ Rolandpreis für Kunst im öffentlichen Raum Stiftungsurkunde Barkenhoff Worpswede

Europäische Charta der Regional- und Minderheitensprachen

Stiftungsurkunde der Rudolf-Alexander-Schröder-Stiftung

Zuzuordnende Kapitel

0251; 3288

Land und Stadtgemeinde

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Ist 2013	Ist 2014	Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Konsumtive Einnahmen	242	220	191	190	190	190	190	190
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	242	220	191	190	190	190	190	190
Personalausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	1.817	1.803	1.545	1.520	1.520	1.520	1.520	1.520
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	95	69	60	30	30	30	30	30
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	1.912	1.872	1.605	1.550	1.550	1.550	1.550	1.550
Saldo	-1.670	-1.652	-1.414	-1.360	-1.360	-1.360	-1.360	-1.360
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	12,66	11,75	11,90	12,26	12,26	12,26	12,26	12,26
Verpflichtungsermächtigungen			Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017			
Personal konsumtiv			0	0	0			
investiv			0	0	0			

Land und Stadtgemeinde

B. Personaldaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalstruktur (in %)								
<small>(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)</small>								
Beschäftigte unter 35 Jahre								
Beschäftigte über 55 Jahre								
Frauenquote								
Teilzeitquote								
Schwerbehindertenquote								
C. Kapazitätsdaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

D. Erläuterungen zu 2. A-C

Land und Stadtgemeinde

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Wirkungen								
Anzahl der Besucher GAK [PRS]				8.000,000	8.000,000	8.000,000	8.000,000	8.000,000
Besuche Kommunalkino Bremen [PRS]		31.624,000	35.500,000	31.500,000	31.500,000	31.500,000	31.500,000	31.500,000
Leistungen								
Anzahl der Ausstellungen GAK [ST]				4,000	4,000	4,000	4,000	4,000
Anzahl der Ausstellungen Städt. Galerie [ST]		9,000	10,000	5,000	5,000	5,000	5,000	5,000
Anzahl der Vorführungen [ST]				1.000,000	1.000,000	1.000,000	1.000,000	1.000,000
Qualität								

Land und Stadtgemeinde

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

C. Erläuterungen zu 3. A+B

Produktgruppe: 22.04.01 Bildende Kunst, Kunst i.ö.R., K.austausch

Verantwortlich: Pfister

Stadtgemeinde

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Die Produktgruppe 22.04.01 umfasst die Förderung der aktuellen bildenden Kunst der Gegenwart, der Künstlerinnen und Künstler sowie die Förderung des städtepartnerschaftlichen und internationalen Kulturaustausches. Die Förderung der aktuellen bildenden Kunst stellt sich dar in enger Verzahnung der Förderung von Produktion, Präsentation und Vermittlung. Die Förderung des internationalen und städtepartnerschaftlichen Kulturaustausches umfasst die Förderung der kulturellen Städtepartnerschaft mit Danzig, Durban, Haifa, Izmir und Riga sowie mit unterschiedlichen internationalen Kooperationspartnern. Die PG 22.04.1 beinhaltet die Förderung folgender Einrichtungen: BBK e.V., Gedok e.V., GaDeWe e.V., Verein 23 e.V., Kultur- und Kunstverein Spedition e.V., Verein Mauern Öffnen, Blaumeier Atelier e.V., thealit e.V., GAK e.V., Barkenhoff-Stiftung Worpswede. Die PG 22.04.01 umfasst weiterhin Kunstpreise, die Förderung von Katalogen und Arbeitsvorhaben sowie Kunst-Stipendien.

Strategische Ziele

1. Förderung der Gegenwartskunst, Förderung der Produzenten und Förderung der Vermittlung 2. Sicherung der künstlerischen Vielfalt 3. Stärkung der Einrichtungen als Zukunftslabore 4. Stärkung der Vermittlungsarbeit 5. Förderung des internationalen und städtepartnerschaftlichen kulturellen Austausches mit dem Ziel des Wissenstransfers und der interkulturellen Verständigung

Auftragsgrundlage

Stiftungsurkunde Bremer Bildhauerpreis/ Rolandpreis für Kunst im öffentlichen Raum Stiftungsurkunde Barkenhoff Worpswede

Zuzuordnende Kapitel

3288

Stadtgemeinde

2. Ressourceneinsatz

Bei den städtischen Aufgaben handelt es sich um:

Aufgaben des eigenen Wirkungskreises

freiwillige Selbstverwaltungsaufgaben

pflichtige Selbstverwaltungsaufgaben

Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises

staatliche Auftragsangelegenheiten

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Ist 2013	Ist 2014	Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Konsumtive Einnahmen	50	28	1	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	50	28	1	0	0	0	0	0
Personalausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	914	894	724	699	699	699	699	699
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	41	30	60	30	30	30	30	30
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	955	924	784	729	729	729	729	729
Saldo	-905	-896	-783	-729	-729	-729	-729	-729
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	5,24	3,03	0,13	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Verpflichtungsermächtigungen			Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017			
Personal konsumtiv			0	0	0			
investiv			0	0	0			

Stadtgemeinde

B. Personaldaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalstruktur (in %)								
<small>(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)</small>								
Beschäftigte unter 35 Jahre								
Beschäftigte über 55 Jahre								
Frauenquote								
Teilzeitquote								
Schwerbehindertenquote								
C. Kapazitätsdaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

D. Erläuterungen zu 2. A-C

Stadtgemeinde

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Wirkungen								
Anzahl der Besucher GAK [PRS]				8.000,000	8.000,000	8.000,000	8.000,000	8.000,000
Leistungen								
Anzahl der Ausstellungen GAK [ST]				4,000	4,000	4,000	4,000	4,000
Anzahl der Ausstellungen Städt. Galerie [ST]		9,000	10,000	5,000	5,000	5,000	5,000	5,000
Anzahl der Kataloge GAK [ST]				20,000	20,000	20,000	20,000	20,000
Anzahl der Kataloge Städtische Galerie [ST]				20,000	20,000	20,000	20,000	20,000
Anzahl Vermittlungsveranstaltungen GAK [ST]				1,000	1,000	1,000	1,000	1,000
Anzahl Vermittlungsveranst. Städt. Gal. [ST]				2,000	2,000	2,000	2,000	2,000
Qualität								

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

C. Erläuterungen zu 3. A+B

Produktgruppe: 22.04.02 Sprachen, Literatur, Medien

Verantwortlich: Bremicker

Land und Stadtgemeinde

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

In der Produktgruppe "Sprachen, Literatur, Medien" sind die Einrichtungen/Stiftungen Institut für niederdeutsche Sprache e. V., Bremer Literaturhaus (virt.) e. V., Bremer Literaturkontor e. V., Rudolf-Alexander-Schröder-Stiftung, Filmbüro Bremen e. V. und Kommunalkino Bremen e. V. (City 46) enthalten. Der Schwerpunkt der Literaturförderung liegt auf der Förderung von Autorinnen und Autoren, ihrer Zusammenschlüsse sowie der Einrichtungen zur Vermittlung aktueller literarischer Erzeugnisse. Im Bereich der Medienförderung liegt der Schwerpunkt auf Förderung des filmischen Nachwuchses und der Vermittlung von Film als Kulturgut.

Strategische Ziele

1. Förderung und Schutz der niederdeutschen Sprache und Kultur
2. Förderung literarischer und audiovisueller Produktionen
3. Teilhabe breiter Bevölkerungsschichten am literarischen und audiovisuellen Geschehen der Stadt durch:
 - Förderung der Vermittlungsarbeit
 - Sicherung der Vielfalt
 - Förderung von Veranstaltungen und Projekten mit überregionaler Bedeutung
4. Stärkung der Kooperationen der freien Szene und ihrer Einrichtungen

Auftragsgrundlage

Europäische Charta der Regional- und Minderheitensprachen
Stiftungsurkunde der Rudolf-Alexander-Schröder-Stiftung

Zuzuordnende Kapitel

0251; 3288

Land und Stadtgemeinde

2. Ressourceneinsatz

Bei den städtischen Aufgaben handelt es sich um:

Aufgaben des eigenen Wirkungskreises

freiwillige Selbstverwaltungsaufgaben

pflichtige Selbstverwaltungsaufgaben

Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises

staatliche Auftragsangelegenheiten

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Ist 2013	Ist 2014	Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Konsumtive Einnahmen	192	192	190	190	190	190	190	190
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	192	192	190	190	190	190	190	190
Personalausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	902	909	821	821	821	821	821	821
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	54	39	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	956	948	821	821	821	821	821	821
Saldo	-764	-756	-631	-631	-631	-631	-631	-631
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	20,08	20,25	23,14	23,14	23,14	23,14	23,14	23,14
Verpflichtungsermächtigungen			Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017			
Personal konsumtiv			0	0	0			
investiv			0	0	0			

Land und Stadtgemeinde

B. Personaldaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalstruktur (in %)								
<small>(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)</small>								
Beschäftigte unter 35 Jahre								
Beschäftigte über 55 Jahre								
Frauenquote								
Teilzeitquote								
Schwerbehindertenquote								
C. Kapazitätsdaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

D. Erläuterungen zu 2. A-C

Land und Stadtgemeinde

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Wirkungen Besuche Kommunalkino Bremen [PRS]		31.624,000	35.500,000	31.500,000	31.500,000	31.500,000	31.500,000	31.500,000
Leistungen Anzahl der Vorführungen [ST]				1.000,000	1.000,000	1.000,000	1.000,000	1.000,000
Qualität								

Land und Stadtgemeinde

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

C. Erläuterungen zu 3. A+B

4. Aufteilung nach Land und Stadtgemeinde

	Land			Stadtgemeinde		
	Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017	Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017
A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)						
Konsumtive Einnahmen	190	190	190	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	190	190	190	0	0	0
Personalausgaben	0	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	272	332	332	549	489	489
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	272	332	332	549	489	489
Saldo	-82	-142	-142	-549	-489	-489
Verpflichtungsermächtigungen		Anschlag 2016	Anschlag 2017		Anschlag 2016	Anschlag 2017
Personal konsumtiv		0	0		0	0
investiv		0	0		0	0
B. Personaldaten	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

	Land			Stadtgemeinde		
	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
C. Leistungskennzahlen						
Wirkungen						
Besuche Kommunalkino Bremen [PRS]				35.500,000	31.500,000	31.500,000
Leistungen						
Anzahl der Vorführungen [ST]					1.000,000	1.000,000
Qualität						
D. Erläuterungen zu 4. A - C						

Produktbereich: 22.90 Sonstiges (Allg. Kulturpflege)

Verantwortlich: Emigholz

Land und Stadtgemeinde

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Im Produktbereich "Sonstiges (Allgemeine Kulturpflege)" sind die Bereiche senatorische Angelegenheiten Kultur.

Aufgabe einer zeitgemäßen Kulturadministration ist es, kulturelle Prozesse aus einer kulturpolitischen Gesamtsicht zu betrachten. Dies erfolgt auf Grundlage des "Neuen Steuerungsmodells". In der seit Ende der 17. Legislaturperiode reorganisierten Kulturverwaltung sind jetzt die drei Kompetenzfelder kulturelle, betriebswirtschaftliche und administrative Fachlichkeit zusammengeführt und mit einem ausdifferenzierten Methoden und Systemwissen verbunden.

Für die politischen Mandatsträger erstellt die Kulturverwaltung Entscheidungsgrundlagen und setzt Entscheidungen um. Im Miteinander mit den Kulturschaffenden erfüllt sie die Rolle eines partnerschaftlichen Beraters, der Ideen aufnimmt, entwickelt, kommuniziert und im Rahmen der politisch vorgegebenen Setzungen realisieren hilft.

Eine zentrale Aufgabe der Kulturbehörde ist es, gegenüber dem Haushaltsgesetzgeber und der interessierten Öffentlichkeit fachlich-inhaltliche Schwerpunktsetzungen und die diesen Setzungen zugrundeliegenden Förderkriterien transparent zu machen und so die verlässliche Finanzierung der geförderten Einrichtungen und Projekte zu legitimieren und sicherzustellen. Hierzu gehören auch eine transparente und nachhaltig angelegte Haushaltsplanung und eine dienstleistungsorientierte Umsetzung der beschlossenen Haushalte.

Schließlich liegt im Verantwortungsbereich der Verwaltung die Aufsicht über die größtenteils autonomen Kultureinrichtungen im Sinne zielorientierter Förderung mittels geeigneter Instrumente.

Strategische Ziele

- Koordination und Steuerung der Kulturförderung und kulturorientierter Dienstleistungen
- Wahrnehmung der gesetzlichen Aufgaben im Geschäftsbereich des Senators für Kultur

Auftragsgrundlage

- Geschäftsverteilung und Beschlüsse des Senats

Zuzuordnende Kapitel

0250; 0251; 3271; 3288; 3289

Land und Stadtgemeinde

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Ist 2013	Ist 2014	Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Konsumtive Einnahmen	291	446	188	189	189	189	189	189
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	2.848	2.821	2.821	2.821	2.821	2.821	2.821	2.821
Gesamteinnahmen	3.139	3.267	3.009	3.010	3.010	3.010	3.010	3.010
Personalausgaben	2.685	2.652	2.693	2.841	2.818	2.632	2.517	2.424
Sonst. konsumtive Ausgaben	953	1.081	138	1.297	1.337	1.885	2.204	2.738
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	10	86	1.299	17	17	17	17	17
Verrechnungen/Erstattungen	2.859	2.832	2.821	2.821	2.821	2.821	2.821	2.821
Gesamtausgaben	6.507	6.651	6.951	6.976	6.993	7.355	7.559	8.000
Saldo	-3.368	-3.384	-3.942	-3.966	-3.983	-4.345	-4.549	-4.990
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	48,24	49,12	43,29	43,15	43,04	40,92	39,82	37,63
Verpflichtungsermächtigungen			Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017			
Personal			0	0	0			
konsumtiv			0	0	0			
investiv			0	0	0			

Land und Stadtgemeinde

B. Personaldaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Beschäftigungszielzahl	67,2	33,7	35,3	34,7	33,8	32,6	30,9	29,6
Personalbestand	66,8	34,1	30,3	33,2	30,9	28,7	28,3	27,9
=> Netto-Personalbedarf	0,4	-0,4	5,0	1,5	2,9	3,8	2,6	1,7
Personalstruktur (in %)								
<small>(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)</small>								
Beschäftigte unter 35 Jahre	8,5	9,9	22,5	22,5	22,5	22,5	22,5	22,5
Beschäftigte über 55 Jahre	38,9	38,9	17,5	17,5	17,5	17,5	17,5	17,5
Frauenquote	55,8	52,9	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0
Teilzeitquote	26,0	22,8	35,0	35,0	35,0	35,0	35,0	35,0
Schwerbehindertenquote	7,8	9,8	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0
C. Kapazitätsdaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

D. Erläuterungen zu 2. A-C

--

Land und Stadtgemeinde

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Wirkungen								
Leistungen								
Qualität								

Land und Stadtgemeinde

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

C. Erläuterungen zu 3. A+B

Produktgruppe: 22.90.01 Zentrale Dienste

Verantwortlich: Emigholz

Land und Stadtgemeinde

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

In der Produktgruppe "Senatorische Angelegenheiten Kultur" ist das Kulturressort enthalten.

Aufgabe des Senators für Kultur ist es, die Steuerung der Kulturförderung und kulturorientierter Dienstleistungen zu koordinieren.

Strategische Ziele

- Die Kulturplanung wird insbesondere vor dem Hintergrund des demographischen Wandels und aktueller gesellschaftlicher Herausforderungen wie der Veränderung der Anforderungen an kulturelle Bildung, gewachsene Beteiligungsansprüche, Integration unterschiedlicher Kulturen etc. neu ausgerichtet. Ziel ist es, die dynamische Entwicklung von Gesellschaft und Kultur frühzeitig in der strategischen Arbeit der Kulturverwaltung widerzuspiegeln.

- Koordination und Steuerung der Kulturförderung und kulturorientierter Dienstleistungen

Auftragsgrundlage

- Geschäftsverteilung und Beschlüsse des Senats

Zuzuordnende Kapitel

0250; 0251; 3271; 3288; 3289

Land und Stadtgemeinde

2. Ressourceneinsatz

Bei den städtischen Aufgaben handelt es sich um:

Aufgaben des eigenen Wirkungskreises

freiwillige Selbstverwaltungsaufgaben

pflichtige Selbstverwaltungsaufgaben

Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises

staatliche Auftragsangelegenheiten

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Ist 2013	Ist 2014	Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Konsumtive Einnahmen	291	446	188	189	189	189	189	189
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	2.848	2.821	2.821	2.821	2.821	2.821	2.821	2.821
Gesamteinnahmen	3.139	3.267	3.009	3.010	3.010	3.010	3.010	3.010
Personalausgaben	2.685	2.652	2.693	2.841	2.818	2.632	2.517	2.424
Sonst. konsumtive Ausgaben	953	1.081	138	1.297	1.337	1.885	2.204	2.738
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	10	86	1.299	17	17	17	17	17
Verrechnungen/Erstattungen	2.859	2.832	2.821	2.821	2.821	2.821	2.821	2.821
Gesamtausgaben	6.507	6.651	6.951	6.976	6.993	7.355	7.559	8.000
Saldo	-3.368	-3.384	-3.942	-3.966	-3.983	-4.345	-4.549	-4.990
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	48,24	49,12	43,29	43,15	43,04	40,92	39,82	37,63
Verpflichtungsermächtigungen			Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017			
Personal			0	0	0			
konsumtiv			0	0	0			
investiv			0	0	0			

Land und Stadtgemeinde

B. Personaldaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Beschäftigungszielzahl	35,2	33,7	35,3	34,7	33,8	32,6	30,9	29,6
Personalbestand	35,8	34,1	30,3	33,2	30,9	28,7	28,3	27,9
=> Netto-Personalbedarf	-0,7	-0,4	5,0	1,5	2,9	3,8	2,6	1,7
Personalstruktur (in %)								
<small>(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)</small>								
Beschäftigte unter 35 Jahre	9,9	9,9	22,5	22,5	22,5	22,5	22,5	22,5
Beschäftigte über 55 Jahre	44,0	38,9	17,5	17,5	17,5	17,5	17,5	17,5
Frauenquote	55,4	52,9	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0
Teilzeitquote	20,6	22,8	35,0	35,0	35,0	35,0	35,0	35,0
Schwerbehindertenquote	10,0	9,8	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0
C. Kapazitätsdaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

D. Erläuterungen zu 2. A-C

--

Land und Stadtgemeinde

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Wirkungen								
Leistungen								
Qualität								

Land und Stadtgemeinde

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

C. Erläuterungen zu 3. A+B

--

4. Aufteilung nach Land und Stadtgemeinde

	Land			Stadtgemeinde		
	Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017	Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017
A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)						
Konsumtive Einnahmen	2	3	3	186	186	186
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	2.821	2.821	2.821	0	0	0
Gesamteinnahmen	2.823	2.824	2.824	186	186	186
Personalausgaben	2.490	2.638	2.614	202	203	204
Sonst. konsumtive Ausgaben	937	971	971	-799	326	366
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	17	17	17	1.282	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	2.821	2.821	2.821
Gesamtausgaben	3.444	3.626	3.602	3.506	3.350	3.391
Saldo	-621	-802	-778	-3.320	-3.164	-3.205
Verpflichtungsermächtigungen		Anschlag 2016	Anschlag 2017		Anschlag 2016	Anschlag 2017
Personal konsumtiv		0	0		0	0
investiv		0	0		0	0
B. Personaldaten	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Beschäftigungszielzahl	35,3	34,7	33,8	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	30,3	33,2	30,9	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	5,0	1,5	2,9	0,0	0,0	0,0

	Land			Stadtgemeinde		
	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
C. Leistungskennzahlen						
Wirkungen						
Leistungen						
Qualität						
D. Erläuterungen zu 4. A - C						

Produktbereich: 22.99 Eigengesell.,Sonderverm.,Stiftung u. AöR

Verantwortlich: Frey

Stadtgemeinde

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

In diesem Produktbereich sind äußerst unterschiedlich gelagerte Einrichtungen der Kultur und der kulturellen Bildung zusammengefasst.
Im Bereich der kulturellen Bildung sind dies die Stadtbibliothek, die Musikschule und die Volkshochschule.
Im Bereich der Stiftungen sind dies die Museen Focke und Übersee.
Außerdem sind die Theater Bremen GmbH, die Bremer Theater Grundstücksgesellschaft mbH & Co KG sowie die Philharmoniker GmbH in diesem Bereich erfasst.

Strategische Ziele

Wegen der äußerst unterschiedlichen Ausrichtungen der in diesem Bereich zusammengefassten Einrichtungen der Kultur und der kulturellen Bildung erfolgt eine spezifische Aufzählung der strategischen Ziele in den einzelnen Produktgruppen.

Auftragsgrundlage

- Bremisches Gesetz für Eigenbetriebe und sonstige Sondervermögen des Landes und der Stadtgemeinden (BremSVG)
 - Ortsgesetz über die Stadtbibliothek Bremen, Eigenbetrieb der Stadtgemeinde (BremStBOG)
 - Gesetz über die Weiterbildung im Lande Bremen (Weiterbildungsgesetz -WBG)
 - Ortsgesetz über die Musikschule Bremen, Eigenbetrieb der Stadtgemeinde (BremMusikSchOG)
 - Ortsgesetz über die Bremer Volkshochschule, Eigenbetrieb der Stadtgemeinde (BremVHSOG)
- Bremisches Museumsstiftungsgesetz
Gesellschaftsvertrag Theater Bremen
Gesellschaftsvertrag Philharmoniker

Zuzuordnende Kapitel

3271; 3272; 3289

Stadtgemeinde

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Ist 2013	Ist 2014	Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Personalausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	50.094	51.194	50.094	52.321	52.332	52.531	52.531	52.531
Zinsausgaben	30	26	22	18	14	10	6	2
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	4.007	3.091	2.876	2.297	2.513	2.305	2.310	2.203
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	54.131	54.311	52.992	54.636	54.859	54.846	54.847	54.736
Saldo	-54.131	-54.311	-52.992	-54.636	-54.859	-54.846	-54.847	-54.736
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Verpflichtungsermächtigungen			Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017			
Personal konsumtiv			0	0	0			
investiv			1.750	0	0			

Stadtgemeinde

B. Personaldaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalstruktur (in %)								
<small>(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)</small>								
Beschäftigte unter 35 Jahre								
Beschäftigte über 55 Jahre								
Frauenquote								
Teilzeitquote								
Schwerbehindertenquote								
C. Kapazitätsdaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

D. Erläuterungen zu 2. A-C

--

Stadtgemeinde

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Wirkungen								
Leistungen								
Qualität								

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

C. Erläuterungen zu 3. A+B

Wegen der äußerst unterschiedlichen Ausrichtungen der in diesem Bereich zusammengefassten Einrichtungen der Kultur und der kulturellen Bildung erfolgt eine spezifische Erfassung von Leistungsdaten in den einzelnen Produktgruppen.

Produktgruppe: 22.99.01 Stadtbibliothek (S)

Verantwortlich: Hasenjäger

Stadtgemeinde

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Der Eigenbetrieb Stadtbibliothek Bremen ist laut seines Ortsgesetzes Teil des zentralen und dezentralen Dienstleistungsangebots der Stadtgemeinde Bremen zur kulturellen Bildung. Die Stadtbibliothek Bremen leistet mit seinem öffentlichen, allgemein zugänglichen Bildungsangebot einen nachhaltigen Beitrag zur Erfüllung des Bildungs-, Kultur- und Informationsauftrages der Stadtgemeinde Bremen. Er trägt durch seine Bildungsangebote zur persönlichen und gesellschaftlichen kulturellen Orientierung, Lebensgestaltung und Alltagsbewältigung und Entwicklung kultureller Kompetenzen bei. Er bietet durch seinen niedrighschwelligen Zugang zu Kultur, Bildung und Information allen Menschen die Möglichkeit zur Teilhabe.

Strategische Ziele

Der Eigenbetrieb Stadtbibliothek Bremen trägt durch seine Bildungsangebote zur persönlichen und gesellschaftlichen kulturellen Orientierung, Lebensgestaltung und Alltagsbewältigung und Entwicklung kultureller Kompetenzen bei. Er bietet durch seinen niedrighschwelligen Zugang zu Kultur, Bildung und Information allen Menschen die Möglichkeit zur Teilhabe.

Er tut dies,

- a) indem er ein aktuelles Informations- und Literaturangebot zur außerschulischen Förderung der Lese- und Medienkompetenz bereitstellt
- b) indem er Lese- und Medienkompetenz vermittelt.

Auftragsgrundlage

- Bremisches Gesetz für Eigenbetriebe und sonstige Sondervermögen des Landes und der Stadtgemeinden (BremSVG) idF vom 01.05.2015
- Ortsgesetz über die Stadtbibliothek Bremen, Eigenbetrieb der Stadtgemeinde (BremStBOG) idF vom 12.04.2011

Zuzuordnende Kapitel

3289

Stadtgemeinde

2. Ressourceneinsatz

Bei den städtischen Aufgaben handelt es sich um:

Aufgaben des eigenen Wirkungskreises

freiwillige Selbstverwaltungsaufgaben

pflichtige Selbstverwaltungsaufgaben

Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises

staatliche Auftragsangelegenheiten

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Ist 2013	Ist 2014	Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Personalausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	8.643	8.812	8.643	8.978	8.987	8.987	8.987	8.987
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	498	593	498	287	387	498	498	498
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	9.141	9.405	9.141	9.265	9.374	9.485	9.485	9.485
Saldo	-9.141	-9.405	-9.141	-9.265	-9.374	-9.485	-9.485	-9.485
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Verpflichtungsermächtigungen			Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017			
Personal konsumtiv			0	0	0			
investiv			387	0	0			

Stadtgemeinde

B. Personaldaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalstruktur (in %)								
<small>(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)</small>								
Beschäftigte unter 35 Jahre								
Beschäftigte über 55 Jahre								
Frauenquote								
Teilzeitquote								
Schwerbehindertenquote								
C. Kapazitätsdaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

D. Erläuterungen zu 2. A-C

Stadtgemeinde

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Wirkungen								
Ausweisinhaber (BibCard) gesamt [PRS]				65.000,000	65.000,000	65.000,000	65.000,000	65.000,000
Entleihungen Stadtbibliothek (gesamt) [ST]				3.400.000,000	3.400.000,000	3.400.000,000	3.400.000,000	3.400.000,000
Anteil virtuelle Entleihungen [%]				5,00	6,00	7,00	8,00	8,00
Besuche gesamt [PRS]				2.000.000,000	2.000.000,000	2.000.000,000	2.000.000,000	2.000.000,000
Anteil virtuelle Besuche [%]				53,00	54,00	55,00	58,00	58,00
Ausweisinhaberinnen (BibCard) [%]				62,00	62,00	61,00	61,00	61,00
Ausweisinhaber (BibCard) [%]				38,00	38,00	39,00	39,00	39,00
Leistungen								
Veranst. zur Förd. Lese- und Medienkomp. [ST]				1.600,000	1.600,000	1.600,000	1.600,000	1.600,000
Medienumsatz [ST]				6,500	6,500	6,500	6,500	6,500
Qualität								

Stadtgemeinde

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

C. Erläuterungen zu 3. A+B

Empty area for explanations.

Produktgruppe: 22.99.02 Musikschule (S)

Verantwortlich: Hasenjäger

Stadtgemeinde

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Der Eigenbetrieb Musikschule Bremen ist laut seines Ortsgesetzes Teil des zentralen und dezentralen Dienstleistungsangebots der Stadtgemeinde Bremen zur kulturellen Bildung. Die Musikschule Bremen bietet ein umfassendes Angebot der Heranführung an die Musik für alle Generationen , von der musikalischen Früherziehung bis zur studienvorbereitenden Ausbildung.

Strategische Ziele

Der Eigenbetrieb Musikschule Bremen als Einrichtung zur kulturellen Bildung. leistet mit seinem öffentlichen, allgemein zugänglichen Bildungsangebot einen nachhaltigen Beitrag zur Erfüllung des Bildungs-, Kultur- und Informationsauftrages der Stadtgemeinde Bremen. Er trägt durch seine Bildungsangebote zur persönlichen und gesellschaftlichen kulturellen Orientierung, Lebensgestaltung und Alltagsbewältigung und Entwicklung kultureller Kompetenzen bei. Er bietet durch seinen niederschweligen Zugang zu Kultur, Bildung und Information allen Menschen die Möglichkeit zur Teilhabe.

Er tut dies,

- a) indem er besonders förderungswürdige Bevölkerungsgruppen erreicht
- b) indem er an das aktive Musizieren heranführt
- c) indem er dazu beiträgt, die einzelnen Bereiche der musisch-kulturellen Bildung enger miteinander zu verknüpfen und damit Übergänge zu erleichtern
- d) indem er Angebote schafft im Bereich der musischen Kinder- und Jugendbildung, die in den Ganzttag integriert werden, ohne dabei Unterrichtersatz und Ersatzunterricht zu werden

Auftragsgrundlage

- Bremisches Gesetz für Eigenbetriebe und sonstige Sondervermögen des Landes und der Stadtgemeinden (BremSVG) idF vom 01.05.2015
- Ortsgesetz über die Musikschule Bremen, Eigenbetrieb der Stadtgemeinde (BremMusikSchOG) idF vom 12.04.2011

Zuzuordnende Kapitel

3289

Stadtgemeinde

2. Ressourceneinsatz

Bei den städtischen Aufgaben handelt es sich um:

Aufgaben des eigenen Wirkungskreises

freiwillige Selbstverwaltungsaufgaben

pflichtige Selbstverwaltungsaufgaben

Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises

staatliche Auftragsangelegenheiten

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Ist 2013	Ist 2014	Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Personalausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	1.652	1.694	1.652	1.748	1.748	1.748	1.748	1.748
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	49	21	49	0	45	45	45	45
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	1.701	1.715	1.701	1.748	1.793	1.793	1.793	1.793
Saldo	-1.701	-1.715	-1.701	-1.748	-1.793	-1.793	-1.793	-1.793
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Verpflichtungsermächtigungen			Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017			
Personal konsumtiv			0	0	0			
investiv			45	0	0			

Stadtgemeinde

B. Personaldaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalstruktur (in %)								
<small>(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)</small>								
Beschäftigte unter 35 Jahre								
Beschäftigte über 55 Jahre								
Frauenquote								
Teilzeitquote								
Schwerbehindertenquote								
C. Kapazitätsdaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

D. Erläuterungen zu 2. A-C

Stadtgemeinde

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Wirkungen								
Schülerbelegungen Musikschule (gesamt) [ST]				4.142,000	4.142,000	4.142,000	4.180,000	4.180,000
Anteil Belegungen mit Sozialermäßigung [%]				6,00	6,00	7,00	7,00	7,00
Jahreswochenstunden [H]				1.047,000	1.047,000	1.047,000	1.060,000	1.060,000
Belegungen männlich [%]				44,00	44,00	44,00	44,00	44,00
Belegungen weiblich [%]				56,00	56,00	56,00	56,00	56,00
Leistungen								
Qualität								

Stadtgemeinde

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

C. Erläuterungen zu 3. A+B

Empty area for explanations.

Produktgruppe: 22.99.03 Volkshochschule (S)

Verantwortlich: Hasenjäger

Stadtgemeinde

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Der Eigenbetrieb Bremer Volkshochschule ist laut seines Ortsgesetzes Teil des zentralen und dezentralen Dienstleistungsangebots der Stadtgemeinde Bremen zur kulturellen Bildung. Die Bremer Volkshochschule bietet ein breit gefächertes, flächendeckendes Programm des lebenslangen Lernens für alle Bevölkerungsgruppen.

Strategische Ziele

Der Eigenbetrieb Bremer Volkshochschule leistet mit seinem öffentlichen, allgemein zugänglichen Bildungsangebot einen nachhaltigen Beitrag zur Erfüllung des Bildungs-, Kultur- und Informationsauftrages der Stadtgemeinde Bremen. Er trägt durch seine Bildungsangebote zur persönlichen und gesellschaftlichen kulturellen Orientierung, Lebensgestaltung und Alltagsbewältigung und Entwicklung kultureller Kompetenzen bei. Er bietet durch seinen niedrigschwelligen Zugang zu Kultur, Bildung und Information allen Menschen die Möglichkeit zur Teilhabe.

Er tut dies,

- a) indem er Teilnehmerinnen und Teilnehmer durch organisiertes Lernen für die Idee des "lebenslangen Lernens" gewinnt
- b) indem er besonders förderungswürdige Bevölkerungsgruppen erreicht
- c) indem er durch Weiterentwicklung seiner Konzepte und Angebote auf die veränderten gesellschaftlichen Bedingungen reagiert, u. a. durch den Ausbau des Angebots im Bereich Integrations-Sprachkurse
- d) indem er quartiersbezogene Angebote in den Stadtteilen passgenau entwickelt, um der sozialen Spaltung in Bremen entgegen zu wirken.

Auftragsgrundlage

- Bremisches Gesetz für Eigenbetriebe und sonstige Sondervermögen des Landes und der Stadtgemeinden (BremSVG) idF vom 01.05.2015
- Gesetz über die Weiterbildung im Lande Bremen (Weiterbildungsgesetz -WBG) idF vom 24.01.2012
- Ortsgesetz über die Bremer Volkshochschule, Eigenbetrieb der Stadtgemeinde (BremVHSOG) idF vom 12.04.2011

Zuzuordnende Kapitel

3289

Stadtgemeinde

2. Ressourceneinsatz

Bei den städtischen Aufgaben handelt es sich um:

Aufgaben des eigenen Wirkungskreises

freiwillige Selbstverwaltungsaufgaben

pflichtige Selbstverwaltungsaufgaben

Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises

staatliche Auftragsangelegenheiten

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Ist 2013	Ist 2014	Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Personalausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	2.753	2.846	2.753	2.959	2.961	2.961	2.961	2.961
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	172	355	172	161	161	191	161	131
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	2.925	3.201	2.925	3.120	3.122	3.152	3.122	3.092
Saldo	-2.925	-3.201	-2.925	-3.120	-3.122	-3.152	-3.122	-3.092
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Verpflichtungsermächtigungen			Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017			
Personal konsumtiv			0	0	0			
investiv			161	0	0			

Stadtgemeinde

B. Personaldaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalstruktur (in %)								
<small>(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)</small>								
Beschäftigte unter 35 Jahre								
Beschäftigte über 55 Jahre								
Frauenquote								
Teilzeitquote								
Schwerbehindertenquote								
C. Kapazitätsdaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

D. Erläuterungen zu 2. A-C

Stadtgemeinde

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Wirkungen								
Besuche gesamt [ST]				490.000,000	490.000,000	490.000,000	490.000,000	490.000,000
Belegungen VHS (gesamt) [ST]				55.000,000	55.000,000	55.000,000	55.000,000	55.000,000
Anteil Belegungen mit Sozialermäßigung [%]				11,00	11,00	11,00	11,00	11,00
Belegungen männlich [%]				34,00	34,00	34,00	34,00	34,00
Belegungen weiblich [%]				66,00	66,00	66,00	66,00	66,00
Unterrichtsstunden Volkshochschule [STD]				137.000,0	137.000,0	137.000,0	137.000,0	137.000,0
Leistungen								
Anteil quartierbezogene Angebote [%]				30,00	30,00	30,00	30,00	30,00
Anteil Integrations-Sprachangebote [%]				17,00	17,00	17,00	17,00	17,00
Qualität								
Kundenzufriedenheit [%]				93,00	93,00	93,00	93,00	93,00

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

C. Erläuterungen zu 3. A+B

Produktgruppe: 22.99.04 Focke-Museum (L)

Verantwortlich: Dr. Greve

Stadtgemeinde

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Aufgabe des Focke-Museums ist, die Sammlungen durch Ausstellungen und andere Veranstaltungen der Allgemeinheit zugänglich zu machen, sie zu bewahren und zu erweitern sowie sie durch Forschung, Dokumentation und Publikation zu erschließen. Das Focke-Museum vermittelt als Landesmuseum Bremische und allgemeine Kunst- und Kulturgeschichte, um als kulturelles Gedächtnis insbesondere Identität und das historische Bewusstsein der Bremer Bevölkerung zu stärken.

Zweck der Stiftung ist es, das Focke-Museum als wissenschaftliche, kulturelle und gemeinnützige Einrichtung zu betreiben und damit einen Beitrag zur Erfüllung des Bildungs-, Kultur- und Informationsauftrages zu leisten. Die Sammlungen zur Geschichte Bremens, zur Kulturgeschichte und angewandten Kunst sind zu bewahren, zu ergänzen, zu erforschen und der Öffentlichkeit zu vermitteln. Mit ihren Sammlungen, Ausstellungen und Vorhaben fördert die Stiftung die kulturelle Kommunikation, dient der wissenschaftlichen Forschung und klärt über kulturgeschichtliche Zusammenhänge auf.

Strategische Ziele

1. Sicherung der Teilhabe am musealen kulturellen Erbe und Attraktivierung des Angebots für alle Bevölkerungsgruppen aus der Region sowie Tourist/innen (Kennzahl 1 "Besucher/innen")
2. Stärkung des Museums als Orte der Gegenwart, an denen Zukunftsfragen auf Geschichtszeugnisse stoßen und an denen mit den eigenen Sammlungen gearbeitet wird (Kennzahl 2 "Sonderausstellungen")
3. Profilierung des Museums als Zentrum der Kultur und Wissenschaft durch sammlungsbezogene Forschung auf der Grundlage von Originalsammlungen (Kennzahl 3 "Publikationen")
4. Vorbereitung der Ausstellungsmodernisierung gemeinsam mit Privaten zur Attraktivitätssteigerung
5. Ausbau der innerstädtischen mit anderen Museen und Kulturakteuren zur Profilierung Bremens als interessanten Museumsstandort

Auftragsgrundlage

Bremisches Museumsstiftungsgesetz

Zuzuordnende Kapitel

3289

Stadtgemeinde

2. Ressourceneinsatz

Bei den städtischen Aufgaben handelt es sich um:

Aufgaben des eigenen Wirkungskreises

freiwillige Selbstverwaltungsaufgaben

pflichtige Selbstverwaltungsaufgaben

Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises

staatliche Auftragsangelegenheiten

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Ist 2013	Ist 2014	Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Personalausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	2.184	2.224	2.184	2.264	2.264	2.264	2.264	2.264
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	381	381	381	248	381	381	381	381
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	2.565	2.605	2.565	2.512	2.645	2.645	2.645	2.645
Saldo	-2.565	-2.605	-2.565	-2.512	-2.645	-2.645	-2.645	-2.645
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Verpflichtungsermächtigungen			Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017			
Personal konsumtiv			0	0	0			
investiv			381	0	0			

Stadtgemeinde

B. Personaldaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalstruktur (in %)								
<small>(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)</small>								
Beschäftigte unter 35 Jahre								
Beschäftigte über 55 Jahre								
Frauenquote								
Teilzeitquote								
Schwerbehindertenquote								
C. Kapazitätsdaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

D. Erläuterungen zu 2. A-C

Stadtgemeinde

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Wirkungen Zahl der Besucher/innen [PRS]				47.600,000	45.600,000	23.900,000	5.000,000	5.000,000
Leistungen Anzahl der Sonderausstellungen [ST] Anzahl der Publikationen [ST]				3,000	4,000 1,000	3,000 1,000		
Qualität								

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

C. Erläuterungen zu 3. A+B

Die Besuchszahlen reduzieren sich aufgrund der geplanten Baumaßnahmen im Focke-Museum.

Produktgruppe: 22.99.05 Übersee-Museum (L)

Verantwortlich: Dr. Greve

Stadtgemeinde

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Aufgabe des Übersee-Museums ist, die Sammlungen durch Ausstellungen und andere Veranstaltungen der Allgemeinheit zugänglich zu machen, sie zu bewahren und zu erweitern sowie sie durch Forschung, Dokumentation und Publikation zu erschließen. Das Übersee-Museum stellt eine kulturelle Öffentlichkeit zur Vermittlung von Völker-, Handels- und Naturkunde her. Gleichzeitig vermittelt es einen wesentlichen Teil bremischer Geschichte und stärkt damit die Identifikation der Bevölkerung mit ihrem Land. Es trägt zur Bildung aller Bevölkerungsgruppen bei. Zweck der Stiftung ist es, das international ausgerichtete Übersee-Museum Bremen als kulturelle, wissenschaftliche und gemeinnützige Einrichtung zu betreiben und damit einen Beitrag zur Erfüllung des Bildungs-, Kultur- und Informationsauftrages zu leisten. Die Sammlungen in den Bereichen Natur-, Völker- und Handelskunde sind zu bewahren, zu ergänzen, zu erforschen und der Öffentlichkeit zu vermitteln. Mit ihren Sammlungen, Ausstellungen und Vorhaben fördert die Stiftung die kulturelle Kommunikation, dient der wissenschaftlichen Forschung und klärt über lokale und globale Zusammenhänge auf.

Strategische Ziele

1. Sicherung der Teilhabe am musealen kulturellen Erbe und Attraktivierung des Angebots für alle Bevölkerungsgruppen aus der Region sowie Tourist/innen (Kennzahl 1 "Besucher/innen")
2. Stärkung des Museums als Orte der Gegenwart, an denen Zukunftsfragen auf Geschichtszeugnisse stoßen und an denen mit den eigenen Sammlungen gearbeitet wird (Kennzahl 2 "Sonderausstellungen")
3. Profilierung des Museums als Zentrum der Kultur und Wissenschaft durch sammlungsbezogene Forschung auf der Grundlage von Originalsammlungen (Kennzahl 3 "Publikationen")
4. Fortsetzung des laufenden Sanierungsprozesses des Gebäudes und Modernisierung der Dauerausstellung zur Attraktivitätssteigerung (voraussichtlicher Abschluss: 2018)
5. Ausbau der innerstädtischen Vernetzung mit anderen Museen und mit anderen Kulturakteuren zur Profilierung Bremens als interessanten Museumsstandort

Auftragsgrundlage

Bremisches Museumsstiftungsgesetz

Zuzuordnende Kapitel

3289

Stadtgemeinde

2. Ressourceneinsatz

Bei den städtischen Aufgaben handelt es sich um:

Aufgaben des eigenen Wirkungskreises

freiwillige Selbstverwaltungsaufgaben

pflichtige Selbstverwaltungsaufgaben

Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises

staatliche Auftragsangelegenheiten

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Ist 2013	Ist 2014	Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Personalausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	4.366	4.430	4.366	4.542	4.542	4.741	4.741	4.741
Zinsausgaben	30	26	22	18	14	10	6	2
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	1.500	927	931	878	416	846	537	602
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	5.896	5.383	5.319	5.438	4.972	5.597	5.284	5.345
Saldo	-5.896	-5.383	-5.319	-5.438	-4.972	-5.597	-5.284	-5.345
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Verpflichtungsermächtigungen			Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017			
Personal			0	0	0			
konsumtiv			0	0	0			
investiv			776	0	0			

Stadtgemeinde

B. Personaldaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalstruktur (in %)								
<small>(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)</small>								
Beschäftigte unter 35 Jahre								
Beschäftigte über 55 Jahre								
Frauenquote								
Teilzeitquote								
Schwerbehindertenquote								
C. Kapazitätsdaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

D. Erläuterungen zu 2. A-C

Stadtgemeinde

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Wirkungen Zahl der Besucher/innen [PRS]				103.000,000	103.000,000	103.000,000	103.000,000	103.000,000
Leistungen Anzahl der Sonderausstellungen [ST] Anzahl der Publikationen [ST]				2,000 2,000	2,000 1,000	2,000 1,000	2,000 1,000	2,000 1,000
Qualität								

Stadtgemeinde

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

C. Erläuterungen zu 3. A+B

Empty area for explanations.

Produktgruppe: 22.99.10 Theater Bremen GmbH

Verantwortlich: Altenstein

Stadtgemeinde

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Die Produktgruppe beinhaltet das Theater Bremen. Es handelt sich um ein Vierspartenhaus mit Musiktheater, Schauspiel, Tanz und Jugendsparte. Das Theater hat drei Spielstätten: das Theater am Goetheplatz, das Kleine Haus und das MOKS.

Strategische Ziele

Die erfolgreiche Neuaufstellung des Theaters Bremen soll mit einer verlässlichen Förderung über die Laufzeit des derzeit gültigen Kontraktes hinaus fortgesetzt werden. Das Theater Bremen soll als Ensembletheater einen regelmäßigen Spielbetrieb mit breitem Repertoire und hohem künstlerischen Anspruch anbieten.

Es soll damit zur Sicherung eines großstädtischen Kulturangebots sowie zur Profilierung der Stadt nach innen und außen beitragen.

Das Theater soll möglichst vielen Zuschauerinnen und Zuschauern, unabhängig von ihrer sozialen Lage, den Zugang zu Theater, Oper und Tanz ermöglichen. Kinder und Jugendliche sollen durch spezielle Vermittlungsangebote an anspruchsvolle Musik und darstellende Kunst herangeführt werden.

Die Innovationskraft soll in neuen Sichtweisen auf das Repertoire und in der Präsentation seltener Stücke und neuer Formen deutlich werden.

Als Stadttheater soll das Theater Bremen auch einen Rahmen für zivilgesellschaftliche Diskussionen über die Art und Weise des Zusammenlebens einer Stadtgesellschaft bieten und über den eigentlichen Vorstellungsbetrieb hinaus Angebote zur Vernetzung, Bildung und Vermittlung leisten. Kooperationen mit anderen Theatern der Region, mit der freien Szene in Bremen und mit anderen

Akteuren der Stadt sollen in diesem Sinne weiterentwickelt werden.

Das Theater Bremen soll eine sparsame und angemessene Wirtschaftlichkeitsführung beachten, die einen möglichst wirkungsvollen Einsatz der öffentlichen Mittel sicherstellt.

Auftragsgrundlage

Gesellschaftsvertrag vom 8. Oktober 2008

Zuzuordnende Kapitel

3271

Stadtgemeinde

2. Ressourceneinsatz

Bei den städtischen Aufgaben handelt es sich um:

Aufgaben des eigenen Wirkungskreises

freiwillige Selbstverwaltungsaufgaben

pflichtige Selbstverwaltungsaufgaben

Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises

staatliche Auftragsangelegenheiten

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Ist 2013	Ist 2014	Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Personalausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	26.320	26.715	26.320	27.653	27.653	27.653	27.653	27.653
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	445	214	445	445	295	295	295	295
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	26.765	26.929	26.765	28.098	27.948	27.948	27.948	27.948
Saldo	-26.765	-26.929	-26.765	-28.098	-27.948	-27.948	-27.948	-27.948
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Verpflichtungsermächtigungen			Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017			
Personal konsumtiv			0	0	0			
investiv			0	0	0			

Stadtgemeinde

B. Personaldaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalstruktur (in %)								
<small>(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)</small>								
Beschäftigte unter 35 Jahre								
Beschäftigte über 55 Jahre								
Frauenquote								
Teilzeitquote								
Schwerbehindertenquote								
C. Kapazitätsdaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

D. Erläuterungen zu 2. A-C

Stadtgemeinde

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Wirkungen								
Zahl der Besucher/innen [PRS]				164.447,000	162.339,000	164.402,000	164.402,000	164.402,000
Davon Kinder- und Jugendliche [PRS]				42.756,000	43.832,000	44.383,000	44.383,000	44.383,000
Leistungen								
Aufführungen (Veranstaltungen) [ST]				912,000	890,000	976,000	976,000	976,000
Gastspiele (auswärts) [ST]				0,000	11,000	15,000	15,000	15,000
Qualität								
Neuinszenierungen [ST]				38,000	37,000	37,000	37,000	37,000
Erst- und Uraufführungen [ST]				10,000	9,000	10,000	10,000	10,000

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

C. Erläuterungen zu 3. A+B

--

Produktgruppe: 22.99.11 Bremer Theater Grundstücksges.mbH&Co KG

Verantwortlich: Altenstein

Stadtgemeinde

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Die Bremer Theater Grundstücksgesellschaft mbH & Co. KG verwaltet die ihr gehörenden, durch die Theater Bremen GmbH genutzten Grundstücke und Gebäude und führt Reinvestitionen und Instandhaltungsarbeiten durch.

Strategische Ziele

Notwendige Investitionen zum Substanzerhalt und zur baulichen Ertüchtigung der Spielstätten des Theaters müssen vorgenommen werden, insbesondere die Maßnahme zur Trennung von Trink- und Löschwasser sowie Maßnahmen zum Brandschutz.

Sach- und fristgerechte Planung und Umsetzung von Sanierungs-, Instandhaltungs- und anderen Bauvorhaben.

Sparsamer Umgang mit zugewiesenen Investitionsmitteln.

Auftragsgrundlage

Gesellschaftsvertrag vom 6. Juli 2004

Zuzuordnende Kapitel

3271

Stadtgemeinde

2. Ressourceneinsatz

Bei den städtischen Aufgaben handelt es sich um:

Aufgaben des eigenen Wirkungskreises

freiwillige Selbstverwaltungsaufgaben

pflichtige Selbstverwaltungsaufgaben

Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises

staatliche Auftragsangelegenheiten

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Ist 2013	Ist 2014	Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Personalausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	962	600	400	278	828	49	393	251
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	962	600	400	278	828	49	393	251
Saldo	-962	-600	-400	-278	-828	-49	-393	-251
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Verpflichtungsermächtigungen			Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017			
Personal konsumtiv			0	0	0			
investiv			0	0	0			

Stadtgemeinde

B. Personaldaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalstruktur (in %)								
<small>(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)</small>								
Beschäftigte unter 35 Jahre								
Beschäftigte über 55 Jahre								
Frauenquote								
Teilzeitquote								
Schwerbehindertenquote								
C. Kapazitätsdaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

D. Erläuterungen zu 2. A-C

Stadtgemeinde

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Wirkungen								
Leistungen								
Qualität								

Stadtgemeinde

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

C. Erläuterungen zu 3. A+B

Produktgruppe: 22.99.12 Philharmoniker GmbH

Verantwortlich: Nogalski

Stadtgemeinde

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Die Bremer Philharmoniker sind ein A-Orchester mit der Aufgabe, insbesondere sinfonische und kammermusikalische Konzerte darzubieten. Die Philharmoniker sind auch Opernorchester und nehmen am Bremer Theater in Abhängigkeit zu den dortigen Spielplandispositionen ihre Spielverpflichtungen für Opern und andere Produktionen wahr. Die Förderung von Orchestermusiker-Nachwuchs und Hörer-Nachwuchs gehört ebenfalls zu den ständigen Aufgaben.

Strategische Ziele

Den Bremer Philharmonikern soll ein angemessener Konzertbetrieb bei gleichzeitiger Wahrnehmung der Operndienste ermöglicht werden. Die Spielplangestaltung soll einem hohen künstlerischen Anspruch gerecht werden und gleichzeitig einen guten durchschnittlichen Zuschauerzuspruch bei möglichst hohen Erlösen anstreben. Die Profilbildung des Klangkörpers mittels Entwicklung innovativer und attraktiver Präsentationsformen soll zur Sicherung eines großstädtischen Kulturangebots sowie zur Imagebildung der Stadt nach innen und außen beitragen. Ziel ist auch die Heranführung eines jungen Publikums an Musik. Dazu soll die Musikwerkstatt in Zusammenarbeit mit dem LIS und Bremer Schulen betrieben werden. Die Bremer Philharmoniker sollen eine sparsame und angemessene Wirtschaftlichkeitsführung beachten.

Auftragsgrundlage

Gesellschaftsvertrag in seiner jeweils gültigen Form (14.04.2010)

Zuzuordnende Kapitel

3272

Stadtgemeinde

2. Ressourceneinsatz

Bei den städtischen Aufgaben handelt es sich um:

Aufgaben des eigenen Wirkungskreises

freiwillige Selbstverwaltungsaufgaben

pflichtige Selbstverwaltungsaufgaben

Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises

staatliche Auftragsangelegenheiten

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Ist 2013	Ist 2014	Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Personalausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	4.176	4.473	4.176	4.176	4.176	4.176	4.176	4.176
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	4.176	4.473	4.176	4.176	4.176	4.176	4.176	4.176
Saldo	-4.176	-4.473	-4.176	-4.176	-4.176	-4.176	-4.176	-4.176
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Verpflichtungsermächtigungen			Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017			
Personal konsumtiv			0	0	0			
investiv			0	0	0			

Stadtgemeinde

B. Personaldaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalstruktur (in %)								
<small>(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)</small>								
Beschäftigte unter 35 Jahre								
Beschäftigte über 55 Jahre								
Frauenquote								
Teilzeitquote								
Schwerbehindertenquote								
C. Kapazitätsdaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

D. Erläuterungen zu 2. A-C

Stadtgemeinde

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Wirkungen								
Zahl der Besucher/innen [PRS]				61.000,000	61.000,000	61.000,000	61.000,000	61.000,000
Teilnehmer Musikwerkstatt [PRS]				14.500,000	14.500,000	15.000,000	15.000,000	15.000,000
Leistungen								
Konzerte in Bremen (Veranstalt.) [ST]				75,000	75,000	75,000	75,000	75,000
Veranstaltungen Musikwerkstatt [ST]				315,000	315,000	325,000	325,000	325,000
Qualität								
Feste Musikerstellen [ST]				82,000	82,000	82,000	82,000	82,000

Stadtgemeinde

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

C. Erläuterungen zu 3. A+B

EINZELPLAN **02****Bildung , Kultur, Wissenschaft**

0250	Behörde d. Sen. für Kultur
0251	Allgemeine Bewilligungen für Kultur
0256	Landesamt für Denkmalpflege
0258	Staatsarchiv
0259	Landesarchäologie

Kapitel 0250
Behörde d. Sen. für Kultur

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
0250					
Behörde d. Sen. für Kultur					
EINNAHMEN					
111 00-2	011	Gebühren, sonstige Entgelte	3.000	2.200	5.552
22.90.01	250		3.000		4.212
119 99-2	011	Vermischte Einnahmen	0	0	550
22.90.01	250		0		851
		Gesamteinnahmen Kapitel 0250	3.000	2.200	6.102
			3.000		5.063

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschatg 2016	Anschatg 2015	IST 2014
			2017	EUR	
AUSGABEN					
422 01-6	011	Bezüge planmäßiger Beamten und Richter	842.820	793.750	766.799
22.90.01	250		833.220		802.863
	925				
422 20-2	011	Bezüge planmäßiger Beamten und Richter	50.000	0	0
22.90.01	250	-temporäre Personalmittel- Gegenseitig deckungsfähig mit 428 20-0.	50.000		0
427 10-7	011	Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich	14.420	0	26.877
22.90.01	250	Tätige sowie Aushilfskräfte	14.560		0
	925				
428 01-4	011	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	1.614.680	1.630.950	1.590.011
22.90.01	250		1.598.430		1.565.559
	925				
428 20-0	011	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	50.000	0	0
22.90.01	250	-temporäre Personalmittel- Siehe zu 422 20-2.	50.000		0
443 10-2	011	Kosten für ärztliche Untersuchungen und	2.250	330	144
22.90.01	250	Verordnungen -Einsatz an ADV-Anlagen usw.-	2.270		727
511 00-0	011	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Aus-	42.000	42.000	45.553
22.90.01	250	stattungs-/Ausrüstungs-/sonst.Gebrauchsgegenstände	42.000		49.641
517 00-9	011	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	96.400	96.400	87.977
22.90.01	250		96.400		78.624
518 00-5	011	Mieten und Pachten	138.000	138.000	137.962
22.90.01	250		138.000		138.977
518 50-1	011	Miet- und Pachtzahlungen an das	77.360	77.360	77.356
22.90.01	250	Sondervermögen Immobilien und Technik 1. Die haushaltsgesetzliche Deckungsfähigkeit gilt nicht für diesen Titel. 2. Einsparungen bis zur Höhe von 100.000 EUR sind mit Zustimmung der Senatorin für Finanzen und darüber hinaus nur mit Zustimmung des Haushalts- und Finanzausschusses zulässig.	77.360		77.356
519 10-9	011	Kleine Unterhaltungsarbeiten an Gebäuden	1.000	1.000	312
22.90.01	250		1.000		256
526 10-5	011	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	21.690	23.790	3.507
22.90.01	250		21.390		886
527 01-2	011	Reisekostenvergütungen	15.000	15.000	12.131
22.90.01	250		15.000		9.943
529 01-5	011	Ausgaben für Aufwand aus dienstlicher Veranlassung	5.000	5.000	1.900
22.90.01	250	in besonderen Fällen	5.000		2.041

Kapitel 0250
Behörde d. Sen. für Kultur

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschatg 2016	Anschatg 2015	IST 2014
			2017	EUR	
532 61-0	012	An Performa Nord, Entgelte für Dienstleistungen	9.770	11.060	11.461
22.90.01	250		9.770		20.079
		1. Die haushaltsgesetzliche Deckungsfähigkeit gilt nicht für diesen Titel.			
		2. Einsparungen sind nur mit Zustimmung des Haushalts- und Finanzausschusses zulässig.			
		3. Die Mittel sind nicht übertragbar.			
532 62-8	011	An Performa, Entgelte für Dienstleistungen	0	0	1.185
22.90.01	250	(refinanziert)	0		645
532 71-7	012	An Performa Nord, Entgelte für	7.440	6.000	2.189
22.90.01	250	Dienstreiseabrechnungen	7.440		2.701
532 72-5	012	An Performa Nord, Entgelte für Postdienst-	1.000	1.000	462
22.90.01	250	leistungen	1.000		103
532 75-0	011	Entgelte für Telekommunikationsleistungen	26.960	30.000	28.735
22.90.01	250		27.070		17.811
532 76-8	012	An Performa Nord, Entgelte für Bearbeitung von	18.000	18.000	23.684
22.90.01	250	Personalangelegenheiten	18.000		16.516
532 77-6	012	An Performa Nord, Entgelte für Wahrnehmung von	38.000	38.000	4.484
22.90.01	250	Revisionsaufgaben und Beratungsdienstleistungen	38.000		12.423
812 00-0	011	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen	17.000	17.000	6.044
22.90.01	250	Sachen	17.000		3.113
		Gesamtausgaben Kapitel 0250	3.088.790	2.944.640	2.828.774
			3.062.910		2.800.261
		Abschluss Kapitel 0250			
		Gesamteinnahmen Kapitel 0250	3.000	2.200	6.102
			3.000		5.063
		Zuschuss/Überschuss	-3.085.790	-2.942.440	-2.822.672
			-3.059.910		-2.795.198

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
0251					
Allgemeine Bewilligungen für Kultur					
EINNAHMEN					
119 06-6	188	Erstattungen/Rückzahlungen von Zuwendungen	0	0	1.333
22.90.01	250		0		396
232 10-5	187	Von Ländern für das Institut für Niederdeutsche	190.000	190.000	192.160
22.04.02	250	Sprache e. V. Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 686 77-7.	190.000		192.280
282 18-8	188	Von der Metropolregion Nordwest für Kulturprojekte	0	0	95.000
22.90.01	250		0		0
359 01-6	851	Entnahme aus der Budgetrücklage	0	0	0
22.90.01	250		0		0
	900				
359 02-4	851	Entnahme aus der zweckgebundenen Rücklage für	0	0	0
22.90.01	250	Folgeeffekte der Altersteilzeit	0		0
	900				
359 03-2	851	Entnahme aus der investiven Budgetrücklage	0	0	2.448.000
22.90.01	250		0		2.447.000
	900				
386 01-3	892	Von Hst. 3289/986 01-3 für die Wahrnehmung von	2.821.220	2.821.220	2.821.220
22.90.01	250	Gemeindeaufgaben	2.821.220		2.847.720
		<i>Der Anschlag wurde wie folgt ermittelt:</i>			
		0250 Behörde des Senators für Kultur		2.266.155 Euro	
		0256 Landesamt für Denkmalpflege		206.065 Euro	
		0258 Staatsarchiv		349.000 Euro	
		Zusammen:		2.821.220 Euro	
387 11-7	891	Von Hst. 6321/987 01 für die Beteiligung Bremer-	0	29.480	30.956
22.03.01	250	havens an der Kulturförderung (konsumtiv)	0		29.448
387 12-5	891	Von Hst. 6321/987 02 für die Beteiligung Bremer-	0	733.000	0
22.03.01	250	havens an der Kulturförderung (investiv)	0		0
Gesamteinnahmen Kapitel 0251			3.011.220	3.773.700	5.588.669
			3.011.220		5.516.843

Kapitel 0251
Allgemeine Bewilligungen für Kultur

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
AUSGABEN					
422 29-0	188	Nachversicherung für ausgeschiedene Beamte	6.000	6.000	0
22.90.01	250		6.060		0
	925				
		Die haushaltsgesetzliche Deckungsfähigkeit gilt nicht für diesen Titel.			
441 22-7	841	Beihilfen, soweit nicht für Versorgungsempfänger	57.580	59.300	64.298
22.90.01	250	und dgl.	59.310		51.297
	928				
518 50-5	187	Miet-und Pachtzahlungen an das Sondervermögen	5.300	5.300	5.293
22.90.01	250	Immobilien und Technik	5.300		5.293
		1. Die haushaltsgesetzliche Deckungsfähigkeit gilt nicht für diesen Titel.			
		2. Einsparungen bis zur Höhe von 100.000 EUR sind mit Zustimmung der Senatorin für Finanzen und darüber hinaus nur mit Zustimmung des Haushalts- und Finanzausschusses zulässig.			
531 14-5	188	Kosten der überregionalen Kulturentwicklung	10.000	10.000	2.000
22.90.01	250		10.000		250
531 15-3	183	Kosten im Zusammenhang mit der Unterbringung der	20.000	20.000	16.490
22.03.01	250	Sammlung Nordsee-Museum	20.000		14.823
531 18-8	188	Aufwendungen für Kulturprojekte der Metropolregion	0	0	0
22.90.01	250	Nordwest	0		24.501
632 00-6	188	Sonstige Zuweisungen an Länder	440.000	404.000	464.486
22.90.01	250		440.000		426.084
681 55-4	181	Unterstützung der Aus- und Fortbildung von	1.500	1.500	1.230
22.02.01	250	Musikern und Schauspielern	1.500		1.000
685 20-7	187	Zuschuss an die Hochschule für Künste für	0	0	0
22.90.01	250	Kooperationsprojekte	0		10.000
686 02-5	188	Mitgliedsbeiträge	18.000	15.000	15.426
22.90.01	250		18.000		10.531
686 14-9	188	Zuschüsse zur überregionalen kulturellen	0	0	6.900
22.90.01	250	Zusammenarbeit	0		5.000
686 15-7	187	Zuschuss für das Projekt "Koordinierung der	14.500	14.500	13.837
22.03.02	250	Rückführungsfragen der Länder"	14.500		14.494
686 18-1	188	Zuschüsse für Kulturprojekte der Metropolregion	0	0	95.000
22.90.01	250	Nordwest	0		0
686 20-3	181	Zuwendungen an Joint Adventures für Nationale	0	0	25.000
22.02.01	250	Performance Netze	0		25.000
686 21-1	164	Zuschuss an den Sprachenrat	0	0	0
22.04.02	250		0		0

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
686 25-4	187	Zuschuss an die Rudolf-Alexander-Schröder-Stiftung	59.680	0	0
22.04.02	250		59.680		0
686 30-0	164	Zuschuss an die Stiftung Deutsches Schifffahrts-	0	912.140	990.699
22.03.01	250	museum für Personalausgaben	0		904.100
686 31-9	164	Zuschüsse an die Stiftung Deutsches Schifffahrts-	0	750.480	655.300
22.03.01	250	museum für Sachausgaben	0		716.630
686 77-7	187	Zuschuss an das Institut für Niederdeutsche	272.000	272.000	272.000
22.04.02	250	Sprache e. V.	272.000		272.000
		Für 2016: Über 82.000 EUR hinaus dürfen Ausgaben in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 232 10-5 geleistet werden.			
		Für 2017: 1. Über 82.000 EUR hinaus dürfen Ausgaben in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 232 10-5 geleistet werden. 2. Monatlich darf max. 1/14 des veranschlagten Zuwendungs- betrages verausgabt werden. Nach dem I. Quartal d. J. wird der verbleibende veranschlagte Zuwendungsbetrag gesperrt. Die Senatorin für Finanzen kann die Ausgabebeschränkung bzw. die Sperre nach Vorlage des Testats aufheben.			
893 30-6	164	Zuschuss für die Erweiterung/Sanierung des	0	3.057.000	0
22.03.01	250	Deutschen Schifffahrtsmuseum	0		0
893 31-4	164	Zuschuss an die Stiftung Deutsches Schifffahrts-	0	123.000	116.875
22.03.01	250	museum für Investitionen	0		101.000
893 35-7	183	Forschungsprogramm- NS-verfolgungsbedingt	0	20.000	20.000
22.03.01	250	entzogenes Kulturgut	0		0
919 01-1	851	Zuführung an die Budgetrücklage	0	0	22.828
22.90.01	250		0		0
	900				
919 03-8	851	Zuführung an die investive Budgetrücklage	0	0	4.790.731
22.90.01	250		0		2.448.000
	900				
Gesamtausgaben Kapitel 0251			904.560	5.670.220	7.578.392
			906.350		5.030.003
Abschluss Kapitel 0251					
Gesamteinnahmen Kapitel 0251			3.011.220	3.773.700	5.588.669
			3.011.220		5.516.843
Zuschuss/Überschuss			2.106.660	-1.896.520	-1.989.723
			2.104.870		486.840

Kapitel 0256
Landesamt für Denkmalpflege

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
0256 Landesamt für Denkmalpflege					
EINNAHMEN					
111 12-8	188	Gebühren für Bescheinigungen nach der Bremischen	2.500	2.500	9.413
22.03.02	261	Kostenordnung	2.500		3.976
119 10-2	188	Sonstige Verwaltungseinnahmen	0	0	0
22.03.02	261	Siehe zu 511 00-2.	0		60
123 06-1	195	Von der Stiftung "Wohnliche Stadt" aus dem	0	0	6.000
22.03.02	261	Spielbankabgabeanteil	0		0
282 01-1	195	Spenden	0	0	1.662
22.03.02	261	Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 539 02-0.	0		225
282 10-0	188	Von Dritten für den Aufbau der Denkmaldatenbank	0	0	8.000
22.03.02	261	Bremen/Bremerhaven	0		8.000
282 15-1	195	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland	0	0	2.500
22.03.02	261	Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 531 15-1.	0		10.000
342 10-3	195	Von der Stiftung "Wohnliche Stadt" aus dem Spiel-	0	0	63.000
22.03.02	261	bankabgabeanteil Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 700 10-7.	0		77.000
Gesamteinnahmen Kapitel 0256			2.500	2.500	90.575
			2.500		99.261

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
AUSGABEN					
Die nach § 4 Abs. 2 des Haushaltsgesetzes geltende produktgruppeninterne Deckungsfähigkeit wird auf die in diesem Kapitel enthaltenen Ausgaben beschränkt.					
422 01-8	188	Bezüge planmäßiger Beamten und Richter	65.560	69.520	78.747
22.03.02	261		65.640		77.579
	925				
427 10-9	188	Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich	2.040	0	2.020
22.03.02	261	Tätige sowie Aushilfskräfte	2.060		0
	925				
428 01-6	188	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	331.880	379.550	424.544
22.03.02	261		333.690		438.586
	925				
428 20-2	188	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	50.000	0	0
22.03.02	256	-temporäre Personalmittel- Gegenseitig deckungsfähig mit 0259/428 20-3.	50.000		0
443 07-4	188	Kosten für ärztliche Untersuchungen und	200	310	44
22.03.02	261	Verordnungen -Einsatz an ADV-Anlagen usw.-	210		72
511 00-2	188	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Aus-	5.270	7.000	4.485
22.03.02	261	stattungs-/Ausrüstungs-/sonst.Gebrauchsgegenstände Mehrausgaben dürfen in Höhe der Einnahmen bei 119 10-2 geleistet werden.	5.330		6.212
517 00-0	188	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	11.000	11.000	9.850
22.03.02	261		11.000		10.707
518 00-7	188	Mieten und Pachten	31.000	31.000	37.832
22.03.02	261		31.000		37.403
518 50-3	188	Miet- und Pachtzahlungen an das	34.600	34.600	34.595
22.03.02	261	Sondervermögen Immobilien und Technik 1. Die haushaltsgesetzliche Deckungsfähigkeit gilt nicht für diesen Titel. 2. Einsparungen bis zur Höhe von 100.000 EUR sind mit Zustimmung der Senatorin für Finanzen und darüber hinaus nur mit Zustimmung des Haushalts- und Finanzausschusses zulässig.	34.600		34.595
519 18-6	195	Sicherungsarbeiten an historischen Bauwerken und	24.000	24.000	7.892
22.03.02	261	Denkmälern 1. Hieraus dürfen auch Fahrtkosten zur Wahrnehmung gesetzlicher Aufgaben und zur Betreuung von Objekten geleistet werden. 2. Die Mittel dürfen auch für konservatorische Untersuchungen verwendet werden.	24.000		4.597
519 20-8	195	Wartung der Windmühlen	1.000	1.000	746
22.03.02	261		1.000		483
527 01-4	188	Reisekostenvergütungen	4.000	4.000	8.897
22.03.02	261		4.000		7.091
529 10-6	188	Ausgaben für Aufwand aus dienstlicher Veranlassung	0	0	266
22.03.02	261	in besonderen Fällen	0		191
531 01-1	188	Kosten für Veröffentlichungen	8.000	8.000	7.473
22.03.02	261		8.000		8.792

Kapitel 0256
Landesamt für Denkmalpflege

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
531 03-8	188	Inventarversicherungen	0	0	103
22.03.02	261		0		106
531 11-9	188	Präsentation Denkmallandschaft Bremen	10.000	10.000	17.500
22.03.02	261		10.000		18.000
531 15-1	195	Kosten des Denkmalpflegepreises	0	0	4.290
22.03.02	261	Ausgaben dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 282 15-1 geleistet werden.	0		8.251
531 81-0	195	Bergungskosten	1.000	1.000	0
22.03.02	261		1.000		0
532 10-7	195	Erforschung und Inventarisierung der Kunst- und	4.000	4.000	182
22.03.02	261	Baudenkmäler Hieraus dürfen auch Fahrtkosten zur Wahrnehmung gesetzlicher Aufgaben und zur Betreuung von Objekten geleistet werden.	4.000		2.978
532 75-1	188	Entgelte für Telekommunikationsleistungen	8.300	11.000	3.337
22.03.02	261		8.370		3.918
532 77-8	195	Entgelte für Dienstleistungen im Kataster- und	1.000	1.000	0
22.03.02	261	Vermessungswesen	1.000		0
539 02-0	195	Verwendung zweckgebundener Einnahmen für	0	0	1.501
22.03.02	261	konsumtive Ausgaben Ausgaben dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 282 01-1 geleistet werden.	0		0
539 33-0	188	Kosten für Lizenzen für Software sowie Wartung und	0	0	47
22.03.02	261	Pflege	0		0
681 30-7	195	Zuschüsse zur Versicherung von unter	1.000	1.000	793
22.03.02	261	Denkmalschutz stehenden Objekten	1.000		793
681 31-5	195	Zuschüsse für Instandsetzungen in Ensembles	41.000	41.000	34.370
22.03.02	261		41.000		37.598
681 33-1	195	Zuschüsse für Instandsetzungen an einzelnen	6.000	6.000	0
22.03.02	261	Kulturdenkmälern	6.000		23.780
686 11-2	188	Mitgliedschaften und Beiträge für überregionale	5.000	5.000	3.566
22.03.02	261	Maßnahmen	5.000		4.678
700 10-7	195	Kleinere Instandsetzungsmaßnahmen an	12.000	12.000	9.500
22.03.02	261	Kulturdenkmälern Mehrausgaben dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 342 10-3 geleistet werden.	12.000		10.000
812 02-9	188	Erwerb von Inventar	0	0	925
22.03.02	261		0		0
812 05-3	188	Erwerb von ADV-Geräten (einschl. Arbeits-	0	0	631
22.03.02	261	platzausstattungen)	0		0

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
893 16-9	195	Zuwendungen an Dritte aus Mitteln der Stiftung	0	0	44.499
22.03.02	261	"Wohnliche Stadt"	0		77.000
Gesamtausgaben Kapitel 0256			657.850	661.980	738.633
			659.900		813.408
Abschluss Kapitel 0256					
Gesamteinnahmen Kapitel 0256			2.500	2.500	90.575
			2.500		99.261
Zuschuss/Überschuss			-655.350	-659.480	-648.058
			-657.400		-714.147

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
0258 Staatsarchiv					
EINNAHMEN					
111 01-0	162	Verwaltungsgebühren	6.000	6.000	21.491
22.03.02	258	Siehe zu 514 10-6.	6.000		21.344
119 01-0	162	Einnahmen aus Veröffentlichungen	6.400	6.400	3.565
22.03.02	258	Siehe zu 531 01-9.	6.400		11.255
119 10-0	162	Anteil von Dritten für Veröffentlichungen	0	0	0
22.03.02	258	Siehe zu 531 01-9.	0		4.500
119 20-7	162	Von Dritten für Fotoaufträge und sonstige	7.670	7.670	14.376
22.03.02	258	Ablichtungen Siehe zu 514 10-6.	7.670		15.296
119 99-1	162	Vermischte Einnahmen	0	0	184
22.03.02	258		0		184
124 08-1	162	Nutzungsentgelte für Behördenparkplätze	1.000	1.000	2.528
22.03.02	258		1.000		2.308
124 10-3	162	Mieten und Pachten	2.000	2.000	2.300
22.03.02	258		2.000		2.300
236 01-7	162	Erstattungen von Krankenkassen nach	0	0	0
22.03.02	258	dem Aufwendungsausgleichsgesetz	0		0
282 01-9	162	Spenden	0	0	936
22.03.02	258		0		20
282 10-8	162	Spenden von der Hollweg Stiftung für die Übereig-	0	0	0
22.03.02	258	nung des Nachlasses von Jochen Stoss Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 539 10-9.	0		0
282 16-7	162	Vom Bundesamt für Familie und zivilgesellschaft-	0	0	1.865
22.03.02	258	liche Aufgaben für Bundesfreiwilligendienste	0		980
342 20-8	162	Von der Stiftung "Wohnliche Stadt" für	0	0	0
22.03.02	258	Beschaffungen Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 812 20-4.	0		3.000
Gesamteinnahmen Kapitel 0258			23.070	23.070	47.245
			23.070		61.187

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschatz 2016	Anschatz 2015	IST 2014
			2017	EUR	
AUSGABEN					
Die nach § 4 Abs. 2 des Haushaltsgesetzes geltende produktgruppeninterne Deckungsfähigkeit wird auf die in diesem Kapitel enthaltenen Ausgaben beschränkt.					
422 01-5	162	Bezüge planmäßiger Beamten und Richter	585.590	562.660	577.055
22.03.02	258		578.020		559.736
	925				
422 03-1	162	Vergütungen für Inspektorenanwärter	0	0	9.420
22.03.02	258		0		12.181
	925				
427 02-5	162	Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich	670	660	530
22.03.02	258	Tätige, soweit nicht Arbeitslohn	670		520
427 16-5	162	Aufwendungen für Bundesfreiwilligendienste	0	0	1.717
22.03.02	258		0		1.226
	925				
428 01-3	162	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	279.740	290.650	296.296
22.03.02	258		274.960		287.708
	925				
443 07-1	162	Kosten für ärztliche Untersuchungen und	340	400	289
22.03.02	258	Verordnungen -Einsatz an ADV-Anlagen usw.-	350		213
511 00-0	162	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Aus-	11.160	22.000	22.086
22.03.02	258	stattungs-/Ausrüstungs-/sonst.Gebrauchsgegenstände	11.370		29.033
514 10-6	162	Verbrauchsmittel für die Archivbestände	19.000	19.000	28.766
22.03.02	258	Mehrausgaben dürfen in Höhe der Mehreinnahmen bei 111 01-0 und 119 20-7 geleistet werden.	19.000		30.359
517 00-8	162	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	76.190	76.190	80.431
22.03.02	258		76.190		75.283
518 00-4	162	Mieten und Pachten	5.860	5.860	6.010
22.03.02	258		5.860		6.010
518 50-0	162	Miet- und Pachtzahlungen an das	221.000	221.000	221.054
22.03.02	258	Sondervermögen Immobilien und Technik	221.000		221.054
		1. Die haushaltsgesetzliche Deckungsfähigkeit gilt nicht für diesen Titel.			
		2. Einsparungen bis zur Höhe von 100.000 EUR sind mit Zustimmung der Senatorin für Finanzen und darüber hinaus nur mit Zustimmung des Haushalts- und Finanzausschusses zulässig.			
519 10-8	162	Kleine Unterhaltungsarbeiten an Gebäuden	1.000	1.000	1.337
22.03.02	258		1.000		4.634
523 13-0	162	Archivalienankauf	0	0	4.645
22.03.02	258		0		408
525 00-0	162	Aus- und Fortbildung	13.000	13.000	6.107
22.03.02	258		13.000		14.545
527 01-1	162	Reisekostenvergütungen	4.500	4.500	4.120
22.03.02	258		4.500		4.396

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
529 10-3	162	Ausgaben für Aufwand aus dienstlicher Veranlassung	0	0	349
22.03.02	258	in besonderen Fällen	0		160
531 01-9	162	Kosten für Veröffentlichungen	27.000	27.000	29.734
22.03.02	258	Mehrausgaben dürfen in Höhe der Mehreinnahmen bei 119 01-0 und der Einnahmen bei 119 10-0 geleistet werden.	27.000		29.781
531 10-8	162	Kosten für Sonderausstellungen und Veranstaltungen	4.000	4.000	5.573
22.03.02	258		4.000		4.059
531 12-4	162	Erhaltung von Archivgut durch Massenkonservierung	8.000	8.000	23.356
22.03.02	258		8.000		19.419
532 61-9	012	An Performa Nord, Entgelte für Dienstleistungen	6.630	5.170	2.513
22.03.02	258	1. Die haushaltsgesetzliche Deckungsfähigkeit gilt nicht für diesen Titel. 2. Einsparungen sind nur mit Zustimmung des Haushalts- und Finanzausschusses zulässig. 3. Die Mittel sind nicht übertragbar.	6.610		4.686
532 72-4	012	An Performa Nord, Entgelte für Postdienstleistungen	3.000	3.000	2.948
22.03.02	258		3.000		2.948
532 75-9	162	Entgelte für Telekommunikationsleistungen	12.710	26.000	16.649
22.03.02	258		12.960		16.666
532 76-7	012	An Performa Nord, Entgelte für Bearbeitung von Personalangelegenheiten	6.000	6.000	3.827
22.03.02	258		6.000		5.164
539 10-9	162	Kosten für den Ankauf des Nachlasses von Jochen	0	0	0
22.03.02	258	Stoss Ausgaben dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 282 10-8 geleistet werden.	0		0
539 99-0	162	Vermischte Verwaltungsausgaben	0	0	0
22.03.02	258		0		378
686 02-0	162	Mitgliedsbeiträge	0	0	242
22.03.02	258		0		92
700 01-5	162	Kleine Um- und Erweiterungsbauten sowie grössere	0	0	6.347
22.03.02	258	Instandsetzungen	0		0
812 00-0	162	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen	18.000	18.000	0
22.03.02	258	Sachen	18.000		9.633
812 02-6	162	Erwerb von Inventar	0	0	3.559
22.03.02	258		0		1.912
812 05-0	162	Erwerb von ADV-Geräten (einschl. Arbeitsplatzausstattungen)	0	0	5.564
22.03.02	258		0		0

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
812 20-4	162	Beschaffungen aus Mitteln der Stiftung "Wohnliche	0	0	2.511
22.03.02	258	Stadt" Ausgaben dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 342 20-8 geleistet werden.	0		1.000
980 41-7	892	An Hst. 0950/380 41-1, Erstattung von Kosten im	0	1.000	900
22.03.02	258	Zusammenhang mit der elektronischen Arbeitszeit- erfassung	0		900
981 41-3	892	An Hst. 0950/381 41-8, Erstattung von Kosten im	1.000	0	0
22.03.02	258	Zusammenhang mit der elektronischen Arbeitszeit- erfassung	1.000		0
Gesamtausgaben Kapitel 0258			1.304.390	1.315.090	1.363.935
			1.292.490		1.344.105
Abschluss Kapitel 0258					
Gesamteinnahmen Kapitel 0258			23.070	23.070	47.245
			23.070		61.187
Zuschuss/Überschuss			-1.281.320	-1.292.020	-1.316.690
			-1.269.420		-1.282.918

Kapitel 0259
Landesarchäologie

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
0259 Landesarchäologie					
EINNAHMEN					
119 01-4	188	Einnahmen aus Veröffentlichungen	0	0	287
22.03.02	263		0		0
119 10-3	188	Einnahmen aus Verkaufserlösen	0	0	170
22.03.02	263		0		146
282 14-4	195	Von Dritten für den Landesarchäologen	0	0	23.000
22.03.02	263	Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 427 13-4 und 532 10-8.	0		67.925
Gesamteinnahmen Kapitel 0259			0	0	23.457
			0		68.070

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
AUSGABEN					
Die nach § 4 Abs. 2 des Haushaltsgesetzes geltende produktgruppeninterne Deckungsfähigkeit wird auf die in diesem Kapitel enthaltenen Ausgaben beschränkt.					
427 13-4	195	Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich	0	0	21.246
22.03.02	263	Tätige sowie Aushilfskräfte beim Landesarchäologen	0		21.951
	925	Siehe zu 532 10-8.			
428 01-7	188	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	250.210	186.780	317.528
22.03.02	263		243.040		324.749
	925				
428 20-3	188	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	50.000	0	0
22.03.02	259	-temporäre Personalmittel- Siehe zu 0256/428 20-2.	50.000		0
511 00-3	188	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Aus-	2.740	5.000	4.739
22.03.02	263	stattungs-/Ausrüstungs-/sonst.Gebrauchsgegenstände	2.800		5.907
514 00-2	195	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	2.000	2.000	2.204
22.03.02	263		2.000		2.929
517 00-1	188	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und	5.000	5.000	10.935
22.03.02	263	Räume	5.000		16.507
518 00-8	188	Mieten und Pachten	110.000	110.000	110.962
22.03.02	263		110.000		110.234
527 01-5	188	Reisekostenvergütungen	2.000	2.000	3.671
22.03.02	263		2.000		2.760
532 10-8	195	Landesarchäologie	75.000	75.000	57.531
22.03.02	263	1. Ausgaben bei 427 13-4 und Mehrausgaben bei 532 10-8 dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 282 14-4 geleistet werden. 2. Gegenseitig deckungsfähig mit 427 13-4. 3. Hier dürfen auch Aufwendungen für Arbeitsleistungen und Geräte, Einzelprämien u.a. gebucht werden.	75.000		101.780
532 75-2	188	Entgelte für Telekommunikationsleistungen	1.640	3.000	3.181
22.03.02	263		1.680		5.300
686 02-4	188	Mitgliedsbeiträge	0	0	236
22.03.02	263		0		236
812 16-0	195	Geräte und Ausstattungsgegenstände des	13.000	13.000	9.770
22.03.02	263	Landesarchäologen	13.000		9.861

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
Gesamtausgaben Kapitel 0259			511.590	401.780	542.004
			504.520		602.216
Abschluss Kapitel 0259					
Gesamteinnahmen Kapitel 0259			0	0	23.457
			0		68.070
Zuschuss/Überschuss			-511.590	-401.780	-518.546
			-504.520		-534.146

EINZELPLAN 32**Bildung, Kultur**

3270	Kunst und kunstgeschichtliche Einrichtungen
3271	Theater
3272	Klangkörper
3288	Kommunale Kulturarbeit
3289	Allgemeine Bewilligungen für Kulturpflege

Kapitel 3270
Kunst und kunstgeschichtliche Einrichtungen

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
3270 Kunst und kunstgeschichtliche Einrichtungen					
EINNAHMEN					
282 01-5	183	Spenden	0	0	0
22.03.01	250		0		50.000
		Gesamteinnahmen Kapitel 3270	0	0	0
			0		118.070

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
AUSGABEN					
684 10-5	183	Bauunterhaltungsmieten für Zuwendungsempfänger	0	36.670	36.667
22.03.01	250		0		36.667
686 11-6	183	Zuschuss an den Kunstverein	2.700.000	2.400.000	2.600.515
22.03.01	250	(ohne Investitionen) Monatlich darf max. 1/14 des veranschlagten Zuwendungsbetrages verausgabt werden. Nach dem I. Quartal d. J. wird der verbleibende veranschlagte Zuwendungsbetrag gesperrt. Die Senatorin für Finanzen kann die Ausgabebeschränkung bzw. die Sperre nach Vorlage des Testats aufheben.	2.700.000		2.400.000
686 12-4	183	Zuschuss an die Wilhelm-Wagenfeld-Stiftung	414.060	325.000	325.000
22.03.01	250	Monatlich darf max. 1/14 des veranschlagten Zuwendungsbetrages verausgabt werden. Nach dem I. Quartal d. J. wird der verbleibende veranschlagte Zuwendungsbetrag gesperrt. Die Senatorin für Finanzen kann die Ausgabebeschränkung bzw. die Sperre nach Vorlage des Testats aufheben.	414.060		325.000
686 13-2	183	Zuschuss an die Kunstsammlung in der	280.000	280.000	280.000
22.03.01	250	Böttcherstraße GmbH Monatlich darf max. 1/14 des veranschlagten Zuwendungsbetrages verausgabt werden. Nach dem I. Quartal d. J. wird der verbleibende veranschlagte Zuwendungsbetrag gesperrt. Die Senatorin für Finanzen kann die Ausgabebeschränkung bzw. die Sperre nach Vorlage des Testats aufheben.	280.000		330.000
686 14-0	183	Zuschuss an die Stiftung Neues Museum	1.276.450	877.170	877.170
22.03.01	250	Weserburg Bremen Monatlich darf max. 1/14 des veranschlagten Zuwendungsbetrages verausgabt werden. Nach dem I. Quartal d. J. wird der verbleibende veranschlagte Zuwendungsbetrag gesperrt. Die Senatorin für Finanzen kann die Ausgabebeschränkung bzw. die Sperre nach Vorlage des Testats aufheben.	1.276.450		1.076.620
686 15-9	183	Zuschuss an die Gerhard-Marcks-Stiftung	793.500	697.000	697.000
22.03.01	250	Monatlich darf max. 1/14 des veranschlagten Zuwendungsbetrages verausgabt werden. Nach dem I. Quartal wird der verbleibende veranschlagte Zuwendungsbetrag gesperrt. Die Senatorin für Finanzen kann die Ausgabebeschränkung bzw. die Sperre nach Vorlage des Testates aufheben.	793.500		670.500
686 30-2	183	Zuschuss für den Ausgleich drittmittelfinanzierter	0	0	0
22.03.01	250	Stellen	0		16.522
893 20-0	183	Zuschuss an den Kunstverein für den	0	0	0
22.03.01	250	Erweiterungsbau	0		6.291
Gesamtausgaben Kapitel 3270			5.464.010	4.615.840	4.816.352
			5.464.010		4.861.599
Abschluss Kapitel 3270					
Gesamteinnahmen Kapitel 3270			0	0	0
			0		50.000
Zuschuss/Überschuss			-5.464.010	-4.615.840	-4.816.352
			-5.464.010		-4.811.599

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
3271 Theater					
EINNAHMEN					
119 06-1	181	Erstattungen/Rückzahlungen von Zuwendungen	0	0	19.000
22.90.01	250		0		0
124 10-3	181	Einnahmen aus Vermietungen an Dritte	2.000	2.000	3.600
22.02.01	250	Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 518 50-0.	2.000		0
342 18-6	181	Von Dritten für den Umbau der Kinder- und Jugend-	0	0	0
22.02.01	250	spielstätte (Moks) im Theater Bremen Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 891 18-0.	0		0
Gesamteinnahmen Kapitel 3271			2.000	2.000	22.600
			2.000		0

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschatg 2016	Anschatg 2015	IST 2014
			2017	EUR	
AUSGABEN					
518 50-0	181	Miet- und Pachtzahlungen an das	77.370	77.000	72.830
22.02.01	250	Sondervermögen Immobilien und Technik Über 75.370 EUR hinaus dürfen Ausgaben in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 124 10-3 geleistet werden.	77.370		0
682 10-6	181	Zuschuss an die Theater Bremen GmbH für	22.813.000	21.507.000	21.902.400
22.99.10	250	Personalausgaben 1. Die haushaltsgesetzliche Deckungsfähigkeit gilt nicht für diesen Titel. 2. Einsparungen sind nur mit Zustimmung des Haushalts- und Finanzausschusses zulässig. 3. Für 2016: Ab August 2016 darf monatlich max. 1/14 des veranschlagten Zuwendungsbetrages verausgabt werden. Ab November 2016 wird der verbleibende veranschlagte Zuwendungsbetrag gesperrt. Die Senatorin für Finanzen kann die Ausgabebeschränkung bzw. die Sperre nach Vorlage des Testats aufheben. Für 2017: Monatlich darf max. 1/14 des veranschlagten Zuwendungsbetrages verausgabt werden. Ab November 2017 wird der verbleibende veranschlagte Zuwendungsbetrag gesperrt. Die Senatorin für Finanzen kann die Ausgabebeschränkung bzw. die Sperre nach Vorlage des Testats aufheben.	22.813.000		21.507.000
682 14-9	181	Zuschuss an die Theater Bremen GmbH für	4.298.400	4.271.000	4.271.000
22.99.10	250	Sachausgaben Für 2016: Ab August 2016 darf monatlich max. 1/14 des veranschlagten Zuwendungsbetrages verausgabt werden. Ab November 2016 wird der verbleibende veranschlagte Zuwendungsbetrag gesperrt. Die Senatorin für Finanzen kann die Ausgabebeschränkung bzw. die Sperre nach Vorlage des Testats aufheben. Für 2017: Monatlich darf max. 1/14 des veranschlagten Zuwendungsbetrages verausgabt werden. Ab November 2017 wird der verbleibende veranschlagte Zuwendungsbetrag gesperrt. Die Senatorin für Finanzen kann die Ausgabebeschränkung bzw. die Sperre nach Vorlage des Testats aufheben.	4.298.400		4.271.000
682 15-7	181	Zuschuss an die Theater Bremen GmbH für	542.000	542.000	542.000
22.99.10	250	Versorgungsleistungen Für 2016: Ab August 2016 darf monatlich max. 1/14 des veranschlagten Zuwendungsbetrages verausgabt werden. Ab November 2016 wird der verbleibende veranschlagte Zuwendungsbetrag gesperrt. Die Senatorin für Finanzen kann die Ausgabebeschränkung bzw. die Sperre nach Vorlage des Testats aufheben. Für 2017: Monatlich darf max. 1/14 des veranschlagten Zuwendungsbetrages verausgabt werden. Ab November 2017 wird der verbleibende veranschlagte Zuwendungsbetrag gesperrt. Die Senatorin für Finanzen kann die Ausgabebeschränkung bzw. die Sperre nach Vorlage des Testats aufheben.	542.000		542.000
683 11-0	181	Zuschuss an die Bremer Shakespeare-Company	920.680	826.000	831.700
22.02.01	250	 Für 2016: Ab August 2016 darf monatlich max. 1/14 des veranschlagten Zuwendungsbetrages verausgabt werden. Ab November 2016 wird der verbleibende veranschlagte Zuwendungsbetrag gesperrt. Die Senatorin für Finanzen kann die Ausgabebeschränkung bzw. die Sperre nach Vorlage des Testats aufheben. Für 2017: Monatlich darf max. 1/14 des veranschlagten Zuwendungsbetrages verausgabt werden. Ab November 2017 wird der verbleibende veranschlagte Zuwendungsbetrag gesperrt. Die Senatorin für Finanzen kann die Ausgabebeschränkung bzw. die Sperre nach Vorlage des Testats aufheben.	920.680		833.500
683 18-8	181	Zuschuss an das Schnürschuh-Theater	75.000	75.000	91.900
22.02.01	250		75.000		67.500
683 19-6	181	Zuschüsse für das Theatrium	0	0	0
22.02.01	250		0		75.500

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
684 10-9	181	Bauunterhaltungsmieten für Zuwendungsempfänger	0	95.310	95.309
22.02.01	250		0		95.309
686 10-1	181	Zuschuss an Tanzstadt Bremen e. V. für "Tanzplan"	0	0	0
22.02.01	250		0		0
686 15-2	181	Zuschüsse im Rahmen der Tanzförderung	0	0	10.000
22.02.01	250		0		60.000
891 10-4	181	Zuschuss an die Theater der Freien Hansestadt	360.000	360.000	129.000
22.99.10	250	Bremen GmbH für Investitionen Die Mittel sind gesperrt. Über die Aufhebung der Sperre entscheidet die Senatorin für Finanzen nach Vorlage der Planungsunterlagen gem. § 24 Abs. 2 LHO.	210.000		360.000
891 14-7	181	Zuschuss an die Theater der Freien Hansestadt	85.000	85.000	85.000
22.99.10	250	Bremen GmbH für Instandhaltungsinvestitionen Die Mittel sind gesperrt. Über die Aufhebung der Sperre entscheidet die Senatorin für Finanzen nach Vorlage der Planungsunterlagen gem. § 24 Abs. 2 LHO.	85.000		85.000
891 15-5	181	Zuschuss an die Bremer Theater Grund-	0	400.000	600.000
22.99.11	250	stücks GmbH & Co. KG für Bauunterhalt	0		962.454
891 18-0	181	Zuschuss an die Bremer Theater Grundstücks GmbH &	0	0	0
22.99.11	250	Co. KG für den Umbau der Kinder- und Jugendspiel- stätte (Moks) im Theater Bremen Ausgaben dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 342 18-6 geleistet werden.	0		0
891 20-1	181	Zuschüsse an die Bremer Theater Grundstücks GmbH &	90.000	0	0
22.99.11	250	Co. KG für die Trink-und Löschwasseranlage Die Mittel sind gesperrt. Über die Aufhebung der Sperre entscheidet die Senatorin für Finanzen nach Vorlage der Planungsunterlagen gem. § 24 LHO Abs. 2 LHO.	590.000		0
891 22-8	181	Zuschuss an die Bremer Theater Grundstücks GmbH &	188.000	0	0
22.99.11	250	Co. KG für Brandschutzmaßnahmen Die Mittel sind gesperrt. Über die Aufhebung der Sperre entscheidet die Senatorin für Finanzen nach Vorlage der Planungsunterlagen gem. § 24 Abs. 2 LHO.	238.000		0
Gesamtausgaben Kapitel 3271			29.449.450	28.238.310	28.631.139
			29.849.450		28.859.262
Abschluss Kapitel 3271					
Gesamteinnahmen Kapitel 3271			2.000	2.000	22.600
			2.000		0
Zuschuss/Überschuss			-29.447.450	-28.236.310	-28.608.539
			-29.847.450		-28.859.262

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
3272		Klangkörper			
		EINNAHMEN			
282 10-1	182	Von Dritten für das Musikfest Bremen	0	0	1.320.000
22.02.02	250	Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 682 10-0.	0		662.971
		Gesamteinnahmen Kapitel 3272	0	0	1.320.000
			0		662.971

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschatg 2016	Anschatg 2015	IST 2014
			2017	EUR	
AUSGABEN					
682 10-0	182	Zuschuss an die Musikfest GmbH	550.000	550.000	1.827.000
22.02.02	250		550.000		1.258.541
		1. Mehrausgaben dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 282 10-1 geleistet werden. 2. Die haushaltsgesetzliche Deckungsfähigkeit gilt nicht für diesen Titel. 3. Monatl. darf max. 1/14 des veranschlagten Zuwendungs- trages verausgabt werden. Nach dem I. Quartal d. J. wird der verbleibende veranschlagte Zuwendungsbeitrag gesperrt. Die Senatorin für Finanzen kann die Ausgabebeschränkung bzw. die Sperrung nach Vorlage des Testates aufheben.			
683 10-6	182	Zuschuss an die Bremer Philharmoniker GmbH für	4.176.300	4.176.250	4.473.250
22.99.12	250	Personalausgaben	4.176.300		4.176.250
		Für 2016: Ab September 2016 darf monatlich max. 1/14 des veranschlagten Zuwendungsbetrages verausgabt werden. Ab Dezember 2016 wird der verbleibende veranschlagte Zuwendungsbeitrag gesperrt. Die Senatorin für Finanzen kann die Ausgabebeschränkung bzw. die Sperrung nach Vorlage des Testates aufheben. Für 2017: Monatlich darf max. 1/14 des veranschlagten Zuwendungs- betrages verausgabt werden. Ab Dezember 2017 wird der verbleibende veranschlagte Zuwendungsbeitrag gesperrt. Die Senatorin für Finanzen kann die Ausgabebeschränkung bzw. die Sperrung nach Vorlage des Testates aufheben.			
686 11-3	182	Zuschuss an die Deutsche Kammerphilharmonie,	1.827.620	1.827.620	1.847.620
22.02.02	250	Bremen	1.827.620		1.827.620
		Monatlich darf max. 1/14 des veranschlagten Zuwendungs- betrages verausgabt werden. Nach dem I. Quartal d. J. wird der verbleibende veranschlagte Zuwendungsbeitrag gesperrt. Die Senatorin für Finanzen kann die Ausgabebeschränkung bzw. die Sperrung nach Vorlage des Testates aufheben.			
		Gesamtausgaben Kapitel 3272	6.553.920 6.553.920	6.553.870	8.147.870 7.262.411
Abschluss Kapitel 3272					
		Gesamteinnahmen Kapitel 3272	0 0	0	1.320.000 662.971
		Zuschuss/Überschuss	-6.553.920 -6.553.920	-6.553.870	-6.827.870 -6.599.440

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
3288		Kommunale Kulturarbeit			
		EINNAHMEN			
111 05-6	183	Eintrittsgelder	0	500	1.134
<i>22.04.01</i>	250	Siehe zu 531 11-0.	0		1.470
119 01-4	183	Einnahmen aus Veröffentlichungen	0	0	61
<i>22.04.01</i>	250		0		61
119 06-5	188	Erstattungen/Rückzahlungen von Zuwendungen	0	0	36.089
<i>22.90.01</i>	250		0		6.710
119 99-5	188	Vermischte Einnahmen	0	0	24.675
<i>22.90.01</i>	250		0		840
123 06-2	183	Von der Stiftung "Wohnliche Stadt" aus dem	0	0	20.000
<i>22.04.01</i>	250	Spielbankabgabeanteil Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 531 15-2.	0		47.688
282 15-2	187	Spenden für Kunst- und Künstlerförderung	0	0	7.000
<i>22.04.01</i>	250	Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 539 15-3.	0		1.000
		Gesamteinnahmen Kapitel 3288	0	500	88.959
			0		57.768

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
AUSGABEN					
517 06-0	439	Versicherungen und Abgaben für Grundstücke	13.000	13.000	803
22.01.03	250		13.000		15.893
517 99-0	187	Sonstige Bewirtschaftungskosten	2.000	2.000	713
22.04.01	250		2.000		2.058
518 00-8	182	Mieten und Pachten	20.000	20.000	13.521
22.02.02	250		20.000		20.000
518 11-3	439	Mieten für Bürgerhäuser	6.000	6.000	8.167
22.01.03	250		6.000		8.167
518 50-4	187	Miet- und Pachtzahlungen an das	29.860	29.860	29.854
22.01.01	250	Sondervermögen Immobilien und Technik	29.860		29.854
		1. Die haushaltsgesetzliche Deckungsfähigkeit gilt nicht für diesen Titel.			
		2. Einsparungen bis zur Höhe von 100.000 EUR sind mit Zustimmung der Senatorin für Finanzen und darüber hinaus nur mit Zustimmung des Haushalts- und Finanzausschusses zulässig.			
518 51-2	439	Miet- und Pachtzahlungen an das	777.720	777.720	777.714
22.01.03	250	Sondervermögen Immobilien und Technik	777.720		777.714
		1. Die haushaltsgesetzliche Deckungsfähigkeit gilt nicht für diesen Titel.			
		2. Einsparungen bis zur Höhe von 100.000 EUR sind mit Zustimmung der Senatorin für Finanzen und darüber hinaus nur mit Zustimmung des Haushalts- und Finanzausschusses zulässig.			
531 11-0	183	Sachaufwendungen für die Städtische Galerie	40.500	41.000	37.849
22.04.01	250		40.500		46.012
		Mehrausgaben dürfen in Höhe der Einnahmen bei 111 05-6 geleistet werden.			
531 13-6	183	Kunst im öffentlichen Raum (konsumtive Ausgaben)	3.000	3.000	2.954
22.04.01	250		3.000		2.926
531 15-2	183	Aufwendungen für Maßnahmen "Kunst im öffentlichen	0	0	16.012
22.04.01	250	Raum" (Spielbankabgabe)	0		20.205
		Ausgaben dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 123 06-2 geleistet werden.			
531 23-3	183	Sachkosten für den Förderpreis Bildende Kunst	20.000	20.000	17.645
22.04.01	250		20.000		18.997
531 24-1	183	Kosten der Künstlerwohnung	10.000	10.000	9.365
22.04.01	250		10.000		9.995
531 30-6	188	Kosten für die Betreuung von Delegationen und	0	0	6.919
22.04.01	250	Besucherguppen	0		2.864
531 41-1	183	Kosten der Durchführung der In-Jobs	9.000	9.000	8.852
22.04.01	250		9.000		8.292
531 50-0	187	Kosten der Auswahl und Präsentation der Bewerber/	2.000	2.000	2.050
22.04.01	250	Stipendiaten Cité des Arts, Villa Massimo/ Casa Baldi	2.000		1.962
531 77-2	187	Sachausgaben im Rahmen der Förderung der	0	0	0
22.04.01	250	Bildenden Künste	0		8.887

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschatz 2016	Anschatz 2015	IST 2014
			2017	EUR	
532 75-2	439	Entgelte für Telekommunikationsleistungen	6.000	6.000	5.734
22.01.03	250		6.000		4.435
539 15-3	187	Verwendung zweckgebundener Einnahmen für	0	0	8.000
22.04.01	250	Kunst- und Künstlerförderung Ausgaben dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 282 15-2 geleistet werden.	0		0
684 10-2	187	Bauunterhaltungsmieten für Zuwendungsempfänger	0	322.360	322.353
22.01.01	250		0		322.353
684 12-9	182	Bauunterhaltungsmieten für Zuwendungsempfänger	0	33.790	33.782
22.02.02	250		0		33.782
684 14-5	183	Bauunterhaltungsmieten für Zuwendungsempfänger	0	65.580	65.579
22.03.01	250		0		65.579
684 31-5	439	Zuschuss an das Nachbarschaftshaus Helene-Kaisen	124.830	217.000	237.000
22.01.03	250	Monatlich darf max. 1/14 des veranschlagten Zuwendungsbetrages verausgabt werden. Nach dem I. Quartal d. J. wird der verbleibende veranschlagte Zuwendungsbetrag gesperrt. Die Senatorin für Finanzen kann die Ausgabebeschränkung bzw. die Sperre nach Vorlage des Testats aufheben.	309.170		197.000
684 32-3	439	Zuschuss an das Bürger- und Sozialzentrum Huchting	221.000	104.000	104.000
22.01.03	250	Monatlich darf max. 1/14 des veranschlagten Zuwendungsbetrages verausgabt werden. Nach dem I. Quartal d. J. wird der verbleibende veranschlagte Zuwendungsbetrag gesperrt. Die Senatorin für Finanzen kann die Ausgabebeschränkung bzw. die Sperre nach Vorlage des Testats aufheben.	221.000		104.000
684 33-1	439	Zuschuss an das Bürgerhaus Weserterrassen	286.750	284.520	316.128
22.01.03	250	Monatlich darf max. 1/14 des veranschlagten Zuwendungsbetrages verausgabt werden. Nach dem I. Quartal d. J. wird der verbleibende veranschlagte Zuwendungsbetrag gesperrt. Die Senatorin für Finanzen kann die Ausgabebeschränkung bzw. die Sperre nach Vorlage des Testats aufheben.	286.750		254.515
684 34-0	439	Zuschuss an das Bürgerhaus Mahndorf	263.580	261.400	262.654
22.01.03	250	Monatlich darf max. 1/14 des veranschlagten Zuwendungsbetrages verausgabt werden. Nach dem I. Quartal d. J. wird der verbleibende veranschlagte Zuwendungsbetrag gesperrt. Die Senatorin für Finanzen kann die Ausgabebeschränkung bzw. die Sperre nach Vorlage des Testats aufheben.	263.580		261.400
684 35-8	439	Zuschuss an das Bürgerhaus Hemelingen	244.720	223.000	227.954
22.01.03	250	Monatlich darf max. 1/14 des veranschlagten Zuwendungsbetrages verausgabt werden. Nach dem I. Quartal d. J. wird der verbleibende veranschlagte Zuwendungsbetrag gesperrt. Die Senatorin für Finanzen kann die Ausgabebeschränkung bzw. die Sperre nach Vorlage des Testats aufheben.	244.720		223.000
684 36-6	439	Zuschuss an das Gemeinschaftszentrum Obervieland	386.670	381.500	385.239
22.01.03	250	Monatlich darf max. 1/14 des veranschlagten Zuwendungsbetrages verausgabt werden. Nach dem I. Quartal d. J. wird der verbleibende veranschlagte Zuwendungsbetrag gesperrt. Die Senatorin für Finanzen kann die Ausgabebeschränkung bzw. die Sperre nach Vorlage des Testats aufheben.	386.670		381.500

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
684 37-4	439	Zuschuss an das Bürgerhaus Oslebshausen	294.950	293.000	293.034
22.01.03	250	Monatlich darf max. 1/14 des veranschlagten Zuwendungsbetrages verausgabt werden. Nach dem I. Quartal d. J. wird der verbleibende veranschlagte Zuwendungsbetrag gesperrt. Die Senatorin für Finanzen kann die Ausgabebeschränkung bzw. die Sperre nach Vorlage des Testats aufheben.	294.950		292.875
684 38-2	439	Zuschuss an das Bürgerzentrum Neue Vahr	530.520	526.630	527.412
22.01.03	250	Monatlich darf max. 1/14 des veranschlagten Zuwendungsbetrages verausgabt werden. Nach dem I. Quartal d. J. wird der verbleibende veranschlagte Zuwendungsbetrag gesperrt. Die Senatorin für Finanzen kann die Ausgabebeschränkung bzw. die Sperre nach Vorlage des Testats aufheben.	530.520		526.625
684 39-0	439	Zuschuss an das Gustav-Heinemann-Bürgerhaus	0	0	0
22.01.03	250	Veogesack	0		319.950
686 08-3	187	Zuschüsse für Projekte in Veranstaltungsreihen	0	0	64.000
22.01.01	250		0		40.000
686 10-5	188	Zuschüsse für Kulturaustauschprojekte	13.000	13.000	0
22.04.01	250		13.000		3.000
686 11-3	188	Zuschüsse für Veranstaltungen im Rahmen der	13.000	13.000	38.456
22.04.01	250	Städtepartnerschaften	13.000		19.060
686 12-1	187	Zuschuss an das Tanzfilminstitut	171.500	171.500	175.460
22.02.01	250	Monatlich darf max. 1/14 des veranschlagten Zuwendungsbetrages verausgabt werden. Nach dem I. Quartal d. J. wird der verbleibende veranschlagte Zuwendungsbetrag gesperrt. Die Senatorin für Finanzen kann die Ausgabebeschränkung bzw. die Sperre nach Vorlage des Testats aufheben.	171.500		171.160
686 13-0	187	Zuschüsse im Rahmen kultureller Stadtteilarbeit	0	0	40.750
22.01.01	250		0		56.000
686 14-8	187	Zuschuss an den Virtuellen Literaturhaus e. V.	33.000	33.000	33.800
22.04.02	250		33.000		33.000
686 15-6	187	Zuschüsse zum internationalen	23.530	0	0
22.01.01	250	Straßenzirkusfestival La Strada	23.530		0
686 16-4	187	Zuschüsse zum Kulturfestival Breminale	60.000	0	0
22.01.01	250		60.000		0
686 17-2	187	Zuschuss an die Kultur Büro Bremen Nord gGmbH	1.057.830	942.120	989.351
22.01.01	250	Monatlich darf max. 1/14 des veranschlagten Zuwendungsbetrages verausgabt werden. Nach dem I. Quartal d. J. wird der verbleibende veranschlagte Zuwendungsbetrag gesperrt. Die Senatorin für Finanzen kann die Ausgabebeschränkung bzw. die Sperre nach Vorlage des Testats aufheben.	1.057.830		672.170
686 20-2	187	Zuschuss an das Kulturzentrum Lagerhaus	436.080	365.690	374.790
22.01.01	250	Monatlich darf max. 1/14 des veranschlagten Zuwendungsbetrages verausgabt werden. Nach dem I. Quartal d. J. wird der verbleibende veranschlagte Zuwendungsbetrag gesperrt. Die Senatorin für Finanzen kann die Ausgabebeschränkung bzw. die Sperre nach Vorlage des Testats aufheben.	436.080		365.689

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschatz 2016	Anschatz 2015	IST 2014
			2017	EUR	
686 22-9	187	Zuschuss an Kulturwerkstatt Westend e. V.	210.750	138.000	141.500
22.01.01	250	Monatlich darf max. 1/14 des veranschlagten Zuwendungsbetrages verausgabt werden. Nach dem I. Quartal d. J. wird der verbleibende veranschlagte Zuwendungsbetrag gesperrt. Die Senatorin für Finanzen kann die Ausgabebeschränkung bzw. die Sperre nach Vorlage des Testats aufheben.	210.750		138.000
686 23-7	187	Zuschuss an Quartier gGmbH	318.350	318.350	326.350
22.01.01	250	Monatlich darf max. 1/14 des veranschlagten Zuwendungsbetrages verausgabt werden. Nach dem I. Quartal d. J. wird der verbleibende veranschlagte Zuwendungsbetrag gesperrt. Die Senatorin für Finanzen kann die Ausgabebeschränkung bzw. die Sperre nach Vorlage des Testats aufheben.	318.350		318.350
686 24-5	187	Zuschuss an den Kultur- und Bildungsverein	117.990	115.050	118.950
22.01.01	250	Ostertor e. V. (KUBO) Monatlich darf max. 1/14 des veranschlagten Zuwendungsbetrages verausgabt werden. Nach dem I. Quartal d. J. wird der verbleibende veranschlagte Zuwendungsbetrag gesperrt. Die Senatorin für Finanzen kann die Ausgabebeschränkung bzw. die Sperre nach Vorlage des Testats aufheben.	117.990		115.050
686 25-3	187	Zuschuss an Kulturhaus Walle Brodelpott e. V.	191.010	171.500	177.300
22.01.01	250	Monatlich darf max. 1/14 des veranschlagten Zuwendungsbetrages verausgabt werden. Nach dem I. Quartal d. J. wird der verbleibende veranschlagte Zuwendungsbetrag gesperrt. Die Senatorin für Finanzen kann die Ausgabebeschränkung bzw. die Sperre nach Vorlage des Testats aufheben.	191.010		171.500
686 26-1	187	Zuschuss an Aktion Kultur und Freizeit Huchting	73.550	73.550	75.350
22.01.01	250	und Grolland e. V.	73.550		73.550
686 27-0	187	Zuschuss an das Kulturhaus Pusdorf e. V.	115.400	115.400	118.300
22.01.01	250	Monatlich darf max. 1/14 des veranschlagten Zuwendungsbetrages verausgabt werden. Nach dem I. Quartal d. J. wird der verbleibende veranschlagte Zuwendungsbetrag gesperrt. Die Senatorin für Finanzen kann die Ausgabebeschränkung bzw. die Sperre nach Vorlage des Testats aufheben.	115.400		115.400
686 29-6	187	Zuschuss an das Künstlerhaus Am Deich	109.000	109.000	111.700
22.04.01	250	Verein zur Förderung von Kunst und Kultur e. V. Monatlich darf max. 1/14 des veranschlagten Zuwendungsbetrages verausgabt werden. Nach dem I. Quartal d. J. wird der verbleibende veranschlagte Zuwendungsbetrag gesperrt. Die Senatorin für Finanzen kann die Ausgabebeschränkung bzw. die Sperre nach Vorlage des Testats aufheben.	109.000		109.000
686 30-0	187	Zuschuss an das Kulturzentrum Schlachthof	614.310	511.500	479.607
22.01.01	250	Monatlich darf max. 1/14 des veranschlagten Zuwendungsbetrages verausgabt werden. Nach dem I. Quartal d. J. wird der verbleibende veranschlagte Zuwendungsbetrag gesperrt. Die Senatorin für Finanzen kann die Ausgabebeschränkung bzw. die Sperre nach Vorlage des Testats aufheben.	614.310		511.500
686 31-8	187	Zuschuss an Stadtteilgeschichtliches Dokumentationszentrum Blumenthal e. V.	59.820	59.350	60.850
22.01.01	250		59.820		59.350
686 32-6	187	Zuschuss an Kultur- und Nachbarschaftszentrum	12.300	12.300	12.600
22.01.01	250	Sedanstraße e. V. (KUNZ)	12.300		12.300
686 33-4	187	Zuschuss an Stadtteilarchiv Bremen-Neustadt e. V.	5.000	5.000	0
22.01.01	250		5.000		5.000

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschatg 2016	Anschatg 2015	IST 2014
			2017	EUR	
686 35-0	187	Zuschuss an Belladonna	150.000	150.000	153.800
22.01.01	250	Kultur-, Kommunikations- und Bildungszentrum für Frauen e. V. Monatlich darf max. 1/14 des veranschlagten Zuwendungsbetrages verausgabt werden. Nach dem I. Quartal d. J. wird der verbleibende veranschlagte Zuwendungsbetrag gesperrt. Die Senatorin für Finanzen kann die Ausgabebeschränkung bzw. die Sperre nach Vorlage des Testats aufheben.	150.000		150.000
686 36-9	187	Zuschuss an den Verein Thealit	67.000	67.000	75.000
22.04.01	250		67.000		97.000
686 40-7	181	Zuschuss an das Bremer Figurentheater	30.000	30.000	30.000
22.02.01	250	Mensch Puppe	30.000		0
686 41-5	187	Zuschuss an den Verein Bremer Literaturkontor	89.000	89.000	91.200
22.04.02	250		89.000		89.000
686 42-3	187	Zuschuss an die Rudolf-Alexander-Schröder-Stiftung	0	59.680	59.680
22.04.02	250		0		59.680
686 45-8	187	Zuschuss an das Kommunalkino Bremen	275.000	275.000	281.900
22.04.02	250	Monatlich darf max. 1/14 des veranschlagten Zuwendungsbetrages verausgabt werden. Nach dem I. Quartal d. J. wird der verbleibende veranschlagte Zuwendungsbetrag gesperrt. Die Senatorin für Finanzen kann die Ausgabebeschränkung bzw. die Sperre nach Vorlage des Testats aufheben.	275.000		298.000
686 46-6	187	Zuschuss an das Filmbüro Bremen	92.000	92.000	94.300
22.04.02	250		92.000		92.000
686 50-4	187	Zuschuss an Kultur vor Ort e. V.	55.500	55.500	56.900
22.01.01	250		55.500		55.500
686 52-0	183	Zuschuss an die Bildhauerwerkstatt der Justizvoll-	65.000	65.000	81.540
22.04.01	250	zugsanstalt	65.000		81.540
686 53-9	187	Zuschuss an den Verein Blaumeier-Atelier	58.000	58.000	59.500
22.04.01	250		58.000		58.000
686 54-7	183	Zuschuss an den Verein GEDOK	32.000	32.000	32.800
22.04.01	250		32.000		32.000
686 55-5	183	Zuschuss an den Verband BBK	54.000	54.000	55.400
22.04.01	250		54.000		114.000
686 56-3	183	Zuschuss an die Stiftung Bremer Bildhauer Preis	0	25.000	0
22.04.01	250		0		0
686 57-1	183	Zuschuss an die Gesellschaft für Aktuelle Kunst	114.000	114.000	116.900
22.04.01	250	Monatlich darf max. 1/14 des veranschlagten Zuwendungsbetrages verausgabt werden. Nach dem I. Quartal d. J. wird der verbleibende veranschlagte Zuwendungsbetrag gesperrt. Die Senatorin für Finanzen kann die Ausgabebeschränkung bzw. die Sperre nach Vorlage des Testats aufheben.	114.000		114.000
686 58-0	183	Zuschuss an die Stiftung Barkenhoff	20.500	20.500	20.500
22.04.01	250		20.500		20.500

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
686 59-8	183	Zuschuss an den Kunstverein für den	8.980	8.980	8.948
22.04.01	250	"Kunstpreis der Böttcherstraße"	8.980		8.948
686 60-1	187	Zuschüsse zur Förderung der Migrantenkulturarbeit	0	0	2.000
22.01.01	250		0		6.200
686 63-6	187	Zuschuss an den Trägerverein	768.670	756.000	755.800
22.02.01	250	Schwankhalle "Neugier e.V." Monatlich darf max. 1/14 des veranschlagten Zuwendungsbetrages verausgabt werden. Nach dem I. Quartal d. J. wird der verbleibende veranschlagte Zuwendungsbetrag gesperrt. Die Senatorin für Finanzen kann die Ausgabebeschränkung bzw. die Sperre nach Vorlage des Testats aufheben.	768.670		755.800
686 64-4	183	Zuschuss an das Rundfunkmuseum	28.000	28.000	28.000
22.03.01	250		28.000		28.000
686 70-9	182	Zuschuss an den Landesmusikrat	7.000	7.000	7.200
22.02.02	250		7.000		7.000
686 71-7	187	Zuschuss an die Steptext Dance Company	198.000	198.000	203.180
22.02.01	250	Monatlich darf max. 1/14 des veranschlagten Zuwendungsbetrages verausgabt werden. Nach dem I. Quartal d. J. wird der verbleibende veranschlagte Zuwendungsbetrag gesperrt. Die Senatorin für Finanzen kann die Ausgabebeschränkung bzw. die Sperre nach Vorlage des Testats aufheben.	198.000		224.680
686 73-3	187	Zuschuss an die Kulturwerkstatt Westend für	0	72.750	72.750
22.01.01	250	vormals abgeordnete Lehrer	0		72.750
686 74-1	187	Zuschüsse im Rahmen der Literaturförderung	0	0	48.498
22.04.02	250		0		30.489
686 75-0	187	Zuschüsse im Rahmen der Förderung von Film und	0	0	27.220
22.04.02	250	Medien	0		28.000
686 76-8	181	Zuschüsse im Rahmen der Theaterförderung	0	0	82.000
22.02.01	250		0		59.300
686 77-6	187	Zuschüsse im Rahmen der Förderung der Bildenden	0	0	120.395
22.04.01	250	Künste	0		82.010
686 79-2	182	Zuschüsse im Rahmen der Förderung der Musik	0	0	68.438
22.02.02	250		0		76.302
686 80-6	183	Zuschuss an den Heimat- und Museumsverein für	109.150	44.000	44.000
22.03.01	250	Veogesack und Umgebung e. V. Monatlich darf max. 1/14 des veranschlagten Zuwendungsbetrages verausgabt werden. Nach dem I. Quartal d. J. wird der verbleibende veranschlagte Zuwendungsbetrag gesperrt. Die Senatorin für Finanzen kann die Ausgabebeschränkung bzw. die Sperre nach Vorlage des Testats aufheben.	109.150		44.000
686 82-2	187	Zuschuss an den Verein Spedition Rosebrock	30.000	30.000	30.800
22.04.01	250		30.000		30.000
686 86-5	187	Zuschuss an den Bremer Karneval e.V	0	0	0
22.01.01	250		0		0

Kapitel 3288
Kommunale Kulturarbeit

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
686 88-1	187	Zuschuss an die Galerie des Westens	7.000	7.000	7.200
22.04.01	250		7.000		7.000
686 89-0	187	Zuschuss an den Verein 23/Galerie Herold	12.000	12.000	12.300
22.04.01	250		12.000		12.000
686 91-1	187	Zuschuss für den Förderpreis Kunsthandwerk	9.000	9.000	12.380
22.04.01	250		9.000		4.100
686 95-4	182	Zuschuss an Musikszene Bremen e. V.	28.000	28.000	28.700
22.02.02	250		28.000		28.000
686 96-2	182	Zuschüsse im Rahmen der Förderung zeitgenössischer	57.000	57.000	56.250
22.02.02	250	Musik	57.000		56.250
686 97-0	187	Zuschuss an den Tanz Bremen	30.000	30.000	30.000
22.02.01	250		30.000		30.000
686 98-9	187	Zuschuss an das Kontorhaus/Neue Gruppe	49.450	30.000	30.800
22.02.01	250	Kulturarbeit e.V.	49.450		30.000
686 99-7	182	Zuschuss an die Musikerinitiative Bremen	51.960	34.000	30.650
22.02.02	250		51.960		33.250
700 12-4	183	Umbau- und Instandsetzungsmaßnahmen aus	0	0	0
22.04.01	250	Mitteln der Stiftung "Wohnliche Stadt"	0		0
700 20-5	188	Restaurierung von Kunstwerken	30.000	30.000	10.772
22.04.01	250		30.000		22.964
790 10-7	183	Kunst im öffentlichen Raum (Baumaßnahmen)	0	30.000	9.810
22.04.01	250		0		13.962
790 40-9	439	Bauliche Maßnahmen in Bürgerhäusern und Bürger-	0	100.000	0
22.01.03	250	und Gemeinschaftszentren	0		80.000
812 11-9	183	Kunst im öffentlichen Raum (Beschaffungen)	0	0	9.470
22.04.01	250		0		2.900
812 12-7	183	Beschaffungen für die Städtische Galerie	0	0	0
22.04.01	250		0		1.600
863 30-9	187	Bürgerschaft Apollon-Stiftung	0	40.000	80.000
22.90.01	250		0		6.518
884 10-1	439	An das Sondervermögen Immobilien Bremen für die	0	0	0
22.01.03	250	Sanierung des Gustav-Heinemann-Bürgerhauses	0		128.000
893 20-8	187	Zuschuss an die Einrichtungen der freien	0	100.000	100.000
22.01.01	250	Kulturarbeit für Investitionen	0		0
893 21-6	187	Zuschuss an das Kommunalkino e.V. für Baumaßnahmen	0	0	38.707
22.04.02	250	zur Unterbringung des Kinos 46 incl. Planungsmittel	0		54.000

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
		Gesamtausgaben Kapitel 3288	9.453.730 9.638.070	9.658.080	10.226.089 10.175.162
		Abschluss Kapitel 3288			
		Gesamteinnahmen Kapitel 3288	0 0	500	88.959 57.768
		Zuschuss/Überschuss	-9.453.730 -9.638.070	-9.657.580	-10.137.130 -10.117.394

Kapitel 3289
Allgemeine Bewilligungen für Kulturpflege

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
3289					
Allgemeine Bewilligungen für Kulturpflege					
EINNAHMEN					
119 06-9	188	Erstattungen/Rückzahlungen von Zuwendungen	0	0	35.000
22.90.01	250		0		250
119 99-9	011	Vermischte Einnahmen	0	0	5.286
22.90.01	250		0		244
124 13-5	181	Anteilige Bewirtschaftungskosten für das Packhaus	0	0	0
22.02.01	250		0		55
282 11-3	187	Von Dritten für Personalausgaben	185.960	185.960	223.610
22.90.01	250		185.960		277.424
		Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 422 10-1, 428 10-0 und 634 98-2.			
		<i>Der Anschlag wurde wie folgt ermittelt:</i>			
		<i>Besoldung</i>		44.200 Euro	
		<i>Entgelte</i>		112.600 Euro	
		<i>Versorgungszuschlag</i>		29.160 Euro	
		<i>Gesamt</i>		185.960 Euro	
282 12-1	183	Zuschüsse der Arbeitsstelle Provenienzrecherche/-	0	0	12.500
22.03.01	250	forschung	0		2.500
		Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 686 71-0.			
359 01-9	851	Entnahme aus der Budgetrücklage	0	0	0
22.90.01	250		0		0
	900				
359 03-5	851	Entnahme aus der investiven Budgetrücklage	0	0	120.000
22.90.01	250		0		0
	900				
Gesamteinnahmen Kapitel 3289			185.960	185.960	396.396
			185.960		280.473

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
AUSGABEN					
422 10-1	188	Besoldung der vormals abgeordneten Lehrkräfte	73.360	73.360	73.070
22.90.01	250		73.360		133.811
	925				
		1. Ausgaben bei 422 10-1, 428 10-0 und 634 98-2 dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 282 11-3 geleistet werden. 2. Gegenseitig deckungsfähig mit 428 10-0 und 634 98-2.			
422 29-2	188	Nachversicherung für ausgeschiedene Beamte	14.200	14.200	0
22.90.01	250		14.340		0
	925				
		Die haushaltsgesetzliche Deckungsfähigkeit gilt nicht für diesen Titel.			
428 10-0	188	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	112.600	112.600	127.507
22.90.01	250	für die vormals abgeordneten Lehrkräfte	112.600		124.121
	925				
		Siehe zu 422 10-1.			
441 22-0	841	Beihilfen, soweit nicht für Versorgungsempfänger	3.250	2.060	2.991
22.90.01	250	und dgl.	3.350		6.639
	928				
517 06-4	188	Versicherungen und Abgaben für Grundstücke	19.780	40.000	41.433
22.90.01	250		19.980		43.117
532 10-1	188	Kosten für die Weiterentwicklung des barriere-	0	11.000	0
22.90.01	250	freien Stadtführers	0		0
532 20-9	187	Kosten für den digitalen Wegweiser	40.000	0	0
22.90.01	250		40.000		0
564 01-1	183	Zinsausgaben an Sondervermögen	18.220	22.260	26.130
22.99.05	250	(Übersee-Museum)	14.020		30.000
634 98-2	813	Zuführung an die Anstalt für Versorgungsvorsorge	0	0	11.921
22.90.01	250		0		0
		Siehe zu 422 10-1.			
686 11-7	183	Zuschuss an die Stiftung Übersee-Museum Bremen	1.691.890	1.643.670	1.643.670
22.99.05	250	für Sachausgaben	1.691.890		1.643.670
686 12-5	183	Zuschuss an die Stiftung Übersee-Museum Bremen	2.800.900	2.673.000	2.732.420
22.99.05	250	für Personalausgaben	2.800.900		2.620.000
		1. Die haushaltsgesetzliche Deckungsfähigkeit gilt nicht für diesen Titel. 2. Einsparungen sind nur mit Zustimmung des Haushalts- und Finanzausschusses zulässig.			
686 14-1	183	Zuschuss an die Stiftung Übersee-Museum für	49.000	49.000	53.780
22.99.05	250	vormals abgeordnete Lehrer	49.000		102.000
686 21-4	183	Zuschuss an die Stiftung Focke-Museum Bremen	444.970	444.970	444.970
22.99.04	250	für Sachausgaben	444.970		444.970

Kapitel 3289
Allgemeine Bewilligungen für Kulturpflege

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschatg 2016	Anschatg 2015	IST 2014
			2017	EUR	
686 22-2	183	Zuschuss an die Stiftung Focke-Museum Bremen	1.818.900	1.739.000	1.779.300
22.99.04	250	für Personalausgaben 1. Die haushaltsgesetzliche Deckungsfähigkeit gilt nicht für diesen Titel. 2. Einsparungen sind nur mit Zustimmung des Haushalts- und Finanzausschusses zulässig.	1.818.900		1.739.000
686 31-1	152	Zuschuss an den Eigenbetrieb Bremer	67.000	67.000	67.000
22.99.03	250	Volkshochschule für Sachausgaben	67.000		67.000
686 32-0	152	Zuschuss an den Eigenbetrieb Bremer	2.891.900	2.686.000	2.778.646
22.99.03	250	Volkshochschule für Personalausgaben 1. Die haushaltsgesetzliche Deckungsfähigkeit gilt nicht für diesen Titel. 2. Einsparungen sind nur mit Zustimmung des Haushalts- und Finanzausschusses zulässig.	2.894.200		2.686.000
686 41-9	186	Zuschuss an den Eigenbetrieb Stadtbibliothek	2.666.000	2.666.000	2.683.760
22.99.01	250	Bremen für Sachausgaben	2.666.000		2.666.000
686 42-7	186	Zuschuss an den Eigenbetrieb Stadtbibliothek	6.312.200	5.977.000	6.127.820
22.99.01	250	Bremen für Personalausgaben 1. Die haushaltsgesetzliche Deckungsfähigkeit gilt nicht für diesen Titel. 2. Einsparungen sind nur mit Zustimmung des Haushalts- und Finanzausschusses zulässig.	6.321.100		5.977.000
686 51-6	185	Zuschuss an den Eigenbetrieb Musikschule Bremen	1.030	1.030	1.030
22.99.02	250	für Sachausgaben	1.030		1.030
686 52-4	185	Zuschuss an den Eigenbetrieb Musikschule Bremen	1.747.100	1.651.000	1.692.800
22.99.02	250	für Personalausgaben 1. Die haushaltsgesetzliche Deckungsfähigkeit gilt nicht für diesen Titel. 2. Einsparungen sind nur mit Zustimmung des Haushalts- und Finanzausschusses zulässig.	1.747.100		1.651.000
686 60-5	183	Zuschüsse zur Förderung von Projekten der Museen	0	0	0
22.03.01	250		0		7.500
686 71-0	183	Zuschüsse für Projekte zur Provenienzforschung	0	0	12.500
22.03.01	250	Ausgaben dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 282 12-1 geleistet werden.	0		2.500
686 91-5	187	Projektförderungen im Kulturbereich	266.470	350.000	0
22.90.01	250	1. Die Mittel sind gesperrt. 2. Über die Aufhebung der Sperre entscheidet der Haushalts- und Finanzausschuss nach Entscheidung durch die Fachdeputation. 3. Diese Mittel sollen auch für Maßnahmen des Landesaktionsplans gegen Inter-, Trans- und Homophobie genutzt werden.	306.470		0
725 20-1	187	Planungsmittel und Drittmittelakquise	0	42.000	0
22.90.01	250		0		0
799 99-0	882	Mehrausgaben (investiv)	0	1.200.000	0
22.90.01	250		0		0
884 03-2	183	An das Sondervermögen Immobilien Technik, Tilgung	102.000	97.750	93.870
22.99.05	250	auf Sanierungskredit (Übersee-Museum)	106.000		90.000

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag		IST 2014 2013
			2016 2017	2015	
			EUR		
891 10-1	183	An das Sondervermögen Immobilien und Technik für	0	0	0
22.99.05	250	Sanierung/Modernisierung Übersee-Museum	0		577.000
893 70-8	183	Zuschuss an die Stiftung Übersee-Museum Bremen für	776.000	833.000	833.000
22.99.05	250	Investitionen Die Mittel sind gesperrt. Über die Aufhebung der Sperre entscheidet die Senatorin für Finanzen nach Vorlage der Planungsunterlagen gem. § 24 Abs. 2 LHO.	310.000		833.000
893 71-6	183	Zuschuss an die Stiftung Focke-Museum Bremen für	248.000	381.000	381.000
22.99.04	250	Investitionen Die Mittel sind gesperrt. Über die Aufhebung der Sperre entscheidet die Senatorin für Finanzen nach Vorlage der Planungsunterlagen gem. § 24 Abs. 2 LHO.	381.000		381.000
893 72-4	152	Zuschuss an den Eigenbetrieb Volkshochschule	161.000	172.000	355.000
22.99.03	250	Bremen für Investitionen Die Mittel sind gesperrt. Über die Aufhebung der Sperre entscheidet die Senatorin für Finanzen nach Vorlage der Planungsunterlagen gem. § 24 Abs. 2 LHO.	161.000		172.000
893 73-2	186	Zuschuss an den Eigenbetrieb Stadtbibliothek	287.000	498.000	593.000
22.99.01	250	Bremen für Investitionen Die Mittel sind gesperrt. Über die Aufhebung der Sperre entscheidet die Senatorin für Finanzen nach Vorlage der Planungsunterlagen gem. § 24 Abs. 2 LHO.	387.000		498.000
893 74-0	185	Zuschuss an den Eigenbetrieb Musikschule	0	49.000	21.000
22.99.02	250	Bremen für Investitionen Für 2017: Die Mittel sind gesperrt. Über die Aufhebung der Sperre entscheidet die Senatorin für Finanzen nach Vorlage der Planungsunterlagen gem. § 24 Abs. 2 LHO.	45.000		49.000
919 01-4	851	Zuführung an die Budgetrücklage	0	0	2.799
22.90.01	250		0		0
	900				
919 03-0	851	Zuführung an die investive Budgetrücklage	0	0	36.168
22.90.01	250		0		120.000
	900				
973 20-5	882	Globale Mehrausgaben aus Citytax Mehreinnahmen	0	0	0
22.90.01	250		0		0
974 99-6	883	Minderausgabe	0	-1.200.000	0
22.90.01	250		0		0
980 10-4	892	An Hst. 3754/380 10-0 für die Weiterentwicklung	0	0	11.000
22.90.01	250	des barrierefreien Stadtführers	0		11.000
986 01-3	892	An Hst. 0251/386 01-3 für die Wahrnehmung	2.821.220	2.821.220	2.821.220
22.90.01	250	von Gemeindeaufgaben <i>Der Anschlag wurde wie folgt ermittelt:</i> 0250 Behörde des Senators für Kultur 2.266.155 Euro 0256 Landesamt für Denkmalpflege 206.065 Euro 0258 Staatsarchiv 349.000 Euro Zusammen: 2.821.220 Euro	2.821.220		2.847.720

Kapitel 3289
Allgemeine Bewilligungen für Kulturpflege

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
		Gesamtausgaben Kapitel 3289	25.433.990 25.297.430	25.117.120	25.448.805 25.524.078
Abschluss Kapitel 3289					
		Gesamteinnahmen Kapitel 3289	185.960 185.960	185.960	396.396 280.473
		Zuschuss/Überschuss	-25.248.030 -25.111.470	-24.931.160	-25.052.409 -25.243.605

Maßnahmenbezogene Investitionsplanung 2013 bis 2020

Produktplan: 22 Kultur (Land und Stadtgemeinde Bremen; in T€)

Investive Einnahmen und Ausgaben	Ist			Anschlag		Planwerte		
	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Investive Einnahmen	80	63	120	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	4.537	3.566	3.584	2.387	2.603	2.395	2.400	2.293
Tilgung Kapitaldienstfinanzierungen	90	94	98	102	106	110	115	8
An SVIT Sanierungskredit Übersee-Museum	90	94	98	102	106	110	115	8
Kl. Unterhalt.- u. Beschaff.maßn. (Gru 700-719, 811/812)	63	65	56	90	90	90	90	90
EU-, Bundes-, Landesprogramme	101	137	124	0	0	0	0	0
Forschungsprogramm Kulturgut		20	2					
Schiffahrtsmuseum	101	117	121					
Zuwend./Zusch. an Sondervermög./Gesellschaften	2.911	1.783	1.788	1.171	1.716	1.078	1.392	1.220
Zuschuss Theater Investitionen	360	129	360	360	210	210	210	210
Zuschuss Theater Instandhaltungsinvestitionen	85	85	85	85	85	85	85	85
Zuschuss Theater	962	600	400					
Zuschuss Theater			120					
Zuschuss Theater Trink- und Löschwasseranlage				90	590	49	393	251
Zuschuss Theater Brandschutzmaßnahmen				188	238			
An SVIT Übersee-Museum	577		7					
Bürgerhäuser	80		40					
An SVIT Bürgerhäuser	128		57					
Eigenbetrieb VHS	172	355	172	161	161	191	161	131
Eigenbetrieb Stadtbibliothek	498	593	498	287	387	498	498	498
Eigenbetrieb Musikschule	49	21	49		45	45	45	45
Sonstige (Einzel-) Maßnahmen	1.372	1.487	1.518	1.024	691	1.117	803	975
Übersee-Museum	833	833	913	776	310	736	422	594
Focke-Museum	381	381	381	248	381	381	381	381
Kunstverein	6							
Freie Kulturarbeit		100	72					
Sonstige	151	173	152	0	0			

Maßnahmenbezogene Investitionsplanung 2013 bis 2020

Produktplan: 22 Kultur (Land und Stadtgemeinde Bremen; in T€)

Investive Einnahmen und Ausgaben	Ist			Anschlag		Planwerte		
	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Netto-Investitionen:	4.457	3.503	3.464	2.387	2.603	2.395	2.400	2.293
nachr.: Zinsausgaben Kapitaldienstfinanzierungen	30	26	22	18	14	10	6	2
Zinsausgaben an SVIT (Übersee-Museum)	30	26	22	18	14	10	6	2
Auswertung investive Ausgaben	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
100 Bremerhaven	101	117	121	0	0	0	0	0
Funktionskennziffer (FKZ)	4.537	3.566	3.584	2.387	2.603	2.183	2.188	2.081
011 Politische Führung	3	6	13	17	17	17	17	17
152 Volkshochschulen	172	355	172	161	161	191	161	131
162 Wissenschaftliche Bibliotheken	13	18	7	18	18	18	18	18
164 Gemeinsame Forschungsförderung	101	137	124	0	0	0	0	0
181 Theater	1.407	814	965	723	1.123	344	688	546
182 Musikpflege	49	21	49	0	45	45	45	45
183 Museen, Sammlungen, Ausstellungen	1.915	1.328	1.420	1.156	827	1.257	948	1.013
186 Nichtwissenschaftliche Bibliotheken	498	593	498	287	387	498	498	498
187 Sonstige Kulturpflege	359	274	322	0	0	0	0	0
195 Denkmalschutz und -pflege	20	20	14	25	25	25	25	25
882 Globale Mehrausgaben	0	0	0	0	0	-212	-212	-212
Konzernkennung	4.537	3.566	3.584	2.387	2.603	2.183	2.188	2.081
02 Kernhaushalt befristete Aufgabe	160	119	90	90	90	-122	-122	-122
12 An Sonderhaushalte	7	80	117	0	0	0	0	0
22 An Eigenbetriebe	719	969	719	448	593	734	704	674
32 An Sondervermögen	875	94	322	380	934	159	508	259
42 An Stiftungen	1.315	1.331	1.415	1.024	691	1.117	803	975
52 An Beteiligungen	962	600	400	0	0	0	0	0
62 Zuwendungen institutionell	85	85	85	85	85	85	85	85
66 Projektförderung	360	149	362	360	210	210	210	210
76 An Dritte Projektförderung	54	139	73	0	0	0	0	0

Inhaltsverzeichnis

- 220302 Denkmalschutz und Staatsarchiv
- 229001 Zentrale Dienste
- 229002 Denkmalschutz/-pflege
- 229003 Staatsarchiv

Produktplan 22 Kultur
 Produktgruppe 220302 Denkmalschutz und Staatsarchiv

Besoldungs-/ Tarifgruppe	Pers. Gruppe	Amts- / Dienstbezeichnung	Stellenvolumen		
			2017	2016	2015
Kern					
Besoldungsordnung A Bremen					
16	11	leitende/r Archivdirektor/in	1,00	1,00	0,00
16	21	leitende/r Baudirektor/in	1,00	1,00	0,00
15	11	Archivdirektor/in	1,00	1,00	0,00
14	11	Oberarchivrat/rätin	2,00	2,00	0,00
11	01	Verwaltungsamtmann/frau	0,88	0,88	0,00
11	11	Archivamtmann/frau	1,53	1,53	0,00
10	11	Archivoberinspektor/in	1,00	1,00	0,00
10	11	Bibliotheksoberinspektor/in	2,00	2,00	0,00
09	01	Verwaltungsinspektor/in	2,00	2,00	0,00
07	01	Verwaltungsobersekretär/in	1,00	1,00	0,00
06	01	Verwaltungssekretär/in	1,00	1,00	0,00
Beamte - Gesamt			14,41	14,41	0,00
TV-L					
13	11	wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in	3,00	3,00	0,00
13U	11	Verwaltungsangestellte/r	1,00	1,00	0,00
13U	11	wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in	1,00	1,00	0,00
12	21	technische/r Angestellte/r	1,00	1,00	0,00
09	01	Verwaltungsangestellte/r	1,54	1,54	0,00
09	11	Archivangestellte/r	1,00	1,00	0,00
09	11	Bibliotheksangestellte/r	0,51	0,51	0,00
09	11	Diplombibliothekekar/in	1,00	1,00	0,00
09	11	Restaurator/in	1,00	1,00	0,00
08	01	Angestellte/r im Vorzimmerdienst	0,61	0,61	0,00
08	01	Verwaltungsangestellte/r	0,75	0,75	0,00
08	22	Fotograf/in	0,77	0,77	0,00
06	01	Angestellte/r im Vorzimmerdienst	1,40	1,40	0,00
05	20	Hausmeister/in	1,00	1,00	0,00
Arbeitnehmer - Gesamt			15,58	15,58	0,00
Kern - Gesamt			29,99	29,99	0,00
Temporäre Personalmittel					
TV-L					
09	01	Verwaltungsangestellte/r	1,00	1,00	0,00
08	01	Verwaltungsangestellte/r	1,00	1,00	0,00
Arbeitnehmer - Gesamt			2,00	2,00	0,00
Temporäre Personalmittel - Gesamt			2,00	2,00	0,00
Produktgruppe 220302 - Gesamt			31,99	31,99	0,00

Produktplan 22 Kultur
 Produktgruppe 229001 Zentrale Dienste

Besoldungs-/ Tarifgruppe	Pers. Gruppe	Amts- / Dienstbezeichnung	Stellenvolumen		
			2017	2016	2015
Kern					
Besoldungsordnung B Bremen					
07	01	Staatsrat/rätin	1,00	1,00	1,00
Besoldungsordnung A Bremen					
16	01	Senatsrat/rätin	1,00	1,00	1,00
15	01	Regierungsdirektor/in	4,00	4,00	3,00
14	01	Oberregierungsrat/rätin	0,00	0,00	1,00
13S	01	Oberamtsrat/rätin	1,00	1,00	0,00
12	01	Amtsrat/rätin	4,00	4,00	4,00
11	01	Verwaltungsamtmann/frau	3,00	3,00	2,00
10	01	Verwaltungsobersinspektor/in	1,75	1,75	1,00
09	01	Verwaltungsinspektor/in	1,00	1,00	1,00
08	01	Verwaltungshauptsekretär/in	0,00	0,00	1,00
07	01	Verwaltungsoberssekretär/in	0,00	0,00	1,00
Beamte - Gesamt			16,75	16,75	16,00
Besoldungsordnung B Bremen					
03	01	Verwaltungsangestellte/r	1,00	1,00	1,00
TV-L					
15U	01	Verwaltungsangestellte/r	1,00	1,00	0,00
15	01	Verwaltungsangestellte/r	2,00	2,00	2,00
14	01	Verwaltungsangestellte/r	3,00	3,00	5,00
14	01	wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in	4,80	4,80	6,00
13	01	wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in	0,00	0,00	0,77
13	11	wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in	0,80	0,80	0,00
13U	01	wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in	0,77	0,77	0,77
12	01	Verwaltungsangestellte/r	1,00	1,00	1,00
11	01	Verwaltungsangestellte/r	4,50	4,50	4,06
09	01	Verwaltungsangestellte/r	0,10	0,10	1,00
08	01	Verwaltungsangestellte/r	1,00	1,00	1,00
Arbeitnehmer - Gesamt			19,97	19,97	22,60
Kern - Gesamt			36,72	36,72	38,60
Temporäre Personalmittel					
Besoldungsordnung A Bremen					
12	01	Amtsrat/rätin	1,00	1,00	0,00
Beamte - Gesamt			1,00	1,00	0,00
TV-L					
11	01	Verwaltungsangestellte/r	1,00	1,00	0,00
Arbeitnehmer - Gesamt			1,00	1,00	0,00
Temporäre Personalmittel - Gesamt			2,00	2,00	0,00

Produktplan 22 Kultur
 Produktgruppe 229001 Zentrale Dienste

Besoldungs-/ Tarifgruppe	Pers. Gruppe	Amts- / Dienstbezeichnung	Stellenvolumen		
			2017	2016	2015
Refi					
Besoldungsordnung A Bremen					
13	11	Rat/Rätin in der Kulturverwaltung	1,00	1,00	2,00
Beamte - Gesamt			1,00	1,00	2,00
TV-L					
14	01	Verwaltungsangestellte/r	0,00	0,00	0,51
14	01	wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in	0,00	0,00	1,00
Arbeitnehmer - Gesamt			0,00	0,00	1,51
Refi - Gesamt			1,00	1,00	3,51
Produktgruppe 229001 - Gesamt			39,72	39,72	42,11

Produktplan 22 Kultur
 Produktgruppe 229002 Denkmalschutz/-pflege

Besoldungs-/ Tarifgruppe	Pers. Gruppe	Amts- / Dienstbezeichnung	Stellenvolumen		
			2017	2016	2015
Kern					
Besoldungsordnung A Bremen					
16	21	leitende/r Baudirektor/in	0,00	0,00	1,00
Beamte - Gesamt			0,00	0,00	1,00
TV-L					
13	01	wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in	0,00	0,00	3,00
13U	11	Verwaltungsangestellte/r	0,00	0,00	1,00
13U	11	wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in	0,00	0,00	1,00
12	22	technische/r Angestellte/r -sonstige-	0,00	0,00	1,00
09	11	Bibliotheksangestellte/r	0,00	0,00	1,00
09	11	Restaurator/in	0,00	0,00	1,77
09V	01	Verwaltungsangestellte/r	0,00	0,00	0,77
09V	22	Techniker/in -sonstige-	0,00	0,00	1,00
08	01	Verwaltungsangestellte/r	0,00	0,00	1,50
06	11	Archivangestellte/r	0,00	0,00	1,00
Arbeitnehmer - Gesamt			0,00	0,00	13,04
Kern - Gesamt			0,00	0,00	14,04
Produktgruppe 229002 - Gesamt			0,00	0,00	14,04

Produktplan 22 Kultur
 Produktgruppe 229003 Staatsarchiv

Besoldungs-/ Tarifgruppe	Pers. Gruppe	Amts- / Dienstbezeichnung	Stellenvolumen		
			2017	2016	2015
Kern					
Besoldungsordnung A Bremen					
16	11	leitende/r Archivdirektor/in	0,00	0,00	1,00
14	11	Oberarchivrat/rätin	0,00	0,00	3,00
11	01	Verwaltungsamtmann/frau	0,00	0,00	0,85
11	11	Archivamtmann/frau	0,00	0,00	1,53
10	11	Archivoberinspektor/in	0,00	0,00	1,85
10	11	Bibliotheksoberinspektor/in	0,00	0,00	2,00
09	11	Archivinspektor/in	0,00	0,00	1,00
07	01	Verwaltungsobersekretär/in	0,00	0,00	1,00
06	01	Verwaltungssekretär/in	0,00	0,00	1,00
Beamte - Gesamt			0,00	0,00	13,23
TV-L					
09	11	Archivangestellte/r	0,00	0,00	1,00
09	11	Bibliotheksangestellte/r	0,00	0,00	0,51
08	01	Angestellte/r im Vorzimmerdienst	0,00	0,00	0,61
08	22	Fotograf/in	0,00	0,00	0,77
06	11	Archivangestellte/r	0,00	0,00	2,40
05	20	Hausmeister/in	0,00	0,00	1,00
Arbeitnehmer - Gesamt			0,00	0,00	6,29
Kern - Gesamt			0,00	0,00	19,52
Azubi					
Anwärterbezüge Bremen					
05	11	Archivinspektor-Anwärter/in	0,00	0,00	1,00
Beamte - Gesamt			0,00	0,00	1,00
Azubi - Gesamt			0,00	0,00	1,00
Produktgruppe 229003 - Gesamt			0,00	0,00	20,52

Inhaltsverzeichnis

- 0250 Behörde des Senators für Kultur
- 0256 Landesamt für Denkmalpflege
- 0258 Staatsarchiv
- 0259 Landesarchäologie

Einzelplan 02 Bildung und Wissenschaft, Kultur
Kapitel 0250 Behörde des Senators für Kultur

Besoldungs-/ Tarifgruppe	Pers. Gruppe	Amts- / Dienstbezeichnung	Stellenvolumen		
			2017	2016	2015
Kern					
Besoldungsordnung B Bremen					
07	01	Staatsrat/rätin	1,00	1,00	1,00
Besoldungsordnung A Bremen					
16	01	Senatsrat/rätin	1,00	1,00	1,00
15	01	Regierungsdirektor/in	4,00	4,00	3,00
14	01	Oberregierungsrat/rätin	0,00	0,00	1,00
13S	01	Oberamtsrat/rätin	1,00	1,00	0,00
12	01	Amtsrat/rätin	4,00	4,00	4,00
11	01	Verwaltungsamtmann/frau	3,00	3,00	2,00
10	01	Verwaltungsoberinspektor/in	1,75	1,75	1,00
09	01	Verwaltungsinspektor/in	1,00	1,00	1,00
08	01	Verwaltungshauptsekretär/in	0,00	0,00	1,00
07	01	Verwaltungsobersekretär/in	0,00	0,00	1,00
Beamte - Gesamt			16,75	16,75	16,00
Besoldungsordnung B Bremen					
03	01	Verwaltungsangestellte/r	1,00	1,00	1,00
TV-L					
15U	01	Verwaltungsangestellte/r	1,00	1,00	0,00
15	01	Verwaltungsangestellte/r	2,00	2,00	2,00
14	01	Verwaltungsangestellte/r	3,00	3,00	5,00
14	01	wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in	4,80	4,80	6,00
13	01	wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in	0,00	0,00	0,77
13	11	wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in	0,80	0,80	0,00
13U	01	wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in	0,77	0,77	0,77
12	01	Verwaltungsangestellte/r	1,00	1,00	1,00
11	01	Verwaltungsangestellte/r	4,50	4,50	4,06
09	01	Verwaltungsangestellte/r	0,10	0,10	1,00
08	01	Verwaltungsangestellte/r	1,00	1,00	1,00
Arbeitnehmer - Gesamt			19,97	19,97	22,60
Kern - Gesamt			36,72	36,72	38,60

Einzelplan 02 Bildung und Wissenschaft, Kultur
 Kapitel 0250 Behörde des Senators für Kultur

Besoldungs-/ Tarifgruppe	Pers. Gruppe	Amts- / Dienstbezeichnung	Stellenvolumen		
			2017	2016	2015
Temporäre Personalmittel					
Besoldungsordnung A Bremen					
12	01	Amtsrat/rätin	1,00	1,00	0,00
Beamte - Gesamt			1,00	1,00	0,00
TV-L					
11	01	Verwaltungsangestellte/r	1,00	1,00	0,00
Arbeitnehmer - Gesamt			1,00	1,00	0,00
Temporäre Personalmittel - Gesamt			2,00	2,00	0,00
Kapitel 0250 - Gesamt			38,72	38,72	38,60

Einzelplan 02 Bildung und Wissenschaft, Kultur
 Kapitel 0256 Landesamt für Denkmalpflege

Besoldungs-/ Tarifgruppe	Pers. Gruppe	Amts- / Dienstbezeichnung	Stellenvolumen		
			2017	2016	2015
Kern					
Besoldungsordnung A Bremen					
16	21	leitende/r Baudirektor/in	1,00	1,00	1,00
Beamte - Gesamt			1,00	1,00	1,00
TV-L					
13	01	wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in	0,00	0,00	3,00
13	11	wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in	3,00	3,00	0,00
13U	11	wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in	1,00	1,00	1,00
12	21	technische/r Angestellte/r	1,00	1,00	0,00
12	22	technische/r Angestellte/r -sonstige-	0,00	0,00	1,00
08	01	Verwaltungsangestellte/r	0,75	0,75	1,50
Arbeitnehmer - Gesamt			5,75	5,75	6,50
Kern - Gesamt			6,75	6,75	7,50
Temporäre Personalmittel					
TV-L					
08	01	Verwaltungsangestellte/r	1,00	1,00	0,00
Arbeitnehmer - Gesamt			1,00	1,00	0,00
Temporäre Personalmittel - Gesamt			1,00	1,00	0,00
Kapitel 0256 - Gesamt			7,75	7,75	7,50

Einzelplan 02 Bildung und Wissenschaft, Kultur
 Kapitel 0258 Staatsarchiv

Besoldungs-/ Tarifgruppe	Pers. Gruppe	Amts- / Dienstbezeichnung	Stellenvolumen		
			2017	2016	2015
Kern					
Besoldungsordnung A Bremen					
16	11	leitende/r Archivdirektor/in	1,00	1,00	1,00
15	11	Archivdirektor/in	1,00	1,00	0,00
14	11	Oberarchivrrat/rätin	2,00	2,00	3,00
11	01	Verwaltungsamtmann/frau	0,88	0,88	0,85
11	11	Archivamtmann/frau	1,53	1,53	1,53
10	11	Archivoberinspektor/in	1,00	1,00	1,85
10	11	Bibliotheksoberinspektor/in	2,00	2,00	2,00
09	01	Verwaltungsinspektor/in	2,00	2,00	0,00
09	11	Archivinspektor/in	0,00	0,00	1,00
07	01	Verwaltungsobersekretär/in	1,00	1,00	1,00
06	01	Verwaltungssekretär/in	1,00	1,00	1,00
Beamte - Gesamt			13,41	13,41	13,23
TV-L					
09	11	Archivangestellte/r	1,00	1,00	1,00
09	11	Bibliotheksangestellte/r	0,51	0,51	0,51
08	01	Angestellte/r im Vorzimmerdienst	0,61	0,61	0,61
08	22	Fotograf/in	0,77	0,77	0,77
06	01	Angestellte/r im Vorzimmerdienst	1,40	1,40	0,00
06	11	Archivangestellte/r	0,00	0,00	2,40
05	20	Hausmeister/in	1,00	1,00	1,00
Arbeitnehmer - Gesamt			5,29	5,29	6,29
Kern - Gesamt			18,70	18,70	19,52
Azubi					
Anwärterbezüge Bremen					
05	11	Archivinspektor-Anwärter/in	0,00	0,00	1,00
Beamte - Gesamt			0,00	0,00	1,00
Azubi - Gesamt			0,00	0,00	1,00
Kapitel 0258 - Gesamt			18,70	18,70	20,52

Einzelplan 02 Bildung und Wissenschaft, Kultur
Kapitel 0259 Landesarchäologie

Besoldungs-/ Tarifgruppe	Pers. Gruppe	Amts- / Dienstbezeichnung	Stellenvolumen		
			2017	2016	2015
Kern					
TV-L					
13U	11	Verwaltungsangestellte/r	1,00	1,00	1,00
09	01	Verwaltungsangestellte/r	1,54	1,54	0,00
09	11	Bibliotheksangestellte/r	0,00	0,00	1,00
09	11	Diplombibliothekar/in	1,00	1,00	0,00
09	11	Restaurator/in	1,00	1,00	1,77
09V	01	Verwaltungsangestellte/r	0,00	0,00	0,77
09V	22	Techniker/in -sonstige-	0,00	0,00	1,00
06	11	Archivangestellte/r	0,00	0,00	1,00
Arbeitnehmer - Gesamt			4,54	4,54	6,54
Kern - Gesamt			4,54	4,54	6,54
Temporäre Personalmittel					
TV-L					
09	01	Verwaltungsangestellte/r	1,00	1,00	0,00
Arbeitnehmer - Gesamt			1,00	1,00	0,00
Temporäre Personalmittel - Gesamt			1,00	1,00	0,00
Kapitel 0259 - Gesamt			5,54	5,54	6,54

Inhaltsverzeichnis

3289 Allgemeine Bewilligungen für Kulturpflege

Einzelplan 32 Bildung, Kultur
 Kapitel 3289 Allgemeine Bewilligungen für Kulturpflege

Besoldungs-/ Tarifgruppe	Pers. Gruppe	Amts- / Dienstbezeichnung	Stellenvolumen		
			2017	2016	2015
Refi					
Besoldungsordnung A Bremen					
13	11	Rat/Rätin in der Kulturverwaltung	1,00	1,00	2,00
Beamte - Gesamt			1,00	1,00	2,00
TV-L					
14	01	Verwaltungsangestellte/r	0,00	0,00	0,51
14	01	wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in	0,00	0,00	1,00
Arbeitnehmer - Gesamt			0,00	0,00	1,51
Refi - Gesamt			1,00	1,00	3,51
Kapitel 3289 - Gesamt			1,00	1,00	3,51

Wirtschaftspläne 2016 / 2017 der Eigenbetriebe, Sonstige Sondervermögen, Stiftungen und Anstalten öffentlichen Rechts

Der Senator für Kultur

Stadtbibliothek Bremen

Bremer Volkshochschule

Musikschule Bremen

Übersee-Museum

Focke-Museum

Wirtschaftsplan für die**Stadtbibliothek Bremen**

zuständiges Fachressort:

Senator für Kultur

Inhaltsübersicht**1. Erfolgsplan****2. Vermögensplan****3. Personalplan****4. Investitionsplan****5. Planbilanz**

1. Erfolgsplan												
Eigenbetrieb/Museumsstiftung: Stadtbibliothek Bremen												
Planungszeitraum:					Jahr 2016 bis 2020							
					Wirtschaftsplan				Finanzplan			
Planungsgrößen	Ist 2013	Ist 2014	Prognose 2015	Planung 2015	Planjahr 1 2016 I. Halbjahr	Planjahr 1 2016 I.-III.	Planjahr 1 2016	Planjahr 2 2017	Planjahr 3 2018	Planjahr 4 2019	Planjahr 5 2020	
1	Umsatzerlöse, davon	762	756	751	774	366	548	731	736	740	744	747
1a	aus Geschäftsbesorgung FHB											
1b	sonstige Umsätze FHB											
2	Bestandsveränderung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
3	Zuwendungen FHB	9.141	9.299	8.929	9.141	4.502	6.753	9.003	9.038	9.038	9.038	9.038
4	sonstige Erträge, davon	428	439	726	164	228	342	456	561	674	647	607
4a	sonstige Erträge FHB											
5	Gesamtleistung	10.331	10.494	10.406	10.079	5.095	7.643	10.191	10.335	10.452	10.428	10.392
6	bezogenes Material	1.093	1.024	1.152	1.175	582	872	1.163	1.192	1.213	1.235	1.257
7	bezogene Leistungen	17	13	12	10	5	8	10				
8	Personalaufwand	6.122	6.195	5.926	5.927	3.101	4.651	6.201	6.313	6.429	6.461	6.478
9	Abschreibungen	365	359	236	369	171	256	341	282	285	257	217
10	sonstiger betrieblicher Aufwand	2.799	2.758	2.711	2.670	1.400	2.380	2.799	2.723	2.752	2.777	2.807
11	Summe Aufwand	10.395	10.348	10.037	10.150	5.258	8.167	10.516	10.510	10.678	10.730	10.760
12	Betriebsergebnis	-64	146	368	-71	-163	-524	-325	-176	-227	-302	-368
13	Beteiligungsergebnis	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	Zinserträge	1	1	0	3	0	0	0	0	0	0	0
15	Zinsaufwand	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	Finanzergebnis	1	1	0	3	0	0	0	0	0	0	0
17	Ergeb. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-63	147	368	-68	-162	-524	-325	-176	-227	-302	-368
18	a.o. Ergebnis	48	107	-1.125	-7	12	17	23	25	25	25	25
19	Steuern	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	Ergebnis nach Steuern	-15	254	-757	-74	-151	-506	-302	-151	-202	-278	-344

2. Vermögensplan										
Eigenbetrieb/Museumsstiftung:		Stadtbibliothek Bremen								
Ifd. Nr.	Bezeichnung	Ist 2013 T€	Ist 2014 T€	Prognose 2015 T€	Planung 2015 T€	Wirtschaftsplan		Finanzplan		
						Planjahr 1 2016 T€	Planjahr 2 2017 T€	Planjahr 3 2018 T€	Planjahr 4 2019 T€	Planjahr 5 2020 T€
1	Mittelbedarf für Investitionen in der Planungsperiode	252	314	387	280	287	387	498	498	498
2	Immaterielle Vermögensgegenstände									
3	Grundstücke, Gebäude									
4	Technische Anlagen, Maschinen									
5	Firmenfahrzeuge									
6	Einrichtungen / Büroausstattungen									
7	sonstige Investitionen									
8	Erhöhung/ Rückführung LHK-Konto	97	299	0	14	0	0	0	0	0
9	Mittelbedarf:	349	613	387	294	287	387	498	498	498
10	Gesellschaftermittel (FHB bzw. Beteiligungsgesellschaft):					287	387	498	498	498
11	Gesellschafterdarlehen									
12	Zuschüsse					287	387	498	498	498
13	Kreditaufnahmen									
14	Investitionen									
15	Betriebsmittel									
16	Finanzierung aus dem Ifd. Geschäftsbetrieb (Innenfinanzierung)	349	613	-521	294	0	0	0	0	0
17	Abschreibungen	365	359	236	369					
18	Verkauf von Anlagevermögen									
19	Überschüsse des Planjahres	-16	254	-757	-74					
20	Zuführung von Rücklagen									
21	Inanspruchnahme LHK-Konto	0	0	908	0	0	0	0	0	0
22	Mittelherkunft:	349	613	387	294	287	387	498	498	498
Nachrichtlich:										
Stand des LHK-Kontos per 31.12.		1.888	510	893	-87	524	150	-354	-934	-1.580

Nachrichtlich:

Eigenkapital	Ist 2013 T€	Ist 2014 T€	Prognose 2015 T€	Plan 2015 T€	Planjahr 1 2016 T€	Planjahr 2 2017 T€	Planjahr 3 2018 T€	Planjahr 4 2019 T€	Planjahr 5 2020 T€
Eigenkapital, davon	870	1.124	367	696	66	-85	-287	-565	-909
Kapital- / Gewinnrücklagen / SoPoR	132	132	239	239	239	239	239	239	239
Gewinn- / Verlustvortrag	-131	-147	0	-246	-757	-1.059	-1.261	-1.539	-1.883

Optional:

Kapitalflussrechnung	Ifd. Jahr 2015 T€	Planjahr 1 2016 T€	Planjahr 2 2017 T€	Planjahr 3 2018 T€	Planjahr 4 2019 T€	Planjahr 5 2020 T€
I. Mittelzu-/abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit						
II. Mittelzu-/abfluss aus Investitionstätigkeit						
III. Mittelzu-/abfluss aus Finanzierungstätigkeit						
Veränderung der Flüssigen Mittel						

3. Personalplan

Eigenbetrieb/Museumsstiftung:		Stadtbibliothek Bremen								
						Wirtschaftsplan		Finanzplan		
lfd. Nr.	Personalbestand: ¹	Ist 2013	Ist 2014	Prognose 2015	Planung 2015	Planjahr 1 2016	Planjahr 2 2017	Planjahr 3 2018	Planjahr 4 2019	Planjahr 5 2020
1	Technisches Personal									
2	Kaufmännisch-verwaltendes Personal	112,91	110,09	112,34	111,34	113,53	113,53	113,53	113,53	113,53
3	Gewerbliches Personal									
4	Summe (Beschäftigungsvolumen)²	112,91	110,09	112,34	111,34	113,53	113,53	113,53	113,53	113,53
5	davon: nicht aktiv Beschäftigte:									
6	a) ATZ-Beschäftigte in der Freistellungs-									
7	phase (im BV berücksichtigter Faktor)	1,43								
8	b) Sonstige nicht aktiv Beschäftigte		1,64	2,42	2,42	1,42	0,00	0,00	0,00	0,00
9	weibliche Beschäftigte			0,00						
10	männliche Beschäftigte			0,00						
11	schwerbehinderte Beschäftigte			0,00						
12	Beamten/Beamtinnen	23,15	17,78	11,72						
13	nachrichtlich: Auszubildende	6	6	10	6	10				
14	Personalkosten:	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
15	Technisches Personal									
16	Kaufmännisch-verwaltendes Personal	5.960	6.087	5.846	5.917	6.139	6.207	6.325	6.361	6.383
17	Gewerbliches Personal									
18	Summe	5.960	6.087	5.846	5.917	6.139	6.207	6.325	6.361	6.383
19	davon aus der Kernverwaltung	5.960	6.087	5.846	5.917	6.139	6.207	6.325	6.361	6.383

¹⁾ jeweils in Vollzeitäquivalenten der durchschnittlich Beschäftigten, ohne Auszubildende

²⁾ Das Beschäftigungsvolumen zählt alle Beschäftigten, die im Planungszeitraum mit dem Eigenbetrieb in einem Beschäftigungsverhältnis stehen, umgerechnet auf Vollzeiteinheiten (VZE). Das Beschäftigungsvolumen ist bei ATZ entsprechend der realen Beschäftigung angegeben, d.h. „0“ bei Freistellung und in der Arbeitsphase entsprechend des realen Volumens. Die VZE sind als Durchschnittswerte anzugeben.

4. Investitionsplan

Eigenbetrieb/Museumsstiftung: Stadtbibliothek Bremen													
Ifd. Nr.	Bezeichnung	Projekte	Genehmigung durch Beschluss des Aufsichtsgremiums vom (TT.MM.JJ)	Anteil Drittmittel in %	Ist 2013 in T€	Ist 2014 in T€	Prognose 2015 in T€	Planung 2015 in T€	Wirtschaftsplan		Finanzplan		
									Planjahr 1 ¹ 2016 in T€	Planjahr 2 ¹ 2017 in T€	Planjahr 3 ¹ 2018 in T€	Planjahr 4 ¹ 2019 in T€	Planjahr 5 ¹ 2020 in T€
1	Immaterielle Wirtschaftsgüter												
	1.1.	Projekt 1											
	...	Projekt 2											
	1.2.	Projekt 1											
	...	Projekt 2											
	Summe immaterielle Wirtschaftsgüter				0	0	0	0	0	0	0	0	0
2	Unbebaute und bebaute Grundstücke												
	2.1.	Projekt 1											
	...	Projekt 2											
	Summe unbebaute und bebaute Grundstücke				0	0	0	0	0	0	0	0	0
3	Maschinen und technische Anlagen												
	3.1.	Projekt 1											
	...	Projekt 2											
	Summe Maschinen und technische Anlagen				0	0	0	0	0	0	0	0	0
4	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung												
	4.1.	Projekt 1											
	...	Projekt 2											
	Summe Betriebs- und Geschäftsausstattung				0	0	0	0	0	0	0	0	0
5	Finanzanlagen / Beteiligungen												
	5.1.	Projekt 1											
	...	Projekt 2											
	Summe Finanzanlagen / Beteiligungen				0	0	0	0	0	0	0	0	0
6	Summe übrige Investitionen unter 250 T€				252	314	170	280	287	387	498	498	498
	Summe Investitionen				252	314	170	280	287	387	498	498	498

¹ Der Planungszeitraum orientiert sich an den Investitionsvorhaben.

5. Planbilanz

Eigenbetrieb/Museumsstiftung:		Stadtbibliothek Bremen							
					Wirtschaftsplan		Finanzplan		
lfd. Nr.		2013 T€	2014 T€	2015 T€	2016 T€	2017 T€	2018 T€	2019 T€	2020 T€
1	Aktiva								
2	Immaterielles Anlagevermögen	9	5	2	1	1	1	1	1
3	Sachanlagevermögen	1.050	1.009	958	904	1.009	1.222	1.463	1.743
4	Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
5	Anlagevermögen	1.060	1.014	960	905	1.010	1.223	1.464	1.744
6	Vorräte	0	0	0	0	0	0	0	0
7	Forderungen	906	875	247	280	280	280	280	280
8	davon gegenüber FHB	851	826	210	240	240	240	240	240
9	Sonstige Vermögensgegenstände								
10	Flüssige Mittel	1.888	510	893	524	150	-354	-934	-1.580
11	Umlaufvermögen	2.794	1.385	1.140	804	430	-74	-654	-1.300
12	Sonstige Aktiva	14	5	6	5	5	5	5	5
13	Bilanzsumme Aktiva	3.868	2.404	2.106	1.714	1.445	1.154	814	449
14	Passiva								
15	Eigenkapital	870	1.124	367	66	-85	-287	-565	-909
16	Sonderposten	597	506	1.035	981	858	769	707	686
17	davon Mittel der FHB	597	506	1.009	955	838	749	687	666
18	Rückstellungen	624	422	381	346	350	350	350	350
19	davon Verpflichtungen gegenüber der FHB	0	0	0	0	0	0	0	0
20	davon Pensionsrückstellungen	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Verbindlichkeiten	310	170	122	122	122	122	122	122
22	davon gegenüber FHB	0	44	0	0	0	0	0	0
23	davon kurzfristige Verbindlichkeiten	310	170	122	122	122	122	122	122
24	davon gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0	0	0	0	0
25	Sonstige Passiva	1.466	181	200	200	200	200	200	200
26	Bilanzsumme Passiva	3.868	2.404	2.106	1.714	1.445	1.154	814	449
27	Liquidität 2.-en Grades¹								

¹ Die Liquidität 2. Grades ist ein Maß für die Zahlungsfähigkeit des Eigenbetriebs/der Museumsstiftung und gibt an, wie hoch der Anteil der kurzfristigen Forderungen und der flüssigen Mittel (Bank, Kasse, Schecks, Wechsel) am kurzfristigen Fremdkapital (Verbindlichkeiten aus L+L, sonstige Verbindlichkeiten, Kredite und Darlehen mit einer Laufzeit < 1 Jahr, kurzfristige Rückstellungen) ist.

Wirtschaftsplan für die	
Bremer Volkshochschule	
zuständiges Fachressort:	Senator für Kultur
Inhaltsübersicht	
1. Erfolgsplan	
2. Vermögensplan	
3. Personalplan	
4. Investitionsplan	
5. Planbilanz	

1. Erfolgsplan

Eigenbetrieb/Museumsstiftung: **Bremer Volkshochschule**

Planungszeitraum:

Jahr 2016 bis 2020

Planungsgrößen	Ist 2013	Ist 2014	Prognose 2015	Planung 2015	Wirtschaftsplan				Finanzplan		
					Planjahr 1 2016 I. Halbjahr	Planjahr 1 2016 I.-III. Quartal	Planjahr 1 2016	Planjahr 2 2017	Planjahr 3 2018	Planjahr 4 2019	Planjahr 5 2020

lfd. Nr. **Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)**

1	Umsatzerlöse, davon	4.732	4.895	5.229	4.620	2.802	4.203	5.605	5.612	5.531	5.559	5.586
1a	<i>aus Geschäftsbesorgung FHB</i>											
1b	<i>sonstige Umsätze FHB</i>											
2	Bestandsveränderung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
3	Zuwendungen FHB	3.500	3.967	4.020	3.476	1.973	2.959	3.946	3.867	3.666	3.666	3.666
4	sonstige Erträge, davon	335	246	398	203	165	247	329	326	326	326	326
4a	<i>sonstige Erträge FHB</i>											
5	Gesamtleistung	8.567	9.108	9.647	8.299	4.940	7.410	9.880	9.805	9.523	9.551	9.579
6	bezogenes Material	1.489	1.536	1.548	1.625	851	1.277	1.702	1.646	1.669	1.693	1.717
7	bezogene Leistungen	2.740	2.818	2.990	2.560	1.640	2.459	3.279	3.264	3.264	3.265	3.266
8	Personalaufwand	3.387	3.453	3.490	3.048	1.930	2.895	3.859	3.849	3.592	3.646	3.701
9	Abschreibungen	178	164	193	208	96	143	191	191	191	191	191
10	sonstiger betrieblicher Aufwand	912	867	851	844	421	716	843	851	855	859	864
11	Summe Aufwand	8.706	8.838	9.072	8.284	4.937	7.490	9.874	9.800	9.572	9.655	9.739
12	Betriebsergebnis	-139	269	575	15	3	-80	6	5	-49	-104	-160
13	Beteiligungsergebnis	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	Zinserträge	1	12	0	2	0	0	0	0	0	0	0
15	Zinsaufwand	2	9	0	15	2	3	4	4	4	4	4
16	Finanzergebnis	-1	3	0	-13	-2	-3	-4	-4	-4	-4	-4
17	Ergeb. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-140	273	575	2	1	-83	2	2	-52	-108	-164
18	a.o. Ergebnis	-25	90	-631	-2	-1	-2	-2	-2	-2	-2	-2
19	Steuern	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	Ergebnis nach Steuern	-165	363	-56	0	0	-84	0	0	-54	-110	-166

2. Vermögensplan

Eigenbetrieb/Museumsstiftung:		Bremer Volkshochschule								
Ifd. Nr.	Bezeichnung	Ist 2013 T€	Ist 2014 T€	Prognose 2015 T€	Planung 2015 T€	Wirtschaftsplan		Finanzplan		
						Planjahr 1 2016 T€	Planjahr 2 2017 T€	Planjahr 3 2018 T€	Planjahr 4 2019 T€	Planjahr 5 2020 T€
1	Mittelbedarf für Investitionen in der Planungsperiode	117	164	341	172	161	216	191	161	131
2	Immaterielle Vermögensgegenstände									
3	Grundstücke, Gebäude									
4	Technische Anlagen, Maschinen									
5	Firmenfahrzeuge									
6	Einrichtungen / Büroausstattungen									
7	sonstige Investitionen									
8	Erhöhung/ Rückführung LHK-Konto	0	363	0	36	0	0	0	0	0
9	Mittelbedarf:	117	527	341	208	161	216	191	161	131
10	Gesellschaftermittel (FHB bzw. Beteiligungsgesellschaft):					161	161	191	161	131
11	Gesellschafterdarlehen									
12	Zuschüsse					161	161	191	161	131
13	Kreditaufnahmen									
14	Investitionen									
15	Betriebsmittel									
16	Finanzierung aus dem Ifd. Geschäftsbetrieb (Innenfinanzierung)	13	527	137	208					
17	Abschreibungen	178	164	193	208					
18	Verkauf von Anlagevermögen									
19	Überschüsse des Planjahres	-165	363	-56	0					
20	Zuführung von Rücklagen									
21	Inanspruchnahme LHK-Konto	104	0	204	0	0	55	0	0	0
22	Mittelherkunft:	117	527	341	208	161	216	191	161	131
	Nachrichtlich: Stand des LHK-Kontos per 31.12.	2	2	2	0	0	0	0	0	0

Nachrichtlich:

Eigenkapital	Ist 2013 T€	Ist 2014 T€	Prognose 2015 T€	Plan 2015 T€	Planjahr 1 2016 T€	Planjahr 2 2017 T€	Planjahr 3 2018 T€	Planjahr 4 2019 T€	Planjahr 5 2020 T€
Eigenkapital, davon	-752	-389	-445	-401	-445	-445	-500	-609	-775
Kapital- / Gewinnrücklagen / SoPoR									
Gewinn- / Verlustvortrag	-894	-1.059	-696	-709	-753	-753	-753	-807	-917

Optional:

Kapitalflussrechnung	Ifd. Jahr 2015 T€	Planjahr 1 2016 T€	Planjahr 2 2017 T€	Planjahr 3 2018 T€	Planjahr 4 2019 T€	Planjahr 5 2020 T€
I. Mittelzu-/abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit						
II. Mittelzu-/abfluss aus Investitionstätigkeit						
III. Mittelzu-/abfluss aus Finanzierungstätigkeit						
Veränderung der Flüssigen Mittel						

3. Personalplan

Eigenbetrieb/Museumsstiftung:		Bremer Volkshochschule								
						Wirtschaftsplan		Finanzplan		
Ifd. Nr.	Personalbestand: ¹	Ist 2013	Ist 2014	Prognose 2015	Planung 2015	Planjahr 1 2016	Planjahr 2 2017	Planjahr 3 2018	Planjahr 4 2019	Planjahr 5 2020
1	Technisches Personal	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2	Kaufmännisch-verwaltendes Personal	58,1	55	60,75	53,45	67,33	66,47	59,5	59,5	59,5
3	Gewerbliches Personal	0	0	0	0	0	0	0	0	0
4	Summe (Beschäftigungsvolumen)²	58,1	55	60,75	53,45	67,33	66,47	59,5	59,5	59,5
5	davon: nicht aktiv Beschäftigte:									
6	a) ATZ-Beschäftigte in der Freistellungs-									
7	phase (im BV berücksichtigter Faktor)	0	0	0	0	0	0	0	0	0
8	b) Sonstige nicht aktiv Beschäftigte	3	1,8	0,85	0	0	0	0	0	0
9	weibliche Beschäftigte	52	51	56	<div style="font-size: 4em; opacity: 0.5;">X</div>					
10	männliche Beschäftigte	24	22	24						
11	schwerbehinderte Beschäftigte	8	9	10						
12	Beamtinnen/Beamte	5,1	5	3						
13	nachrichtlich: Auszubildende	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	Personalkosten:	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
15	Technisches Personal	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	Kaufmännisch-verwaltendes Personal	3.387	3.453	3.490	3.048	3.859	3.849	3.592	3.646	3.701
17	Gewerbliches Personal	0	0	0	0	0	0	0	0	0
18	Summe	3.387	3.453	3.490	3.048	3.859	3.849	3.592	3.646	3.701
19	davon aus der Kernverwaltung	3.387	3.453	3.490	3.048	3.533	3.539	3.592	3.646	3.701

¹⁾ jeweils in Vollzeitäquivalenten der durchschnittlich Beschäftigten, ohne Auszubildende

²⁾ Das Beschäftigungsvolumen zählt alle Beschäftigten, die im Planungszeitraum mit dem Eigenbetrieb in einem Beschäftigungsverhältnis stehen, umgerechnet auf Vollzeiteinheiten (VZE). Das Beschäftigungsvolumen ist bei ATZ entsprechend der realen Beschäftigung angegeben, d.h. „0“ bei Freistellung und in der Arbeitsphase entsprechend des realen Volumens. Die VZE sind als Durchschnittswerte anzugeben.

4. Investitionsplan

Eigenbetrieb/Museumsstiftung: Bremer Volkshochschule													
lfd. Nr.	Bezeichnung	Projekte	Genehmigung durch Beschluss des Aufsichtsgremiums vom (TT.MM.JJ)	Anteil Drittmittel in %	Ist 2013 in T€	Ist 2014 in T€	Prognose 2015 in T€	Planung 2015 in T€	Wirtschaftsplan		Finanzplan		
									Planjahr 1 ¹ 2016 in T€	Planjahr 2 ¹ 2017 in T€	Planjahr 3 ¹ 2018 in T€	Planjahr 4 ¹ 2019 in T€	Planjahr 5 ¹ 2020 in T€
1	Immaterielle Wirtschaftsgüter												
	1.1.	Projekt 1											
		Projekt 2											
											
	1.2.	Projekt 1											
		Projekt 2											
											
	Summe immaterielle Wirtschaftsgüter				0	0	0	0	0	0	0	0	0
2	Unbebaute und bebaute Grundstücke												
	2.1.	Projekt 1											
		Projekt 2											
											
	Summe unbebaute und bebaute Grundstücke				0	0	0	0	0	0	0	0	0
3	Maschinen und technische Anlagen												
	3.1.	Projekt 1											
		Projekt 2											
											
	Summe Maschinen und technische Anlagen				0	0	0	0	0	0	0	0	0
4	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung												
	4.1.	Projekt 1											
		Projekt 2											
											
	Summe Betriebs- und Geschäftsausstattung				0	0	0	0	0	0	0	0	0
5	Finanzanlagen / Beteiligungen												
	5.1.	Projekt 1											
		Projekt 2											
											
	Summe Finanzanlagen / Beteiligungen				0	0	0	0	0	0	0	0	0
6	Summe übrige Investitionen unter 250 T€				117	164	258	341	161	216	191	161	131
	Summe Investitionen				117	164	258	341	161	216	191	161	131

¹ Der Planungszeitraum orientiert sich an den Investitionsvorhaben.

5. Planbilanz

Eigenbetrieb/Museumsstiftung:		Bremer Volkshochschule							
lfd. Nr.					Wirtschaftsplan		Finanzplan		
		2013 T€	2014 T€	2015 T€	2016 T€	2017 T€	2018 T€	2019 T€	2020 T€
1	Aktiva								
2	Immaterielles Anlagevermögen	38	26	27	27	20	20	20	20
3	Sachanlagevermögen	604	617	764	734	766	766	736	676
4	Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
5	Anlagevermögen	642	643	791	761	786	786	756	696
6	Vorräte	0	0	0	0	0	0	0	0
7	Forderungen	1.607	1.563	1.202	1.430	1.430	1.430	1.430	1.430
8	davon gegenüber FHB	1.032	991	659	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100
9	Sonstige Vermögensgegenstände								
10	Flüssige Mittel	2	2	2	0	0	0	0	0
11	Umlaufvermögen	1.609	1.565	1.204	1.430	1.430	1.430	1.430	1.430
12	Sonstige Aktiva	1	68	75	40	40	40	40	40
13	Bilanzsumme Aktiva	2.252	2.276	2.069	2.231	2.256	2.256	2.226	2.166
14	Passiva								
15	Eigenkapital	-752	-389	-445	-445	-445	-500	-609	-775
16	Sonderposten	247	303	450	420	390	390	360	300
17	davon Mittel der FHB	236	293	0	0	110	60	10	0
18	Rückstellungen	299	234	239	330	330	330	330	330
19	davon Verpflichtungen gegenüber der FHB	0	0	0	0	0	0	0	0
20	davon Pensionsrückstellungen	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Verbindlichkeiten	1.641	1.861	1.387	1.676	1.731	1.786	1.895	2.061
22	davon gegenüber FHB	46	25	9	2	2	2	2	2
23	davon kurzfristige Verbindlichkeiten	477	391	398	300	300	300	300	300
24	davon gegenüber Kreditinstituten	1.111	1.438	973	1.356	1.359	1.417	1.511	1.630
25	Sonstige Passiva	817	267	440	250	250	250	250	250
26	Bilanzsumme Passiva	2.252	2.276	2.069	2.231	2.256	2.256	2.226	2.166
27	Liquidität 2.-en Grades¹								

¹ Die Liquidität 2. Grades ist ein Maß für die Zahlungsfähigkeit des Eigenbetriebs/der Museumsstiftung und gibt an, wie hoch der Anteil der kurzfristigen Forderungen und der flüssigen Mittel (Bank, Kasse, Schecks, Wechsel) am kurzfristigen Fremdkapital (Verbindlichkeiten aus L+L, sonstige Verbindlichkeiten, Kredite und Darlehen mit einer Laufzeit < 1 Jahr, kurzfristige Rückstellungen) ist.

Wirtschaftsplan für die**Musikschule Bremen**

zuständiges Fachressort:

Senator für Kultur

Inhaltsübersicht**1. Erfolgsplan****2. Vermögensplan****3. Personalplan****4. Investitionsplan****5. Planbilanz**

1. Erfolgsplan												
Eigenbetrieb/Museumsstiftung:		Musikschule Bremen										
Planungszeitraum:					Jahr 2016 bis 2020							
Planungsgrößen	Ist 2013	Ist 2014	Prognose 2015	Planung 2015	Wirtschaftsplan				Finanzplan			
					Planjahr 1 2016 I. Halbjahr	Planjahr 1 2016 I.-III. Quartal	Planjahr 1 2016	Planjahr 2 2017	Planjahr 3 2018	Planjahr 4 2019	Planjahr 5 2020	
1	Umsatzerlöse, davon	1.008	923	962	932	466	699	932	932	932	941	941
1a	aus Geschäftsbesorgung FHB											
1b	sonstige Umsätze FHB											
2	Bestandsveränderung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
3	Zuwendungen FHB	1.703	1.743	1.774	1.755	878	1.316	1.755	1.762	1.762	1.762	1.762
4	sonstige Erträge, davon	86	154	291	248	124	186	248	248	248	248	248
4a	sonstige Erträge FHB											
5	Gesamtleistung	2.797	2.820	3.027	2.935	1.467	2.201	2.935	2.942	2.942	2.950	2.950
6	bezogenes Material	165	184	200	194	97	146	194	883	883	907	907
7	bezogene Leistungen	567	630	760	689	344	517	689				
8	Personalaufwand	1.680	1.599	1.510	1.687	844	1.265	1.687	1.698	1.722	1.749	1.775
9	Abschreibungen	80	79	82	80	40	60	80	80	80	80	80
10	sonstiger betrieblicher Aufwand	256	256	272	284	142	241	284	286	289	292	295
11	Summe Aufwand	2.748	2.748	2.824	2.933	1.467	2.228	2.933	2.947	2.974	3.028	3.057
12	Betriebsergebnis	49	72	203	1	1	-27	1	-5	-32	-77	-107
13	Beteiligungsergebnis	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	Zinserträge	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Zinsaufwand	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	Finanzergebnis	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	Ergeb. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit	49	73	203	1	1	-27	1	-5	-32	-77	-107
18	a.o. Ergebnis	-17	-14	-308	-1	-1	-1	-1	-1	-1	0	0
19	Steuern	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	Ergebnis nach Steuern	32	59	-105	0	0	-28	0	-6	-33	-77	-107

Wirtschaftsplan für Eigenbetriebe und Museumsstiftungen
2. Vermögensplan

2. Vermögensplan										
Eigenbetrieb/Museumsstiftung:		Musikschule Bremen								
Ifd. Nr.	Bezeichnung	Wirtschaftsplan				Finanzplan				
		Ist 2013 T€	Ist 2014 T€	Prognose 2015 T€	Planung 2015 T€	Planjahr 1 2016 T€	Planjahr 2 2017 T€	Planjahr 3 2018 T€	Planjahr 4 2019 T€	Planjahr 5 2020 T€
1	Mittelbedarf für Investitionen in der Planungsperiode	45	57	49	76	76	50	45	45	45
2	Immaterielle Vermögensgegenstände									
3	Grundstücke, Gebäude									
4	Technische Anlagen, Maschinen									
5	Firmenfahrzeuge									
6	Einrichtungen / Büroausstattungen									
7	sonstige Investitionen									
8	Erhöhung/ Rückführung LHK-Konto	66	81	0	5	0	0	0	0	0
9	Mittelbedarf:	111	137	49	80	76	50	45	45	45
10	Gesellschaftermittel (FHB bzw. Beteiligungsgesellschaft):					0	45	45	45	45
11	Gesellschafterdarlehen									
12	Zuschüsse					0	45	45	45	45
13	Kreditaufnahmen									
14	Investitionen									
15	Betriebsmittel									
16	Finanzierung aus dem Ifd. Geschäftsbetrieb (Innenfinanzierung)	111	137	-23	80	0				
17	Abschreibungen	79	79	82	80					
18	Verkauf von Anlagevermögen									
19	Überschüsse des Planjahres	32	59	-105	0					
20	Zuführung von Rücklagen									
21	Inanspruchnahme LHK-Konto	0	0	72	0	76	5	0	0	0
22	Mittelherkunft:	111	137	49	80	76	50	45	45	45
Nachrichtlich: Stand des LHK-Kontos per 31.12.		353	390	525	152	195	185	156	84	-18

Nachrichtlich:

Eigenkapital	Ist 2013 T€	Ist 2014 T€	Prognose 2015 T€	Plan 2015 T€	Planjahr 1 2016 T€	Planjahr 2 2017 T€	Planjahr 3 2018 T€	Planjahr 4 2019 T€	Planjahr 5 2020 T€
Eigenkapital, davon	344	403	298	298	298	292	259	181	75
Kapital- / Gewinnrücklagen / SoPoR	110	110	110	110	110	110	110	110	110
Gewinn- / Verlustvortrag	0	0	59	-46	-46	-52	-85	-162	-269

Optional:

Kapitalflussrechnung	Ifd. Jahr 2015 T€	Planjahr 1 2016 T€	Planjahr 2 2017 T€	Planjahr 3 2018 T€	Planjahr 4 2019 T€	Planjahr 5 2020 T€
I. Mittelzu-/abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit						
II. Mittelzu-/abfluss aus Investitionstätigkeit						
III. Mittelzu-/abfluss aus Finanzierungstätigkeit						
Veränderung der Flüssigen Mittel						

1. Erfolgsplan												
Eigenbetrieb/Museumsstiftung: Stadtbibliothek Bremen												
Planungszeitraum:					Jahr 2016 bis 2020							
					Wirtschaftsplan				Finanzplan			
Planungsgrößen	Ist 2013	Ist 2014	Prognose 2015	Planung 2015	Planjahr 1 2016 I. Halbjahr	Planjahr 1 2016 I.-III.	Planjahr 1 2016	Planjahr 2 2017	Planjahr 3 2018	Planjahr 4 2019	Planjahr 5 2020	
1	Umsatzerlöse, davon	762	756	751	774	366	548	731	736	740	744	747
1a	aus Geschäftsbesorgung FHB											
1b	sonstige Umsätze FHB											
2	Bestandsveränderung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
3	Zuwendungen FHB	9.141	9.299	8.929	9.141	4.502	6.753	9.003	9.038	9.038	9.038	9.038
4	sonstige Erträge, davon	428	439	726	164	228	342	456	561	674	647	607
4a	sonstige Erträge FHB											
5	Gesamtleistung	10.331	10.494	10.406	10.079	5.095	7.643	10.191	10.335	10.452	10.428	10.392
6	bezogenes Material	1.093	1.024	1.152	1.175	582	872	1.163	1.192	1.213	1.235	1.257
7	bezogene Leistungen	17	13	12	10	5	8	10				
8	Personalaufwand	6.122	6.195	5.926	5.927	3.101	4.651	6.201	6.313	6.429	6.461	6.478
9	Abschreibungen	365	359	236	369	171	256	341	282	285	257	217
10	sonstiger betrieblicher Aufwand	2.799	2.758	2.711	2.670	1.400	2.380	2.799	2.723	2.752	2.777	2.807
11	Summe Aufwand	10.395	10.348	10.037	10.150	5.258	8.167	10.516	10.510	10.678	10.730	10.760
12	Betriebsergebnis	-64	146	368	-71	-163	-524	-325	-176	-227	-302	-368
13	Beteiligungsergebnis	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	Zinserträge	1	1	0	3	0	0	0	0	0	0	0
15	Zinsaufwand	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	Finanzergebnis	1	1	0	3	0	0	0	0	0	0	0
17	Ergeb. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-63	147	368	-68	-162	-524	-325	-176	-227	-302	-368
18	a.o. Ergebnis	48	107	-1.125	-7	12	17	23	25	25	25	25
19	Steuern	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	Ergebnis nach Steuern	-15	254	-757	-74	-151	-506	-302	-151	-202	-278	-344

2. Vermögensplan										
Eigenbetrieb/Museumsstiftung:		Stadtbibliothek Bremen								
Ifd. Nr.	Bezeichnung	Ist 2013 T€	Ist 2014 T€	Prognose 2015 T€	Planung 2015 T€	Wirtschaftsplan		Finanzplan		
						Planjahr 1 2016 T€	Planjahr 2 2017 T€	Planjahr 3 2018 T€	Planjahr 4 2019 T€	Planjahr 5 2020 T€
1	Mittelbedarf für Investitionen in der Planungsperiode	252	314	387	280	287	387	498	498	498
2	Immaterielle Vermögensgegenstände									
3	Grundstücke, Gebäude									
4	Technische Anlagen, Maschinen									
5	Firmenfahrzeuge									
6	Einrichtungen / Büroausstattungen									
7	sonstige Investitionen									
8	Erhöhung/ Rückführung LHK-Konto	97	299	0	14	0	0	0	0	0
9	Mittelbedarf:	349	613	387	294	287	387	498	498	498
10	Gesellschaftermittel (FHB bzw. Beteiligungsgesellschaft):					287	387	498	498	498
11	Gesellschafterdarlehen									
12	Zuschüsse					287	387	498	498	498
13	Kreditaufnahmen									
14	Investitionen									
15	Betriebsmittel									
16	Finanzierung aus dem Ifd. Geschäftsbetrieb (Innenfinanzierung)	349	613	-521	294	0	0	0	0	0
17	Abschreibungen	365	359	236	369					
18	Verkauf von Anlagevermögen									
19	Überschüsse des Planjahres	-16	254	-757	-74					
20	Zuführung von Rücklagen									
21	Inanspruchnahme LHK-Konto	0	0	908	0	0	0	0	0	0
22	Mittelherkunft:	349	613	387	294	287	387	498	498	498
Nachrichtlich:										
Stand des LHK-Kontos per 31.12.		1.888	510	893	-87	524	150	-354	-934	-1.580

Nachrichtlich:

Eigenkapital	Ist 2013 T€	Ist 2014 T€	Prognose 2015 T€	Plan 2015 T€	Planjahr 1 2016 T€	Planjahr 2 2017 T€	Planjahr 3 2018 T€	Planjahr 4 2019 T€	Planjahr 5 2020 T€
Eigenkapital, davon	870	1.124	367	696	66	-85	-287	-565	-909
Kapital- / Gewinnrücklagen / SoPoR	132	132	239	239	239	239	239	239	239
Gewinn- / Verlustvortrag	-131	-147	0	-246	-757	-1.059	-1.261	-1.539	-1.883

Optional:

Kapitalflussrechnung	Ifd. Jahr 2015 T€	Planjahr 1 2016 T€	Planjahr 2 2017 T€	Planjahr 3 2018 T€	Planjahr 4 2019 T€	Planjahr 5 2020 T€
I. Mittelzu-/abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit						
II. Mittelzu-/abfluss aus Investitionstätigkeit						
III. Mittelzu-/abfluss aus Finanzierungstätigkeit						
Veränderung der Flüssigen Mittel						

3. Personalplan

Eigenbetrieb/Museumsstiftung:		Stadtbibliothek Bremen								
						Wirtschaftsplan		Finanzplan		
lfd. Nr.	Personalbestand: ¹	Ist 2013	Ist 2014	Prognose 2015	Planung 2015	Planjahr 1 2016	Planjahr 2 2017	Planjahr 3 2018	Planjahr 4 2019	Planjahr 5 2020
1	Technisches Personal									
2	Kaufmännisch-verwaltendes Personal	112,91	110,09	112,34	111,34	113,53	113,53	113,53	113,53	113,53
3	Gewerbliches Personal									
4	Summe (Beschäftigungsvolumen)²	112,91	110,09	112,34	111,34	113,53	113,53	113,53	113,53	113,53
5	davon: nicht aktiv Beschäftigte:									
6	a) ATZ-Beschäftigte in der Freistellungs-									
7	phase (im BV berücksichtigter Faktor)	1,43								
8	b) Sonstige nicht aktiv Beschäftigte		1,64	2,42	2,42	1,42	0,00	0,00	0,00	0,00
9	weibliche Beschäftigte			0,00						
10	männliche Beschäftigte			0,00						
11	schwerbehinderte Beschäftigte			0,00						
12	Beamtinnen/Beamte	23,15	17,78	11,72						
13	nachrichtlich: Auszubildende	6	6	10	6	10				
14	Personalkosten:	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
15	Technisches Personal									
16	Kaufmännisch-verwaltendes Personal	5.960	6.087	5.846	5.917	6.139	6.207	6.325	6.361	6.383
17	Gewerbliches Personal									
18	Summe	5.960	6.087	5.846	5.917	6.139	6.207	6.325	6.361	6.383
19	davon aus der Kernverwaltung	5.960	6.087	5.846	5.917	6.139	6.207	6.325	6.361	6.383

¹⁾ jeweils in Vollzeitäquivalenten der durchschnittlich Beschäftigten, ohne Auszubildende

²⁾ Das Beschäftigungsvolumen zählt alle Beschäftigten, die im Planungszeitraum mit dem Eigenbetrieb in einem Beschäftigungsverhältnis stehen, umgerechnet auf Vollzeiteinheiten (VZE). Das Beschäftigungsvolumen ist bei ATZ entsprechend der realen Beschäftigung angegeben, d.h. „0“ bei Freistellung und in der Arbeitsphase entsprechend des realen Volumens. Die VZE sind als Durchschnittswerte anzugeben.

4. Investitionsplan

Eigenbetrieb/Museumsstiftung: Stadtbibliothek Bremen													
Ifd. Nr.	Bezeichnung	Projekte	Genehmigung durch Beschluss des Aufsichtsgremiums vom (TT.MM.JJ)	Anteil Drittmittel in %	Ist 2013 in T€	Ist 2014 in T€	Prognose 2015 in T€	Planung 2015 in T€	Wirtschaftsplan		Finanzplan		
									Planjahr 1 ¹ 2016 in T€	Planjahr 2 ¹ 2017 in T€	Planjahr 3 ¹ 2018 in T€	Planjahr 4 ¹ 2019 in T€	Planjahr 5 ¹ 2020 in T€
1	Immaterielle Wirtschaftsgüter												
	1.1.	Projekt 1											
	...	Projekt 2											
	1.2.	Projekt 1											
	...	Projekt 2											
	Summe immaterielle Wirtschaftsgüter				0	0	0	0	0	0	0	0	0
2	Unbebaute und bebaute Grundstücke												
	2.1.	Projekt 1											
	...	Projekt 2											
	Summe unbebaute und bebaute Grundstücke				0	0	0	0	0	0	0	0	0
3	Maschinen und technische Anlagen												
	3.1.	Projekt 1											
	...	Projekt 2											
	Summe Maschinen und technische Anlagen				0	0	0	0	0	0	0	0	0
4	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung												
	4.1.	Projekt 1											
	...	Projekt 2											
	Summe Betriebs- und Geschäftsausstattung				0	0	0	0	0	0	0	0	0
5	Finanzanlagen / Beteiligungen												
	5.1.	Projekt 1											
	...	Projekt 2											
	Summe Finanzanlagen / Beteiligungen				0	0	0	0	0	0	0	0	0
6	Summe übrige Investitionen unter 250 T€				252	314	170	280	287	387	498	498	498
	Summe Investitionen				252	314	170	280	287	387	498	498	498

¹ Der Planungszeitraum orientiert sich an den Investitionsvorhaben.

5. Planbilanz

Eigenbetrieb/Museumsstiftung:		Stadtbibliothek Bremen							
					Wirtschaftsplan		Finanzplan		
lfd. Nr.		2013 T€	2014 T€	2015 T€	2016 T€	2017 T€	2018 T€	2019 T€	2020 T€
1	Aktiva								
2	Immaterielles Anlagevermögen	9	5	2	1	1	1	1	1
3	Sachanlagevermögen	1.050	1.009	958	904	1.009	1.222	1.463	1.743
4	Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
5	Anlagevermögen	1.060	1.014	960	905	1.010	1.223	1.464	1.744
6	Vorräte	0	0	0	0	0	0	0	0
7	Forderungen	906	875	247	280	280	280	280	280
8	davon gegenüber FHB	851	826	210	240	240	240	240	240
9	Sonstige Vermögensgegenstände								
10	Flüssige Mittel	1.888	510	893	524	150	-354	-934	-1.580
11	Umlaufvermögen	2.794	1.385	1.140	804	430	-74	-654	-1.300
12	Sonstige Aktiva	14	5	6	5	5	5	5	5
13	Bilanzsumme Aktiva	3.868	2.404	2.106	1.714	1.445	1.154	814	449
14	Passiva								
15	Eigenkapital	870	1.124	367	66	-85	-287	-565	-909
16	Sonderposten	597	506	1.035	981	858	769	707	686
17	davon Mittel der FHB	597	506	1.009	955	838	749	687	666
18	Rückstellungen	624	422	381	346	350	350	350	350
19	davon Verpflichtungen gegenüber der FHB	0	0	0	0	0	0	0	0
20	davon Pensionsrückstellungen	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Verbindlichkeiten	310	170	122	122	122	122	122	122
22	davon gegenüber FHB	0	44	0	0	0	0	0	0
23	davon kurzfristige Verbindlichkeiten	310	170	122	122	122	122	122	122
24	davon gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0	0	0	0	0
25	Sonstige Passiva	1.466	181	200	200	200	200	200	200
26	Bilanzsumme Passiva	3.868	2.404	2.106	1.714	1.445	1.154	814	449
27	Liquidität 2.-en Grades¹								

¹ Die Liquidität 2. Grades ist ein Maß für die Zahlungsfähigkeit des Eigenbetriebs/der Museumsstiftung und gibt an, wie hoch der Anteil der kurzfristigen Forderungen und der flüssigen Mittel (Bank, Kasse, Schecks, Wechsel) am kurzfristigen Fremdkapital (Verbindlichkeiten aus L+L, sonstige Verbindlichkeiten, Kredite und Darlehen mit einer Laufzeit < 1 Jahr, kurzfristige Rückstellungen) ist.

1. Erfolgsplan

Eigenbetrieb/Museumsstiftung: **Bremer Volkshochschule**

Planungszeitraum:

Jahr 2016 bis 2020

Planungsgrößen	Ist 2013	Ist 2014	Prognose 2015	Planung 2015	Wirtschaftsplan				Finanzplan		
					Planjahr 1 2016 I. Halbjahr	Planjahr 1 2016 I.-III. Quartal	Planjahr 1 2016	Planjahr 2 2017	Planjahr 3 2018	Planjahr 4 2019	Planjahr 5 2020

lfd. Nr. **Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)**

1	Umsatzerlöse, davon	4.732	4.895	5.229	4.620	2.802	4.203	5.605	5.612	5.531	5.559	5.586
1a	<i>aus Geschäftsbesorgung FHB</i>											
1b	<i>sonstige Umsätze FHB</i>											
2	Bestandsveränderung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
3	Zuwendungen FHB	3.500	3.967	4.020	3.476	1.973	2.959	3.946	3.867	3.666	3.666	3.666
4	sonstige Erträge, davon	335	246	398	203	165	247	329	326	326	326	326
4a	<i>sonstige Erträge FHB</i>											
5	Gesamtleistung	8.567	9.108	9.647	8.299	4.940	7.410	9.880	9.805	9.523	9.551	9.579
6	bezogenes Material	1.489	1.536	1.548	1.625	851	1.277	1.702	1.646	1.669	1.693	1.717
7	bezogene Leistungen	2.740	2.818	2.990	2.560	1.640	2.459	3.279	3.264	3.264	3.265	3.266
8	Personalaufwand	3.387	3.453	3.490	3.048	1.930	2.895	3.859	3.849	3.592	3.646	3.701
9	Abschreibungen	178	164	193	208	96	143	191	191	191	191	191
10	sonstiger betrieblicher Aufwand	912	867	851	844	421	716	843	851	855	859	864
11	Summe Aufwand	8.706	8.838	9.072	8.284	4.937	7.490	9.874	9.800	9.572	9.655	9.739
12	Betriebsergebnis	-139	269	575	15	3	-80	6	5	-49	-104	-160
13	Beteiligungsergebnis	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	Zinserträge	1	12	0	2	0	0	0	0	0	0	0
15	Zinsaufwand	2	9	0	15	2	3	4	4	4	4	4
16	Finanzergebnis	-1	3	0	-13	-2	-3	-4	-4	-4	-4	-4
17	Ergeb. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-140	273	575	2	1	-83	2	2	-52	-108	-164
18	a.o. Ergebnis	-25	90	-631	-2	-1	-2	-2	-2	-2	-2	-2
19	Steuern	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	Ergebnis nach Steuern	-165	363	-56	0	0	-84	0	0	-54	-110	-166

2. Vermögensplan

Eigenbetrieb/Museumsstiftung:		Bremer Volkshochschule								
Ifd. Nr.	Bezeichnung	Ist 2013 T€	Ist 2014 T€	Prognose 2015 T€	Planung 2015 T€	Wirtschaftsplan		Finanzplan		
						Planjahr 1 2016 T€	Planjahr 2 2017 T€	Planjahr 3 2018 T€	Planjahr 4 2019 T€	Planjahr 5 2020 T€
1	Mittelbedarf für Investitionen in der Planungsperiode	117	164	341	172	161	216	191	161	131
2	Immaterielle Vermögensgegenstände									
3	Grundstücke, Gebäude									
4	Technische Anlagen, Maschinen									
5	Firmenfahrzeuge									
6	Einrichtungen / Büroausstattungen									
7	sonstige Investitionen									
8	Erhöhung/ Rückführung LHK-Konto	0	363	0	36	0	0	0	0	0
9	Mittelbedarf:	117	527	341	208	161	216	191	161	131
10	Gesellschaftermittel (FHB bzw. Beteiligungsgesellschaft):					161	161	191	161	131
11	Gesellschafterdarlehen									
12	Zuschüsse					161	161	191	161	131
13	Kreditaufnahmen									
14	Investitionen									
15	Betriebsmittel									
16	Finanzierung aus dem Ifd. Geschäftsbetrieb (Innenfinanzierung)	13	527	137	208					
17	Abschreibungen	178	164	193	208					
18	Verkauf von Anlagevermögen									
19	Überschüsse des Planjahres	-165	363	-56	0					
20	Zuführung von Rücklagen									
21	Inanspruchnahme LHK-Konto	104	0	204	0	0	55	0	0	0
22	Mittelherkunft:	117	527	341	208	161	216	191	161	131
	Nachrichtlich: Stand des LHK-Kontos per 31.12.	2	2	2	0	0	0	0	0	0

Nachrichtlich:

Eigenkapital	Ist 2013 T€	Ist 2014 T€	Prognose 2015 T€	Plan 2015 T€	Planjahr 1 2016 T€	Planjahr 2 2017 T€	Planjahr 3 2018 T€	Planjahr 4 2019 T€	Planjahr 5 2020 T€
Eigenkapital, davon	-752	-389	-445	-401	-445	-445	-500	-609	-775
Kapital- / Gewinnrücklagen / SoPoR									
Gewinn- / Verlustvortrag	-894	-1.059	-696	-709	-753	-753	-753	-807	-917

Optional:

Kapitalflussrechnung	Ifd. Jahr 2015 T€	Planjahr 1 2016 T€	Planjahr 2 2017 T€	Planjahr 3 2018 T€	Planjahr 4 2019 T€	Planjahr 5 2020 T€
I. Mittelzu-/abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit						
II. Mittelzu-/abfluss aus Investitionstätigkeit						
III. Mittelzu-/abfluss aus Finanzierungstätigkeit						
Veränderung der Flüssigen Mittel						

3. Personalplan

Eigenbetrieb/Museumsstiftung:		Bremer Volkshochschule								
						Wirtschaftsplan		Finanzplan		
Ifd. Nr.	Personalbestand: ¹	Ist 2013	Ist 2014	Prognose 2015	Planung 2015	Planjahr 1 2016	Planjahr 2 2017	Planjahr 3 2018	Planjahr 4 2019	Planjahr 5 2020
1	Technisches Personal	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2	Kaufmännisch-verwaltendes Personal	58,1	55	60,75	53,45	67,33	66,47	59,5	59,5	59,5
3	Gewerbliches Personal	0	0	0	0	0	0	0	0	0
4	Summe (Beschäftigungsvolumen)²	58,1	55	60,75	53,45	67,33	66,47	59,5	59,5	59,5
5	davon: nicht aktiv Beschäftigte:									
6	a) ATZ-Beschäftigte in der Freistellungs-									
7	phase (im BV berücksichtigter Faktor)	0	0	0	0	0	0	0	0	0
8	b) Sonstige nicht aktiv Beschäftigte	3	1,8	0,85	0	0	0	0	0	0
9	weibliche Beschäftigte	52	51	56	<div style="font-size: 4em; opacity: 0.5;">X</div>					
10	männliche Beschäftigte	24	22	24						
11	schwerbehinderte Beschäftigte	8	9	10						
12	Beamtinnen/Beamte	5,1	5	3						
13	nachrichtlich: Auszubildende	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	Personalkosten:	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
15	Technisches Personal	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	Kaufmännisch-verwaltendes Personal	3.387	3.453	3.490	3.048	3.859	3.849	3.592	3.646	3.701
17	Gewerbliches Personal	0	0	0	0	0	0	0	0	0
18	Summe	3.387	3.453	3.490	3.048	3.859	3.849	3.592	3.646	3.701
19	davon aus der Kernverwaltung	3.387	3.453	3.490	3.048	3.533	3.539	3.592	3.646	3.701

¹⁾ jeweils in Vollzeitäquivalenten der durchschnittlich Beschäftigten, ohne Auszubildende

²⁾ Das Beschäftigungsvolumen zählt alle Beschäftigten, die im Planungszeitraum mit dem Eigenbetrieb in einem Beschäftigungsverhältnis stehen, umgerechnet auf Vollzeiteinheiten (VZE). Das Beschäftigungsvolumen ist bei ATZ entsprechend der realen Beschäftigung angegeben, d.h. „0“ bei Freistellung und in der Arbeitsphase entsprechend des realen Volumens. Die VZE sind als Durchschnittswerte anzugeben.

4. Investitionsplan

Eigenbetrieb/Museumsstiftung: Bremer Volkshochschule													
lfd. Nr.	Bezeichnung	Projekte	Genehmigung durch Beschluss des Aufsichtsgremiums vom (TT.MM.JJ)	Anteil Drittmittel in %	Ist 2013 in T€	Ist 2014 in T€	Prognose 2015 in T€	Planung 2015 in T€	Wirtschaftsplan		Finanzplan		
									Planjahr 1 ¹ 2016 in T€	Planjahr 2 ¹ 2017 in T€	Planjahr 3 ¹ 2018 in T€	Planjahr 4 ¹ 2019 in T€	Planjahr 5 ¹ 2020 in T€
1	Immaterielle Wirtschaftsgüter												
	1.1.	Projekt 1											
		Projekt 2											
											
	1.2.	Projekt 1											
		Projekt 2											
											
	Summe immaterielle Wirtschaftsgüter				0	0	0	0	0	0	0	0	0
2	Unbebaute und bebaute Grundstücke												
	2.1.	Projekt 1											
		Projekt 2											
											
	Summe unbebaute und bebaute Grundstücke				0	0	0	0	0	0	0	0	0
3	Maschinen und technische Anlagen												
	3.1.	Projekt 1											
		Projekt 2											
											
	Summe Maschinen und technische Anlagen				0	0	0	0	0	0	0	0	0
4	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung												
	4.1.	Projekt 1											
		Projekt 2											
											
	Summe Betriebs- und Geschäftsausstattung				0	0	0	0	0	0	0	0	0
5	Finanzanlagen / Beteiligungen												
	5.1.	Projekt 1											
		Projekt 2											
											
	Summe Finanzanlagen / Beteiligungen				0	0	0	0	0	0	0	0	0
6	Summe übrige Investitionen unter 250 T€				117	164	258	341	161	216	191	161	131
	Summe Investitionen				117	164	258	341	161	216	191	161	131

¹ Der Planungszeitraum orientiert sich an den Investitionsvorhaben.

5. Planbilanz

Eigenbetrieb/Museumsstiftung:

Bremer Volkshochschule

lfd. Nr.					Wirtschaftsplan		Finanzplan		
		2013 T€	2014 T€	2015 T€	2016 T€	2017 T€	2018 T€	2019 T€	2020 T€
1	Aktiva								
2	Immaterielles Anlagevermögen	38	26	27	27	20	20	20	20
3	Sachanlagevermögen	604	617	764	734	766	766	736	676
4	Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
5	Anlagevermögen	642	643	791	761	786	786	756	696
6	Vorräte	0	0	0	0	0	0	0	0
7	Forderungen	1.607	1.563	1.202	1.430	1.430	1.430	1.430	1.430
8	davon gegenüber FHB	1.032	991	659	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100
9	Sonstige Vermögensgegenstände								
10	Flüssige Mittel	2	2	2	0	0	0	0	0
11	Umlaufvermögen	1.609	1.565	1.204	1.430	1.430	1.430	1.430	1.430
12	Sonstige Aktiva	1	68	75	40	40	40	40	40
13	Bilanzsumme Aktiva	2.252	2.276	2.069	2.231	2.256	2.256	2.226	2.166
14	Passiva								
15	Eigenkapital	-752	-389	-445	-445	-445	-500	-609	-775
16	Sonderposten	247	303	450	420	390	390	360	300
17	davon Mittel der FHB	236	293	0	0	110	60	10	0
18	Rückstellungen	299	234	239	330	330	330	330	330
19	davon Verpflichtungen gegenüber der FHB	0	0	0	0	0	0	0	0
20	davon Pensionsrückstellungen	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Verbindlichkeiten	1.641	1.861	1.387	1.676	1.731	1.786	1.895	2.061
22	davon gegenüber FHB	46	25	9	2	2	2	2	2
23	davon kurzfristige Verbindlichkeiten	477	391	398	300	300	300	300	300
24	davon gegenüber Kreditinstituten	1.111	1.438	973	1.356	1.359	1.417	1.511	1.630
25	Sonstige Passiva	817	267	440	250	250	250	250	250
26	Bilanzsumme Passiva	2.252	2.276	2.069	2.231	2.256	2.256	2.226	2.166
27	Liquidität 2.-en Grades¹								

210

¹ Die Liquidität 2. Grades ist ein Maß für die Zahlungsfähigkeit des Eigenbetriebs/der Museumsstiftung und gibt an, wie hoch der Anteil der kurzfristigen Forderungen und der flüssigen Mittel (Bank, Kasse, Schecks, Wechsel) am kurzfristigen Fremdkapital (Verbindlichkeiten aus L+L, sonstige Verbindlichkeiten, Kredite und Darlehen mit einer Laufzeit < 1 Jahr, kurzfristige Rückstellungen) ist.

1. Erfolgsplan												
Eigenbetrieb/Museumsstiftung:		Musikschule Bremen										
Planungszeitraum:					Jahr 2016 bis 2020							
Planungsgrößen	Ist 2013	Ist 2014	Prognose 2015	Planung 2015	Wirtschaftsplan				Finanzplan			
					Planjahr 1 2016 I. Halbjahr	Planjahr 1 2016 I.-III. Quartal	Planjahr 1 2016	Planjahr 2 2017	Planjahr 3 2018	Planjahr 4 2019	Planjahr 5 2020	
1	Umsatzerlöse, davon	1.008	923	962	932	466	699	932	932	932	941	941
1a	aus Geschäftsbesorgung FHB											
1b	sonstige Umsätze FHB											
2	Bestandsveränderung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
3	Zuwendungen FHB	1.703	1.743	1.774	1.755	878	1.316	1.755	1.762	1.762	1.762	1.762
4	sonstige Erträge, davon	86	154	291	248	124	186	248	248	248	248	248
4a	sonstige Erträge FHB											
5	Gesamtleistung	2.797	2.820	3.027	2.935	1.467	2.201	2.935	2.942	2.942	2.950	2.950
6	bezogenes Material	165	184	200	194	97	146	194	883	883	907	907
7	bezogene Leistungen	567	630	760	689	344	517	689				
8	Personalaufwand	1.680	1.599	1.510	1.687	844	1.265	1.687	1.698	1.722	1.749	1.775
9	Abschreibungen	80	79	82	80	40	60	80	80	80	80	80
10	sonstiger betrieblicher Aufwand	256	256	272	284	142	241	284	286	289	292	295
11	Summe Aufwand	2.748	2.748	2.824	2.933	1.467	2.228	2.933	2.947	2.974	3.028	3.057
12	Betriebsergebnis	49	72	203	1	1	-27	1	-5	-32	-77	-107
13	Beteiligungsergebnis	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	Zinserträge	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Zinsaufwand	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	Finanzergebnis	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	Ergeb. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit	49	73	203	1	1	-27	1	-5	-32	-77	-107
18	a.o. Ergebnis	-17	-14	-308	-1	-1	-1	-1	-1	-1	0	0
19	Steuern	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	Ergebnis nach Steuern	32	59	-105	0	0	-28	0	-6	-33	-77	-107

Wirtschaftsplan für Eigenbetriebe und Museumsstiftungen
2. Vermögensplan

2. Vermögensplan										
Eigenbetrieb/Museumsstiftung:		Musikschule Bremen								
Ifd. Nr.	Bezeichnung	Wirtschaftsplan				Finanzplan				
		Ist 2013 T€	Ist 2014 T€	Prognose 2015 T€	Planung 2015 T€	Planjahr 1 2016 T€	Planjahr 2 2017 T€	Planjahr 3 2018 T€	Planjahr 4 2019 T€	Planjahr 5 2020 T€
1	Mittelbedarf für Investitionen in der Planungsperiode	45	57	49	76	76	50	45	45	45
2	Immaterielle Vermögensgegenstände									
3	Grundstücke, Gebäude									
4	Technische Anlagen, Maschinen									
5	Firmenfahrzeuge									
6	Einrichtungen / Büroausstattungen									
7	sonstige Investitionen									
8	Erhöhung/ Rückführung LHK-Konto	66	81	0	5	0	0	0	0	0
9	Mittelbedarf:	111	137	49	80	76	50	45	45	45
10	Gesellschaftermittel (FHB bzw. Beteiligungsgesellschaft):					0	45	45	45	45
11	Gesellschafterdarlehen									
12	Zuschüsse					0	45	45	45	45
13	Kreditaufnahmen									
14	Investitionen									
15	Betriebsmittel									
16	Finanzierung aus dem Ifd. Geschäftsbetrieb (Innenfinanzierung)	111	137	-23	80	0				
17	Abschreibungen	79	79	82	80					
18	Verkauf von Anlagevermögen									
19	Überschüsse des Planjahres	32	59	-105	0					
20	Zuführung von Rücklagen									
21	Inanspruchnahme LHK-Konto	0	0	72	0	76	5	0	0	0
22	Mittelherkunft:	111	137	49	80	76	50	45	45	45
Nachrichtlich: Stand des LHK-Kontos per 31.12.		353	390	525	152	195	185	156	84	-18

Nachrichtlich:

Eigenkapital	Ist 2013 T€	Ist 2014 T€	Prognose 2015 T€	Plan 2015 T€	Planjahr 1 2016 T€	Planjahr 2 2017 T€	Planjahr 3 2018 T€	Planjahr 4 2019 T€	Planjahr 5 2020 T€
Eigenkapital, davon	344	403	298	298	298	292	259	181	75
Kapital- / Gewinnrücklagen / SoPoR	110	110	110	110	110	110	110	110	110
Gewinn- / Verlustvortrag	0	0	59	-46	-46	-52	-85	-162	-269

Optional:

Kapitalflussrechnung	Ifd. Jahr 2015 T€	Planjahr 1 2016 T€	Planjahr 2 2017 T€	Planjahr 3 2018 T€	Planjahr 4 2019 T€	Planjahr 5 2020 T€
I. Mittelzu-/abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit						
II. Mittelzu-/abfluss aus Investitionstätigkeit						
III. Mittelzu-/abfluss aus Finanzierungstätigkeit						
Veränderung der Flüssigen Mittel						

3. Personalplan										
Eigenbetrieb/Museumsstiftung:		Musikschule Bremen								
		Wirtschaftsplan				Finanzplan				
lfd. Nr.	Personalbestand: ¹	Ist 2013	Ist 2014	Prognose 2015	Planung 2015	Planjahr 1 2016	Planjahr 2 2017	Planjahr 3 2018	Planjahr 4 2019	Planjahr 5 2020
1	Technisches Personal	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2	Kaufmännisch-verwaltendes Personal	27,01	24,2	24,61	25,93	26,91	26,63	26,55	26,74	26,69
3	Gewerbliches Personal	0	0	0	0	0	0	0	0	0
4	Summe (Beschäftigungsvolumen)²	27,01	24,2	24,61	25,93	26,91	26,63	26,55	26,74	26,69
5	davon: nicht aktiv Beschäftigte:									
6	a) ATZ-Beschäftigte in der Freistellungsphase (im BV berücksichtigter Faktor)	0,78	0,78	0,78	0,78	0	0	0	0	0
7	b) Sonstige nicht aktiv Beschäftigte	0	0,72	0,7	0	0	0	0	0	0
8	weibliche Beschäftigte	36	36	0						
9	männliche Beschäftigte	20	16	0						
10	schwerbehinderte Beschäftigte	0	1	0						
11	Beamtinnen/Beamte	0	0	0						
12	nachrichtlich: Auszubildende	0	0	0	0	0				
13										
14	Personalkosten:	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
15	Technisches Personal	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	Kaufmännisch-verwaltendes Personal	1.680	1.599	1.510	1.664	1.687	1.698	1.723	1.749	1.775
17	Gewerbliches Personal	0	0	0	0	0	0	0	0	0
18	Summe	1.680	1.599	1.510	1.664	1.687	1.698	1.723	1.749	1.775
19	davon aus der Kernverwaltung	1.680	1.599	1.510	1.664	1.687	1.698	1.723	1.749	1.775

¹⁾ jeweils in Vollzeitäquivalenten der durchschnittlich Beschäftigten, ohne Auszubildende

²⁾ Das Beschäftigungsvolumen zählt alle Beschäftigten, die im Planungszeitraum mit dem Eigenbetrieb in einem Beschäftigungsverhältnis stehen, umgerechnet auf Vollzeiteinheiten (VZE). Das Beschäftigungsvolumen ist bei ATZ entsprechend der realen Beschäftigung angegeben, d.h. „0“ bei Freistellung und in der Arbeitsphase entsprechend des realen Volumens. Die VZE sind als Durchschnittswerte anzugeben.

4. Investitionsplan													
Eigenbetrieb/Museumsstiftung: Musikschule Bremen													
Ifd. Nr.	Bezeichnung	Projekte	Genehmigung durch Beschluss des Aufsichtsgremiums vom (TT.MM.JJ)	Anteil Drittmittel in %	Ist 2013 in T€	Ist 2014 in T€	Prognose 2015 in T€	Planung 2015 in T€	Wirtschaftsplan		Finanzplan		
									Planjahr 1 ¹ 2016 in T€	Planjahr 2 ¹ 2017 in T€	Planjahr 3 ¹ 2018 in T€	Planjahr 4 ¹ 2019 in T€	Planjahr 5 ¹ 2020 in T€
1	Immaterielle Wirtschaftsgüter												
	1.1.	Projekt 1											
	...	Projekt 2											
	1.2.	Projekt 1											
	...	Projekt 2											
	Summe immaterielle Wirtschaftsgüter				0	0	0	0	0	0	0	0	0
2	Unbebaute und bebaute Grundstücke												
	2.1.	Projekt 1											
	...	Projekt 2											
	Summe unbebaute und bebaute Grundstücke				0	0	0	0	0	0	0	0	0
3	Maschinen und technische Anlagen												
	3.1.	Projekt 1											
	...	Projekt 2											
	Summe Maschinen und technische Anlagen				0	0	0	0	0	0	0	0	0
4	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung												
	4.1.	Projekt 1											
	...	Projekt 2											
	Summe Betriebs- und Geschäftsausstattung				0	0	0	0	0	0	0	0	0
5	Finanzanlagen / Beteiligungen												
	5.1.	Projekt 1											
	...	Projekt 2											
	Summe Finanzanlagen / Beteiligungen				0	0	0	0	0	0	0	0	0
6	Summe übrige Investitionen unter 250 T€				45	57	49	49	76	50	45	45	45
	Summe Investitionen				45	57	49	49	76	50	45	45	45

¹ Der Planungszeitraum orientiert sich an den Investitionsvorhaben.

5. Planbilanz									
Eigenbetrieb/Museumsstiftung: Musikschule Bremen									
lfd. Nr.		Wirtschaftsplan			Finanzplan				
		2013 T€	2014 T€	2015 T€	2016 T€	2017 T€	2018 T€	2019 T€	2020 T€
1	Aktiva								
2	Immaterielles Anlagevermögen	2	1	9	43	39	35	33	30
3	Sachanlagevermögen	311	291	250	212	185	149	111	74
4	Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
5	Anlagevermögen	314	292	259	254	224	184	144	104
6	Vorräte	0	0	0	0	0	0	0	0
7	Forderungen	202	189	110	110	110	110	110	110
8	davon gegenüber FHB	105	108	19	19	19	19	19	19
9	Sonstige Vermögensgegenstände								
10	Flüssige Mittel	353	390	525	152	142	113	41	-50
11	Umlaufvermögen	555	579	635	262	252	223	151	60
12	Sonstige Aktiva	2	21	20	20	20	20	20	20
13	Bilanzsumme Aktiva	871	892	914	537	496	427	315	184
14	Passiva								
15	Eigenkapital	344	403	298	298	292	259	181	75
16	Sonderposten	75	74	210	130	95	60	25	0
17	davon Mittel der FHB	20	17	8	0	0	0	0	0
18	Rückstellungen	107	66	75	75	75	75	75	75
19	davon Verpflichtungen gegenüber der FHB	0	0	0	0	0	0	0	0
20	davon Pensionsrückstellungen	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Verbindlichkeiten	58	49	32	32	32	32	32	32
22	davon gegenüber FHB	8	2	2	2	2	2	2	2
23	davon kurzfristige Verbindlichkeiten	50	50	30	30	30	30	30	30
24	davon gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0	0	0	0	0
25	Sonstige Passiva	286	299	300	2	2	2	2	2
26	Bilanzsumme Passiva	871	892	914	537	496	427	315	184
27	Liquidität 2.-en Grades¹								

¹ Die Liquidität 2. Grades ist ein Maß für die Zahlungsfähigkeit des Eigenbetriebs/der Museumsstiftung und gibt an, wie hoch der Anteil der kurzfristigen Forderungen und der flüssigen Mittel (Bank, Kasse, Schecks, Wechsel) am kurzfristigen Fremdkapital (Verbindlichkeiten aus L+L, sonstige Verbindlichkeiten, Kredite und Darlehen mit einer Laufzeit < 1 Jahr, kurzfristige Rückstellungen) ist.

Wirtschaftsplan für das**Focke-Museum**

zuständiges Fachressort:

Senator für Kultur

Inhaltsübersicht**1. Erfolgsplan****2. Vermögensplan****3. Personalplan****4. Investitionsplan****5. Planbilanz**

1. Erfolgsplan												
Eigenbetrieb/Museumsstiftung:		Focke-Museum										
Planungszeitraum:					Jahr 2016 bis 2020							
Planungsgrößen	Ist 2013	Ist 2014	Prognose 2015	Planung 2015	Wirtschaftsplan				Finanzplan			
					Planjahr 1 2016 I. Halbjahr	Planjahr 1 2016 I.-III. Quartal	Planjahr 1 2016	Planjahr 2 2017	Planjahr 3 2018	Planjahr 4 2019	Planjahr 5 2020	
1	Umsatzerlöse, davon	256	116	131	201	70	105	141	174	63	10	10
1a	aus Geschäftsbesorgung FHB											
1b	sonstige Umsätze FHB											
2	Bestandsveränderung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
3	Zuwendungen FHB	2.566	2.634	2.274	2.660	1.161	1.741	2.321	2.378	2.298	2.298	2.298
4	sonstige Erträge, davon	433	343	531	218	260	391	521	538	410	447	338
4a	sonstige Erträge FHB											
5	Gesamtleistung	3.255	3.093	2.936	3.079	1.491	2.237	2.983	3.090	2.771	2.755	2.646
6	bezogenes Material	268	164	194	334	177	266	355	188	33	3	3
7	bezogene Leistungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
8	Personalaufwand	1.472	1.523	1.504	1.561	830	1.244	1.659	1.699	1.639	1.639	1.639
9	Abschreibungen	246	346	230	315	129	193	258	289	284	293	288
10	sonstiger betrieblicher Aufwand	1.168	973	952	855	436	741	872	926	810	710	710
11	Summe Aufwand	3.154	3.006	2.880	3.065	1.572	2.445	3.143	3.103	2.766	2.645	2.640
12	Betriebsergebnis	99	88	56	14	-80	-208	-161	-12	5	110	6
13	Beteiligungsergebnis	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	Zinserträge	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Zinsaufwand	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	Ergeb. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit	99	88	56	14	-80	-208	-161	-12	5	110	6
18	a.o. Ergebnis	0	0	-2.796	0	0	0	0	0	0	0	0
19	Steuern	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	Ergebnis nach Steuern	99	88	-2.740	14	-80	-208	-161	-12	5	110	6

2. Vermögensplan										
Eigenbetrieb/Museumsstiftung:		Focke-Museum								
Ifd. Nr.	Bezeichnung	Ist 2013 T€	Ist 2014 T€	Prognose 2015 T€	Planung 2015 T€	Wirtschaftsplan		Finanzplan		
						Planjahr 1 2016 T€	Planjahr 2 2017 T€	Planjahr 3 2018 T€	Planjahr 4 2019 T€	Planjahr 5 2020 T€
1	Mittelbedarf für Investitionen in der Planungsperiode	530	127	530	381	248	381	381	381	381
2	Immaterielle Vermögensgegenstände									
3	Grundstücke, Gebäude									
4	Technische Anlagen, Maschinen									
5	Firmenfahrzeuge									
6	Einrichtungen / Büroausstattungen									
7	sonstige Investitionen									
8	Erhöhung/ Rückführung LHK-Konto	0	307	0	0	0	0	0	0	0
9	Mittelbedarf:	530	433	530	381	248	381	381	381	381
10	Gesellschaftermittel (FHB bzw. Beteiligungsgesellschaft):									
11	Gesellschafterdarlehen									
12	Zuschüsse					248	381	381	381	381
13	Kreditaufnahmen									
14	Investitionen									
15	Betriebsmittel									
16	Finanzierung aus dem Ifd. Geschäftsbetrieb (Innenfinanzierung)	345	433	230	329					
17	Abschreibungen	246	346	230	315					
18	Verkauf von Anlagevermögen									
19	Überschüsse des Planjahres	99	88		14					
20	Zuführung von Rücklagen									
21	Inanspruchnahme LHK-Konto	185	0	300	52					
22	Mittelherkunft:	530	433	530	381	0	0	0	0	0
Nachrichtlich: Stand des LHK-Kontos per 31.12.		436	580	521	70	195	181	198	308	314

Nachrichtlich:

Eigenkapital	Ist 2013 T€	Ist 2014 T€	Prognose 2015 T€	Plan 2015 T€	Planjahr 1 2016 T€	Planjahr 2 2017 T€	Planjahr 3 2018 T€	Planjahr 4 2019 T€	Planjahr 5 2020 T€
Eigenkapital, davon	2.896	2.983	243	2.966	82	70	75	185	191
Kapital- / Gewinnrücklagen / SoPoR	99	99	99	99	28	16	16	16	16
Gewinn- / Verlustvortrag	213	301	-2.439	368	-2.530	-2.530	-2.525	-2.415	-2.409

Optional:

Kapitalflussrechnung	Ifd. Jahr 2015 T€	Planjahr 1 2016 T€	Planjahr 2 2017 T€	Planjahr 3 2018 T€	Planjahr 4 2019 T€	Planjahr 5 2020 T€
I. Mittelzu-/abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit						
II. Mittelzu-/abfluss aus Investitionstätigkeit						
III. Mittelzu-/abfluss aus Finanzierungstätigkeit						
Veränderung der Flüssigen Mittel						

Wirtschaftsplan für Eigenbetriebe und Museumsstiftungen
3. Personalplan

3. Personalplan										
Eigenbetrieb/Museumsstiftung:		Focke-Museum								
		Wirtschaftsplan				Finanzplan				
lfd. Nr.	Personalbestand: ¹	Ist 2013	Ist 2014	Prognose 2015	Planung 2015	Planjahr 1 2016	Planjahr 2 2017	Planjahr 3 2018	Planjahr 4 2019	Planjahr 5 2020
1	Technisches Personal									
2	Kaufmännisch-verwaltendes Personal	27,88	31,37	28,26	31,31	31,98	31,26	31,26	31,26	31,26
3	Gewerbliches Personal									
4	Summe (Beschäftigungsvolumen)²	27,88	31,37	28,26	31,31	31,98	31,26	31,26	31,26	31,26
5	davon: nicht aktiv Beschäftigte:	0	0							
6	a) ATZ-Beschäftigte in der Freistellungsphase (im BV berücksichtigter Faktor)									
7	b) Sonstige nicht aktiv Beschäftigte									
8	weibliche Beschäftigte			0						
9	männliche Beschäftigte			0						
10	schwerbehinderte Beschäftigte			0						
11	Beamtinnen/Beamte		1	1						
12	nachrichtlich: Auszubildende		0	0	0	0				
13	Personalkosten:	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
14	Technisches Personal									
15	Kaufmännisch-verwaltendes Personal	1472	1527	1486	1561	1669	1699	1639	1639	1639
16	Gewerbliches Personal									
17	Summe	1472	1527	1486	1561	1669	1699	1639	1639	1639
18	davon aus der Kernverwaltung	1472	1527	1486	1561	3338	3398	3278	3278	3278
19										

¹⁾ jeweils in Vollzeitäquivalenten der durchschnittlich Beschäftigten, ohne Auszubildende

²⁾ Das Beschäftigungsvolumen zählt alle Beschäftigten, die im Planungszeitraum mit dem Eigenbetrieb in einem Beschäftigungsverhältnis stehen, umgerechnet auf Vollzeiteinheiten (VZE). Das Beschäftigungsvolumen ist bei ATZ entsprechend der realen Beschäftigung angegeben, d.h. „0“ bei Freistellung und in der Arbeitsphase entsprechend des realen Volumens. . Die VZE sind als Durchschnittswerte anzugeben.

4. Investitionsplan													
Eigenbetrieb/Museumsstiftung: Focke-Museum													
Ifd. Nr.	Bezeichnung	Projekte	Genehmigung durch Beschluss des Aufsichtsgremiums vom (TT.MM.JJ)	Anteil Drittmittel in %					Wirtschaftsplan		Finanzplan		
					Ist 2013 in T€	Ist 2014 in T€	Prognose 2015 in T€	Planung 2015 in T€	Planjahr 1 ¹ 2016 in T€	Planjahr 2 ¹ 2017 in T€	Planjahr 3 ¹ 2018 in T€	Planjahr 4 ¹ 2019 in T€	Planjahr 5 ¹ 2020 in T€
1	Immaterielle Wirtschaftsgüter												
1.1.		Datenbank Softwareupdate Windows Lizenz AWILOC Fraunhofer Lizenzen Homepage Internet			30	18 17	3	3	50	5	5	5	5
...		...						50					
1.2.		Projekt 1 Projekt 2											
...		...											
	Summe immaterielle Wirtschaftsgüter				30	35	3	53	50	5	5	5	5
2	Unbebaute und bebaute Grundstücke												
2.1.		Projekt 1 Projekt 2											
...		...											
	Summe unbebaute und bebaute Grundstücke				0	0	0	0	0	0	0	0	0
3	Maschinen und technische Anlagen												
3.1.		Sonnenschutz und LAN Zaunanlage Zentraldepot Magazin 2 Textilmagazin			35		350 103	150 100	15 4				
...		...							5				
	Summe Maschinen und technische Anlagen				35	0	453	250	24	0	0	0	0
4	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung												
4.1.		Büroausstattung und Werkstätten Mediaguide Vitrinen PC Datenleitung Haus Riensberg Leuchten Kassensystem Paletten Fotoarchiv Architektenplanungen Masterplan Dauerausstellung Ausstellungstechnik			30 400 29	5 14 11	15 16 18	15	5 23 37 0 70 100 25 100 92	15 15 70 70	15 15	15 15	15 70
...		...			0						60	60	60
	Summe Betriebs- und Geschäftsausstattung				459	30	49	65	174	377	145	145	145
5	Finanzanlagen / Beteiligungen												
5.1.		Projekt 2											
...		...											
	Summe Finanzanlagen / Beteiligungen				0	0	0	0	0	0	0	0	0
6	Summe übrige Investitionen unter 250 T€	Sonstiges			6	35					231	231	231
¹	Summe Investitionen				530	100	505	368	248	382	381	381	381

Der Planungszeitraum orientiert sich an den Investitionsvorhaben.

5. Planbilanz									
Eigenbetrieb/Museumsstiftung: Focke-Museum									
lfd. Nr.					Wirtschaftsplan		Finanzplan		
		2013 T€	2014 T€	2015 T€	2016 T€	2017 T€	2018 T€	2019 T€	2020 T€
1	Aktiva								
2	Immaterielles Anlagevermögen	64	59	46	53	60	55	50	45
3	Sachanlagevermögen	2.053	1.812	2.017	2.000	2.085	2.187	2.280	2.378
4	Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
5	Anlagevermögen	2.117	1.871	2.062	2.053	2.145	2.242	2.330	2.423
6	Vorräte	3	1	1	1	1	1	1	1
7	Forderungen	798	834	32	30	20	20	20	20
8	davon gegenüber FHB	762	762	0	0	0	0	0	0
9	Sonstige Vermögensgegenstände								
10	Flüssige Mittel	436	580	521	195	181	198	308	314
11	Umlaufvermögen	1.237	1.415	555	226	202	219	329	335
12	Sonstige Aktiva	0	1	0	0	0	0	0	0
13	Bilanzsumme Aktiva	3.354	3.287	2.617	2.279	2.347	2.461	2.659	2.758
14	Passiva								
15	Eigenkapital	2.896	2.983	243	82	70	75	185	191
16	Sonderposten	0	0	2.171	2.162	2.254	2.351	2.439	2.532
17	davon Mittel der FHB	0	0	2.171	2.162	2.254	2.351	2.439	2.532
18	Rückstellungen	323	204	126	20	20	20	20	20
19	davon Verpflichtungen gegenüber der FHB	0	0	0	0	0	0	0	0
20	davon Pensionsrückstellungen	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Verbindlichkeiten	120	89	77	15	15	15	15	15
22	davon gegenüber FHB	0	0	0	0	0	0	0	0
23	davon kurzfristige Verbindlichkeiten	120	89	15	15	15	15	15	15
24	davon gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0	0	0	0	0
25	Sonstige Passiva	15	11	0	0	0	0	0	0
26	Bilanzsumme Passiva	3.354	3.287	2.617	2.279	2.359	2.461	2.659	2.758
27	Liquidität 2.-en Grades¹								

¹ Die Liquidität 2. Grades ist ein Maß für die Zahlungsfähigkeit des Eigenbetriebs/der Museumsstiftung und gibt an, wie hoch der Anteil der kurzfristigen Forderungen und der flüssigen Mittel (Bank, Kasse, Schecks, Wechsel) am kurzfristigen Fremdkapital (Verbindlichkeiten aus L+L, sonstige Verbindlichkeiten, Kredite und Darlehen mit einer Laufzeit < 1 Jahr, kurzfristige Rückstellungen) ist.

Wirtschaftsplan für das**Übersee-Museum**

zuständiges Fachressort:

Senator für Kultur

Inhaltsübersicht**1. Erfolgsplan****2. Vermögensplan****3. Personalplan****4. Investitionsplan****5. Planbilanz**

1. Erfolgsplan												
Eigenbetrieb/Museumsstiftung:		Übersee-Museum										
Planungszeitraum:					Jahr 2016 bis 2020							
Planungsgrößen	Ist 2013	Ist 2014	Prognose 2015	Planung 2015	Wirtschaftsplan				Finanzplan			
					Planjahr 1 2016 I. Halbjahr	Planjahr 1 2016 I.-III. Quartal	Planjahr 1 2016	Planjahr 2 2017	Planjahr 3 2018	Planjahr 4 2019	Planjahr 5 2020	
1	Umsatzerlöse, davon	408	357	368	422	185	278	370	370	366	380	376
1a	aus Geschäftsbesorgung FHB											
1b	sonstige Umsätze FHB											
2	Bestandsveränderung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
3	Zuwendungen FHB	5.268	5.386	4.506	5.281	2.296	3.445	4.593	4.604	4.594	4.594	4.594
4	sonstige Erträge, davon	1.677	863	1.824	779	1.201	1.802	2.403	1.630	1.743	1.500	1.809
4a	sonstige Erträge FHB											
5	Gesamtleistung	7.353	6.606	6.698	6.482	3.683	5.524	7.366	6.605	6.703	6.475	6.779
6	bezogenes Material	66	189	164	38	35	52	70	774	837	494	700
7	bezogene Leistungen	1.337	393	589	605	704	1.056	1.408				
8	Personalaufwand	2.392	2.543	2.614	2.361	1.354	2.031	2.708	2.536	2.546	2.579	2.669
9	Abschreibungen	826	752	742	752	268	401	535	649	680	751	760
10	sonstiger betrieblicher Aufwand	2.670	2.650	2.584	2.716	1.322	1.983	2.644	2.646	2.640	2.650	2.650
11	Summe Aufwand	7.291	6.526	6.693	6.473	3.682	5.524	7.365	6.605	6.703	6.475	6.779
12	Betriebsergebnis	63	80	5	9	1	1	1	0	0	0	0
13	Beteiligungsergebnis	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	Zinserträge	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Zinsaufwand	0	1	0	0	1	1	1	0	0	0	0
16	Finanzergebnis	0	-1	0	0	-1	-1	-1	0	0	0	0
17	Ergeb. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit	63	79	5	9	0	0	0	0	0	0	0
18	a.o. Ergebnis	0	0	-5.906	0	0	0	0	0	0	0	0
19	Steuern	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	Ergebnis nach Steuern	63	79	-5.901	9	0	0	0	0	0	0	0

Wirtschaftsplan für Eigenbetriebe und Museumsstiftungen
2. Vermögensplan

2. Vermögensplan										
Eigenbetrieb/Museumsstiftung:		Übersee-Museum								
Ifd. Nr.	Bezeichnung	Ist 2013 T€	Ist 2014 T€	Prognose 2015 T€	Planung 2015 T€	Wirtschaftsplan		Finanzplan		
						Planjahr 1 2016 T€	Planjahr 2 2017 T€	Planjahr 3 2018 T€	Planjahr 4 2019 T€	Planjahr 5 2020 T€
1	Mittelbedarf für Investitionen in der Planungsperiode	407	418	786	497	776	310	948	634	806
2	Immaterielle Vermögensgegenstände									
3	Grundstücke, Gebäude									
4	Technische Anlagen, Maschinen									
5	Firmenfahrzeuge									
6	Einrichtungen / Büroausstattungen									
7	sonstige Investitionen									
8	Erhöhung/ Rückführung LHK-Konto	482	412	0	264	0	0	0	0	0
9	Mittelbedarf:	889	830	786	761	776	310	948	634	806
10	Gesellschaftermittel (FHB bzw. Beteiligungsgesellschaft):					776	310	948	634	806
11	Gesellschafterdarlehen									
12	Zuschüsse					776	310	948	634	806
13	Kreditaufnahmen									
14	Investitionen									
15	Betriebsmittel									
16	Finanzierung aus dem Ifd. Geschäftsbetrieb (Innenfinanzierung)	889	830	742	761					
17	Abschreibungen	826	752	742	752					
18	Verkauf von Anlagevermögen									
19	Überschüsse des Planjahres	63	79		9			0		
20	Zuführung von Rücklagen									
21	Inanspruchnahme LHK-Konto	0	0	43	0					
22	Mittelherkunft:	889	830	786	761	776	310	948	634	806
	Nachrichtlich: Stand des LHK-Kontos per 31.12.	417	705	187	7	0	0	0	0	0

Nachrichtlich:

Eigenkapital	Ist 2013 T€	Ist 2014 T€	Prognose 2015 T€	Plan 2015 T€	Planjahr 1 2016 T€	Planjahr 2 2017 T€	Planjahr 3 2018 T€	Planjahr 4 2019 T€	Planjahr 5 2020 T€
Eigenkapital, davon	5.532	5.610	-291	5.406	-291	-291	-291	-291	-291
Kapital- / Gewinnrücklagen / SoPoR	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gewinn- / Verlustvortrag	-848	-786	-707	-920	-6.608	-6.608	-6.608	-6.608	-6.608

Optional:

Kapitalflussrechnung	Ifd. Jahr 2015 T€	Planjahr 1 2016 T€	Planjahr 2 2017 T€	Planjahr 3 2018 T€	Planjahr 4 2019 T€	Planjahr 5 2020 T€
I. Mittelzu-/abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit						
II. Mittelzu-/abfluss aus Investitionstätigkeit						
III. Mittelzu-/abfluss aus Finanzierungstätigkeit						
Veränderung der Flüssigen Mittel						

3. Personalplan										
Eigenbetrieb/Museumsstiftung:		Übersee-Museum								
		Wirtschaftsplan				Finanzplan				
lfd. Nr.	Personalbestand: ¹	Ist 2013	Ist 2014	Prognose 2015	Planung 2015	Planjahr 1 2016	Planjahr 2 2017	Planjahr 3 2018	Planjahr 4 2019	Planjahr 5 2020
1	Technisches Personal									
2	Kaufmännisch-verwaltendes Personal	45,84	52,41	55,76	52,65	50,37	53,19	51	51	50
3	Gewerbliches Personal									
4	Summe (Beschäftigungsvolumen)²	45,84	52,41	55,76	52,65	50,37	53,19	51	51	50
5	davon: nicht aktiv Beschäftigte:									
6	a) ATZ-Beschäftigte in der Freistellungs-									
7	phase (im BV berücksichtigter Faktor)									
8	b) Sonstige nicht aktiv Beschäftigte									
9	weibliche Beschäftigte			0						
10	männliche Beschäftigte			0						
11	schwerbehinderte Beschäftigte			0						
12	Beamtinnen/Beamte		0	0						
13	nachrichtlich: Auszubildende		0	0	0	2				
14	Personalkosten:	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
15	Technisches Personal									
16	Kaufmännisch-verwaltendes Personal	2.392	2.542	2.654	2.361	2.707	2.535	2.546	2.579	2.669
17	Gewerbliches Personal									
18	Summe	2.392	2.542	2.654	2.361	2.707	2.535	2.546	2.579	2.669
19	davon aus der Kernverwaltung	2.392	2.542	2.654	2.361	2.707	2.535	2.546	2.579	2.669

¹⁾ jeweils in Vollzeitäquivalenten der durchschnittlich Beschäftigten, ohne Auszubildende

²⁾ Das Beschäftigungsvolumen zählt alle Beschäftigten, die im Planungszeitraum mit dem Eigenbetrieb in einem Beschäftigungsverhältnis stehen, umgerechnet auf Vollzeiteinheiten (VZE). Das Beschäftigungsvolumen ist bei ATZ entsprechend der realen Beschäftigung angegeben, d.h. „0“ bei Freistellung und in der Arbeitsphase entsprechend des realen Volumens. Die VZE sind als Durchschnittswerte anzugeben.

4. Investitionsplan														
Eigenbetrieb/Museumsstiftung:		Übersee-Museum						Wirtschaftsplan		Finanzplan				
Ifd. Nr.	Bezeichnung	Projekte	Genehmigung durch Beschluss des Aufsichtsgremiums vom (TT.MM.JJ)	Anteil Drittmittel in %	Ist	Ist	Prognose	Planung	Planjahr 1 ¹	Planjahr 2 ¹	Planjahr 3 ¹	Planjahr 4 ¹	Planjahr 5 ¹	
					2013 in T€	2014 in T€	2015 in T€	2015 in T€	2016 in T€	2017 in T€	2018 in T€	2019 in T€	2020 in T€	
1	Immaterielle Wirtschaftsgüter													
	1.1.	E-Museum Sammlungsdatenbank Naturkunde Aktualisierung Homepage									20 30 36	30		
												
		Summe immaterielle Wirtschaftsgüter			0	0	0	0	0	0	86	30	0	
2	Unbebaute und bebaute Grundstücke													
	2.1.	Projekt 1 Projekt 2												
												
		Summe unbebaute und bebaute Grundstücke			0	0	0	0	0	0	0	0	0	
3	Maschinen und technische Anlagen													
	3.1.	Telefonanlage Schließanlage										65 30		
												
		Summe Maschinen und technische Anlagen			0	0	0	0	0	0	0	95	0	
4	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung													
	4.1.	Stellwände Fassadenbeleuchtung Präparatoren- /Restauratorenwerkstatterneuerung										30	30	
		Ersatzinvestition Forum und Kinderecke Möbiliar Magazine Musikanlage									40 31	6		
		Panorama für Veranstaltungsraum Kleingeräte Werkstatt Neue Dauerausstellung Amerika Neue Dauerausstellung Geschichte Gruppenführungssystem Ersatzinvestitionen DA Audioguides									7 5	7 6	6	
	1.2.	EDV Projekt 2 Neue Dauerausstellung Ozeanien							776	210	629	20 20	20	
										300	650	
		Summe Betriebs- und Geschäftsausstattung			0	0	0	0	776	310	842	409	706	
5	Finanzanlagen / Beteiligungen													
	5.1.	Projekt 1 Projekt 2												
												
		Summe Finanzanlagen / Beteiligungen			0	0	0	0	0	0	0	0	0	
6	Summe übrige Investitionen unter 250 T€	sonst. Investitionen Betrieb									20	100	100	
		Summe Investitionen			0	0	0	0	776	310	948	634	806	

¹ Der Planungszeitraum orientiert sich an den Investitionsvorhaben.

5. Planbilanz									
Eigenbetrieb/Museumsstiftung: Übersee-Museum									
lfd. Nr.					Wirtschaftsplan		Finanzplan		
		2013 T€	2014 T€	2015 T€	2016 T€	2017 T€	2018 T€	2019 T€	2020 T€
1	Aktiva								
2	Immaterielles Anlagevermögen	138	100	0	0	0	0	0	0
3	Sachanlagevermögen	5.405	5.110	5.184	6.075	6.002	6.270	6.153	6.199
4	Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
5	Anlagevermögen	5.543	5.210	5.184	6.075	6.002	6.270	6.153	6.199
6	Vorräte	4	19	19	20	25	27	29	30
7	Forderungen	1.634	1.641	855	50	50	50	50	50
8	davon gegenüber FHB	1.552	1.555	776	0	0	0	0	0
9	Sonstige Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0	0	0	0
10	Flüssige Mittel	417	705	187	0	0	0	0	0
11	Umlaufvermögen	2.055	2.365	1.061	70	75	77	79	80
12	Sonstige Aktiva	22	21	0	0	0	0	0	0
13	Bilanzsumme Aktiva	7.620	7.595	6.245	6.146	6.077	6.347	6.232	6.279
14	Passiva								
15	Eigenkapital	5.532	5.610	-291	-291	-291	-291	-291	-291
16	Sonderposten	923	810	4.414	6.075	6.002	6.270	6.153	6.199
17	davon Mittel der FHB	0	0	0	0	0	0	0	0
18	Rückstellungen	203	152	113	140	140	140	140	140
19	davon Verpflichtungen gegenüber der FHB								
20	davon Pensionsrückstellungen								
21	Verbindlichkeiten	160	191	2.007	221	226	228	230	231
22	davon gegenüber FHB	0	0	0	0	0	0	0	0
23	davon kurzfristige Verbindlichkeiten								
24	davon gegenüber Kreditinstituten								
25	Sonstige Passiva	802	832	0	0	0	0	0	0
26	Bilanzsumme Passiva	7.620	7.595	6.243	6.146	6.077	6.347	6.232	6.279
27	Liquidität 2.-en Grades¹								

¹ Die Liquidität 2. Grades ist ein Maß für die Zahlungsfähigkeit des Eigenbetriebs/der Museumsstiftung und gibt an, wie hoch der Anteil der kurzfristigen Forderungen und der flüssigen Mittel (Bank, Kasse, Schecks, Wechsel) am kurzfristigen Fremdkapital (Verbindlichkeiten aus L+L, sonstige Verbindlichkeiten, Kredite und Darlehen mit einer Laufzeit < 1 Jahr, kurzfristige Rückstellungen) ist.

Inhaltsverzeichnis

Volkshochschule
Stadtbibliothek
Musikschule
Übersee-Museum
Focke-Museum

Kultur
Volkshochschule

Besoldungs-/ Tarifgruppe	Pers. Gruppe	Amts- / Dienstbezeichnung	Stellenvolumen		
			2017	2016	2015
Refi					
Besoldungsordnung A Bremen					
14	01	Oberrat/rätin in außerschulischen Bildungs- einrichtungen	1,00	1,00	1,00
13S	01	Oberamtsrat/rätin	1,00	1,00	1,00
07	01	Verwaltungsobersekretär/in	0,75	0,75	0,75
Beamte - Gesamt			2,75	2,75	2,75
TVöD (VKA)					
14	01	wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in	1,00	1,00	1,00
TVöD (VKA) Überl TV kommun Eigenbetriebe HB					
14	01	wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in	3,64	4,64	8,34
TVöD (VKA)					
13	01	wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in	3,35	3,35	3,50
TVöD (VKA) Überl TV kommun Eigenbetriebe HB					
13	10	Lehrkraft	0,56	0,56	0,56
TVöD (VKA)					
12	01	wissenschaftliche/r Angestellte/r	0,75	0,75	0,00
11	01	Verwaltungsangestellte/r	4,96	6,46	2,84
TVöD (VKA) Überl TV kommun Eigenbetriebe HB					
10	01	Verwaltungsangestellte/r	7,00	6,00	3,30
09	01	Verwaltungsangestellte/r	3,16	2,90	0,77
09V	01	Verwaltungsangestellte/r	0,00	0,00	1,00
08	01	Angestellte/r im Vorzimmerdienst	1,00	1,00	1,00
08	01	Verwaltungsangestellte/r	3,00	3,00	3,00
06	01	Verwaltungsangestellte/r	21,22	21,42	17,36
TVöD (VKA)					
05	23	Angestellte/r im Hausverwaltungsdienst	6,11	6,11	3,00
TVöD (VKA) Überl TV kommun Eigenbetriebe HB					
03	27	Pförtner/in	1,00	1,00	4,00
Festgehalt					
01	01	Direktor/in der Bremer Volkshochschule	1,00	1,00	1,00
Arbeitnehmer - Gesamt			57,75	59,19	50,67
TVöD (VKA) Überl TV kommun Eigenbetriebe HB					
11	01	Verwaltungsangestellte/r	0,00	0,00	0,89
09	01	Sozialpädagoge/in	0,00	0,00	0,88
Arbeiter / Beschäftigte nach TVöD - ALT - Gesamt			0,00	0,00	1,77
Refi - Gesamt			60,50	61,94	55,19
Gesamt			60,50	61,94	55,19

Kultur
Stadtbibliothek

Besoldungs-/ Tarifgruppe	Pers. Gruppe	Amts- / Dienstbezeichnung	Stellenvolumen		
			2017	2016	2015
Refi					
Besoldungsordnung A Bremen					
16	11	leitende/r Bibliotheksdirektor/in	0,00	0,00	1,00
14	01	Oberregierungsrat/rätin	0,00	0,00	1,00
14	11	Oberbibliotheksrat/rätin	1,00	1,00	0,00
13	11	Bibliotheksrat/rätin	1,00	1,00	1,00
12	01	Amtsrat/rätin	0,00	0,00	1,00
12	11	Amtsrat/rätin	0,83	0,83	2,00
11	11	Bibliotheksamtmann/frau	2,00	2,00	7,65
10	11	Bibliotheksoberinspektor/in	1,30	1,30	8,32
09	01	Verwaltungsinspektor/in	1,00	1,00	0,00
09	11	Bibliotheksinspektor/in	1,98	1,98	2,00
Beamte - Gesamt			9,11	9,11	23,97
Besoldungsordnung B Bremen					
02	01	Direktor/in der Stadtbibliothek Bremen	1,00	1,00	1,00
TVöD (VKA) Überl TV kommun Eigenbetriebe HB					
14	01	Verwaltungsangestellte/r	1,00	1,00	2,00
TVöD (VKA)					
13	01	Verwaltungsangestellte/r	1,79	1,79	1,00
12	01	Verwaltungsangestellte/r	2,00	2,00	1,79
TVöD (VKA) Überl TV kommun Eigenbetriebe HB					
12	01	Verwaltungsangestellte/r	0,87	0,87	1,58
12	11	Diplombibliothekar/in	1,00	1,00	0,90
TVöD (VKA)					
11	01	Verwaltungsangestellte/r	1,00	1,00	1,00
TVöD (VKA) Überl TV kommun Eigenbetriebe HB					
11	01	Verwaltungsangestellte/r	1,10	1,10	2,51
11	01	Verwaltungsangestellte/r -DV-	1,00	1,00	1,00
TVöD (VKA)					
10	01	Verwaltungsangestellte/r	7,62	7,62	4,00
10	11	Diplombibliothekar/in	1,48	1,48	1,38
TVöD (VKA) Überl TV kommun Eigenbetriebe HB					
10	01	Verwaltungsangestellte/r	1,79	1,79	2,00
TVöD (VKA)					
09	01	Verwaltungsangestellte/r	8,77	8,77	1,00
TVöD (VKA) Überl TV kommun Eigenbetriebe HB					
09	01	Verwaltungsangestellte/r	2,59	2,59	2,00
09	01	Verwaltungsangestellte/r -DV-	1,00	1,00	1,00
09	11	Bibliotheksangestellte/r	1,00	1,00	1,00
09	11	Diplombibliothekar/in	2,78	2,78	3,82
09V	01	Verwaltungsangestellte/r	2,67	2,67	4,00

Kultur
Stadtbibliothek

Besoldungs-/ Tarifgruppe	Pers. Gruppe	Amts- / Dienstbezeichnung	Stellenvolumen		
			2017	2016	2015
TVöD (VKA)					
08	01	Verwaltungsangestellte/r	6,00	6,00	3,00
TVöD (VKA) Überl TV kommun Eigenbetriebe HB					
08	01	Verwaltungsangestellte/r	2,00	2,00	2,71
08	11	Bibliotheksangestellte/r	1,00	1,00	1,00
TVöD (VKA)					
06	01	Verwaltungsangestellte/r	4,53	4,53	1,65
06	11	Bibliotheksangestellte/r	1,63	1,63	0,92
TVöD (VKA) Überl TV kommun Eigenbetriebe HB					
06	01	Verwaltungsangestellte/r	1,39	1,39	1,39
06	11	Bibliotheksangestellte/r	16,36	16,36	22,04
TVöD (VKA)					
05	01	Verwaltungsangestellte/r	12,14	12,14	4,64
05	11	Bibliotheksangestellte/r	0,77	0,77	0,00
05	40	Buchbinder/in	1,00	1,00	1,00
TVöD (VKA) Überl TV kommun Eigenbetriebe HB					
05	11	Bibliotheksangestellte/r	12,27	12,27	14,83
TVöD (VKA)					
04	34	Kraftwagenfahrer/in	1,90	1,90	2,00
03	01	Verwaltungsangestellte/r	0,77	0,77	0,00
02U	30	Raumpfleger/in	1,12	1,12	2,77
02	01	Verwaltungsangestellte/r	0,12	0,12	0,00
Arbeitnehmer - Gesamt			103,46	103,46	90,93
Refi - Gesamt			112,57	112,57	114,90
Gesamt			112,57	112,57	114,90

Kultur
Musikschule

Besoldungs-/ Tarifgruppe	Pers. Gruppe	Amts- / Dienstbezeichnung	Stellenvolumen		
			2017	2016	2015
Refi					
TV-L Lehrer					
15	10	Lehrkraft	1,00	1,00	1,00
TVöD Lehrer					
10	10	Musikschullehrer/in	2,46	2,46	2,48
09	10	Musikschullehrer/in	18,75	19,03	19,05
09V	10	Musikschullehrer/in	0,00	0,00	1,07
TVöD (VKA)					
14	10	Lehrkraft für besondere Aufgaben	0,00	0,00	1,00
TVöD (VKA) Überl TV kommun Eigenbetriebe HB					
10	01	Verwaltungsangestellte/r	1,00	1,00	1,00
08	01	Verwaltungsangestellte/r	1,00	1,00	1,00
06	01	Verwaltungsangestellte/r	1,54	1,54	1,55
TVöD (VKA)					
02U	30	Raumpfleger/in	0,00	0,64	0,64
Nebenberufliche Arbeitnehmer					
01	01	nebenberufliche/r Angestellte/r	0,24	0,24	0,00
Arbeitnehmer - Gesamt			25,99	26,91	28,79
TVöD (VKA)					
02U	30	Raumpfleger/in	0,64	0,00	0,00
Arbeiter / Beschäftigte nach TVöD - ALT - Gesamt			0,64	0,00	0,00
Refi - Gesamt			26,63	26,91	28,79
Gesamt			26,63	26,91	28,79

Kultur
Übersee-Museum

Besoldungs-/ Tarifgruppe	Pers. Gruppe	Amts- / Dienstbezeichnung	Stellenvolumen		
			2017	2016	2015
Refi					
TV-L					
13	11	Volontärin/Volontär	3,00	1,00	2,00
08	11	Volontärin/Volontär	1,00	1,00	0,00
TVöD (VKA)					
14	11	Abteilungsleiter/in	0,00	1,00	0,00
14	11	wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in	2,50	2,00	2,00
13	01	Verwaltungsangestellte/r	1,00	1,00	1,70
13	11	wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in	2,50	2,50	2,21
10	11	Museumsangestellte/r	3,00	3,00	3,00
09	01	Verwaltungsangestellte/r	1,50	1,50	0,77
09	01	Verwaltungsangestellte/r -DV-	1,00	1,00	0,50
09	11	Archivangestellte/r	0,50	0,50	0,00
09	11	Grafiker/in	1,00	1,00	0,78
09	11	Museumsangestellte/r	3,62	3,62	1,93
09V	01	Verwaltungsangestellte/r	0,00	0,00	1,00
08	01	Verwaltungsangestellte/r	0,00	0,00	1,00
08	02	Sekretär/in	1,00	1,00	0,00
08	11	Museumsangestellte/r	1,78	0,22	0,77
08	11	Restaurator/in	0,00	1,56	1,77
08	32	Handwerker/in	1,00	1,00	0,00
07	11	Museumsangestellte/r	1,00	1,00	0,00
06	01	Verwaltungsangestellte/r	0,00	0,00	2,77
06	11	Archivangestellte/r	1,00	1,00	0,00
06	11	Museumsangestellte/r	0,78	0,78	1,00
06	36	Elektriker/in	1,00	1,00	0,00
06	38	Handwerker/in	0,00	0,00	1,00
05	01	Verwaltungsangestellte/r	0,50	0,50	0,00
05	11	Museumsangestellte/r	0,77	0,77	1,50
05	32	Hausmeister/in	0,00	0,00	1,00
05	36	Elektriker/in	1,00	1,00	0,00
05	40	Handwerker/in	1,00	0,17	0,00
04	32	Hausmeister/in	1,00	1,00	0,00
04	40	Museumsaufseher/in	0,00	0,00	0,79
03	30	Raumpfleger/in	0,00	0,00	0,58
03	30	Raumpfleger/in und Küchenarbeiter/in	0,00	0,00	0,58
03	40	Museumsaufseher/in	1,64	1,64	4,17
02U	30	Raumpfleger/in	1,16	1,16	2,51
02U	40	Museumsaufseher/in	0,00	0,00	0,82
01	40	Museumsaufseher/in	8,14	7,11	3,40
02	40	Museumsaufseher/in	0,41	0,41	0,41

Kultur
Übersee-Museum

Besoldungs-/ Tarifgruppe	Pers. Gruppe	Amts- / Dienstbezeichnung	Stellenvolumen		
			2017	2016	2015
Nebenberufliche Arbeitnehmer					
01	01	nebenberufliche/r Angestellte/r	0,42	0,62	0,00
Festgehalt					
01	01	kaufmännische/r Geschäftsführer/in	1,00	1,00	0,00
TVöD Arbeitnehmer (Festgehalt)					
01	01	Verwaltungsangestellte/r	0,00	0,00	1,00
01	11	Direktor/in des Übersee-Museums Bremen	1,00	1,00	1,00
01	40	Personal im Bereich der Kulturpflege (Festgehalt)	0,00	0,00	2,00
Festgehalt (TV-L)					
01	01	Angestellte/r mit Festgehalt	0,00	0,00	2,00
Arbeitnehmer - Gesamt			46,22	43,06	45,96
Refi - Gesamt			46,22	43,06	45,96
Gesamt			46,22	43,06	45,96

Kultur

Focke-Museum

Besoldungs-/ Tarifgruppe	Pers. Gruppe	Amts- / Dienstbezeichnung	Stellenvolumen		
			2017	2016	2015
Refi					
Besoldungsordnung A Bremen					
14	11	Oberkustos/Oberkustodin	1,00	1,00	1,00
Beamte - Gesamt			1,00	1,00	1,00
TVöD (VKA)					
13	01	Verwaltungsangestellte/r	2,00	2,00	3,77
13	10	künstlerische/r Mitarbeiter/in	1,00	1,00	1,00
11	01	Verwaltungsangestellte/r	1,00	1,00	0,64
10	11	Museumsangestellte/r	1,00	1,00	0,00
09	01	Verwaltungsangestellte/r	1,77	1,77	2,39
09	11	Archivangestellte/r	0,51	0,51	0,00
09	11	Museumsangestellte/r	2,56	2,56	3,06
08	01	Verwaltungsangestellte/r	0,51	0,51	1,00
06	01	Verwaltungsangestellte/r	0,64	0,64	0,64
05	01	Verwaltungsangestellte/r	1,00	1,00	1,00
05	32	Hausmeister/in	1,00	1,00	1,00
04	40	Museumsaufseher/in	0,78	0,78	1,00
03	01	Verwaltungsangestellte/r	0,00	0,00	2,51
03	11	Bibliotheksangestellte/r	0,00	0,00	1,00
03	20	Hausmeister/in	0,00	0,00	0,64
03	30	Raumpfleger/in	0,00	0,00	0,78
03	32	Hausmeister/in	1,00	1,00	0,64
03	40	Museumsaufseher/in	6,62	6,62	6,48
02U	11	Archivangestellte/r	0,00	0,00	1,64
02U	30	Raumpfleger/in	1,04	1,04	5,77
02U	40	Museumsaufseher/in	0,00	0,72	1,26
01	01	Verwaltungsangestellte/r	0,00	0,00	0,24
01	30	Raumpfleger/in	0,51	0,51	0,12
01	50	Museumsaufseher/in	0,00	0,00	0,12
02	30	Raumpfleger/in	1,21	1,21	0,51
Nebenberufliche Arbeitnehmer					
01	22	nebenberufliche/r Angestellte/r	3,12	3,12	0,00
TVöD Arbeitnehmer (Festgehalt)					
01	01	Verwaltungsangestellte/r	1,00	1,00	1,00
01	11	Direktor/in des Bremer Landesmuseums für Kunst und Kulturgeschichte	1,00	1,00	1,00
Arbeitnehmer - Gesamt			29,27	29,99	39,21
Refi - Gesamt			30,27	30,99	40,21
Gesamt			30,27	30,99	40,21